

Universitätsarchiv Tübingen

Gedenkkalenderarchiv 2000-2019

Gedenkkalender 2019

- Geburts- und Todestage

- † 14.01.1519 [Steinbach, Wendelin \(1453-1519\)](#)
Theologe
1481 imm. in Tübingen, 1489 Dr. theol., 1489/90-1519 o. Prof. der Theologie vom "Neuen Wege" in Tübingen, Pfarrer der Schlosspfarrerei, 1490, 1494, 1499-1500, 1507-1508, 1511-1512 und 1515/16 Rektor.
- * 17.01.1869 [Perthes, Georg Clemens \(1869-1927\)](#)
Mediziner
1908 ao. Prof. in Leipzig, 1910-1927 o. Prof. für Chirurgie in Tübingen. Mitentdecker des Legg-Calvé-Perthes-Morbus (einer orthopädischen Kinderkrankheit).
- † 19.01.1869 [Reichenbach, Karl Freiherr von \(1788-1869\)](#)
Unternehmer, Naturforscher und Mäzen
*1807 stud. iur. in Tübingen. Gutsbesitzer und Privatgelehrter auf Schloss Reichenberg bei Wien. Entdecker von Paraffin und Kreosot. 1869 stiftete er der Universität Tübingen eine bedeutende Meteoritensammlung.
Reichenbach korrespondierte mit Friedrich August Quenstedt, Prof. für Geologie, Mineralogie und Paläontologie in Tübingen (UAT 236/47).*
- † 21.01.1969 [Arnold, Franz Xaver \(1898-1969\)](#)
Kath. Theologe
1919-1923 stud. theol. und phil. in Tübingen, 1933 Dr. theol. 1928-1932 Repetent am Wilhelmsstift, 1932-1936 Studentenpfarrer, 1936 Habilitation in Tübingen, 1937 ao. Prof., 1946-1966 o. Prof. für Moral- und Pastoraltheologie; 1954/55 Rektor.
-
- * 18.02.1719 [Oetinger, Ferdinand Christoph \(1719-1772\)](#)
Mediziner
1732 imm. in Tübingen, Dr. med., Physikus zu Urach; Stadt- und Amtsschreiber in Göppingen; Stadt-Amts und Klosterphysikus in Tübingen und Bebenhausen; 1760 ao. Prof. in Tübingen, 1762 o. Prof. für Medizin; 1768/69 Prorektor.
- * 19.02.1719 [Hoffmann, Gottfried Daniel \(1719-1780\)](#)
Jurist
1732 stud. phil. und iur. in Tübingen, 1747 Dr. iur., 1742 ao. Prof. der Rechte an der Universität, seit 1743 auch o. Prof. am Collegium Illustre, 1747-1780 o. Prof. der Rechte, seit 1750 für Staats- und Lehensrecht; 1752, 1756/57 1762, 1767, 1770/71 und 1777 Prorektor und Rektor.
-
- † 11.03.1869 [Haug, Carl Friedrich \(1795-1869\)](#)
Evang. Theologe und Historiker
1812 imm. in Tübingen, Studium der Theologie und Philosophie; 1820 Repetent am Evang. Stift, 1821 Habilitation in Tübingen, 1821 ao. Prof., 1829-1860 o. Prof. für Universalgeschichte; 1850/51 Rektor.
-
- † 4.04.1969 [Hoyningen gen. Huene, Friedrich Freiherr von \(1875-1969\)](#)
Paläontologe
Studium der Naturwissenschaften in Lausanne, Basel und Tübingen, 1898 Promotion in Tübingen, 1899 Assistent, 1925 Konservator, 1939-1948 Hauptkonservator am Geologischen Institut in Tübingen, 1902 Privat-Doz., 1908 (tit.) ao. Prof., 1945 Honorarprof. für Paläontologie.
- * 11.04.1919 [Göppinger, Hans \(1919-1996\)](#)
Jurist, Psychiater
1946 Dr. jur. in Tübingen; 1948 Dr. med. in Heidelberg; 1959-1962 Oberarzt an der Nervenlinik in Bonn, 1960 Habilitation für Psychiatrie und Neurologie; 1962-1965 ao. Prof., 1965-1986 o. Prof. für Kriminologie und Direktor des Instituts für Kriminologie in Tübingen.
- † 21.04.1969 [Renner, Viktor \(1899-1969\)](#)
Jurist, Politiker (SPD)

1919-1923 Studium der Rechtswissenschaft und Volkswirtschaft in Tübingen und Heidelberg. Seit 1927 im württembergischen Justizdienst, seit 1937 Landgerichtsrat in Tübingen. 1945 Oberbürgermeister und Landrat in Tübingen, 1947-1952 Innenminister von Württemberg-Hohenzollern, 1952-1953 Justizminister, 1956-1960 Innenminister von Baden-Württemberg. 1956-1969 Vorsitzender der Museumsgesellschaft Tübingen.
Nach ihm ist die Viktor-Renner-Straße in Tübingen benannt.

- * 25.04.1819 [Aberle, Moritz \(1819-1875\)](#)
Kath. Theologe
1837-1841 Studium der Kath. Theologie in Tübingen, 1842 Priesterweihe, 1843-1845 Repetent am Wilhelmsstift, 1845 Gymnasialprofessor in Ehingen, 1848-1850 Direktor des Wilhelmsstifts, 1850-1875 o. Prof. für Moraltheologie (bis 1867) und Neutestamentliche Exegese; 1865/66 Rektor.
-
- * 18.07.1869 [Linden, Maria Gräfin von \(1869-1936\)](#)
Zoologin
1891 Reifeprüfung als erste Frau in Württemberg, ab 1892 Studium der Naturwissenschaften an der Universität Tübingen, erste Studentin (zugelassen nur als Gasthörerin) in Tübingen und Württemberg; 1895 Titel "Scientiae Naturalis Doctor" (Hauptfach Zoologie) in Tübingen als erste Frau in Deutschland; 1899 erste Assistentin am Zoologischen Institut in Bonn, 1910 Titular-Professor in Bonn als erste Frau in Deutschland. Die *venia legendi*, das Recht zu lehren, blieb ihr jedoch verweigert.
-
- * 28.09.1819 [Köstlin, Karl Reinhold von \(1819-1894\)](#)
Evang. Theologe, Kunsthistoriker
1837-1841 Studium der Philosophie und Theologie in Tübingen, 1842 Vikar, 1846 Stiftsrepetent, 1849 Dr. phil. in Tübingen, 1853 ao. Prof. der Theologie, 1855 ao. Prof. der Philosophie, 1863-1894 o. Prof. für Ästhetik und Kunstgeschichte in Tübingen.
-
- † 22.10.1619 [Hafenreffer, Matthias \(1561-1619\)](#)
Evang. Theologe
1577 imm. in Tübingen, 1581 Mag. art., 1586 Diakon in Herrenberg, 1590 Hofprediger in Stuttgart, 1592 Dr. theol. in Tübingen; 1592 3., 1612 2., 1618-1619 1. Prof. der Theologie und Universitätskanzler; 1595/96, 1600, 1603/04, 1608/09, 1613/14 Rektor, 1596 und 1610/11 Prorektor.
-
- * 28.11.1669 [Frommann, Johann Ulrich \(1669-1715\)](#)
Evang. Theologe
1683 imm. in Tübingen, 1687 Mag. art.; 1698-1711 Diakon in Böblingen und Tübingen; Dr. theol., 1711-1715 4. (ao.) Prof. der Theologie und Superintendent des Stifts.

- Fakultäts-, Instituts- und andere Jubiläen

- 1869 **150 Jahre** Pathologisches Institut
Gegründet 1869 als Pathologisch-anatomisches Institut nach Errichtung eines Lehrstuhls 1864.
- 1869 **150 Jahre** Physikalisches Institut
1869 Provisorisches Mathematisch-physikalisches Seminar eingerichtet.
- 1894 **125 Jahre** Fach Kunstgeschichte
Berufung von Konrad Lange (1855-1921), 1894-1921 o. Prof für Kunstgeschichte in Tübingen, Gründer der kunstgeschichtlichen Sammlung (UAT 175/1).
- 1894 **125 Jahre** Psychiatrische Klinik
1894 Eröffnet, Architekt: Albert von Bok (1825-1914).
- 1919 **100 Jahre** Lehrstuhl Kinderheilkunde
Berufung von Walter Birk (1880-1954), 1919 a.o., 1925-1947 o. Prof. für Kinderheilkunde, Direktor der Universitätskinderklinik in Tübingen.

- 1919 **100 Jahre Hautklinik**
Erbaut 1913-1919 für die Hautklinik und die Ohrenklinik.
- 1959 **60 Jahre** Neubau Chemisch-Physiologisches Institut
Am 8 Dez. 1959 wird auf dem Schnarrenberg das Fundament für das neue Chemisch-Physiologische Institut gelegt.
- 1969 **50 Jahre** Botanischer Garten auf der Morgenstelle
Eröffnet am 8. Mai 1969.
- 1969 **50 Jahre** Medizinische Informationsverarbeitung
1969 Umwandlung einer Dokumentationsstelle der Chirurgischen Klinik zur Abteilung für Medizinische Dokumentation und Datenverarbeitung als zentraler Einrichtung der Medizinischen Fakultät.
- 1969 **50 Jahre** Universitätsklinik für Anästhesiologie und Transfusionsmedizin
Gegründet 1969 als Zentralsinstitut für Anästhesiologie.

- Blick in die Universitätschronik

1519 **Vor 500 Jahren**

Febr. 7: Erstmals Aufnahme von Stipendiaten in das neugegründete Martinsstift. Die beiden Kleriker Martin Plantsch und Georg Hartsesser stiften 1509 das Martinianum, eines der Tübinger Studienstipendien für minderbemittelte Studenten, das 1519 ins Leben tritt und 1666 mit dem "Neuen Bau" in der Münzgasse ein eigenes Gebäude erhält.

1769 **Vor 250 Jahren**

Dez. 14: Änderung des Namens der Universität in Eberhard Karls Universität durch Herzog Karl Eugen von Württemberg.

1819 **Vor 200 Jahren**

Okt. 20: Eröffnung der Universitätsbibliothek in den dazu hergerichteten Räumen auf dem Schloss Hohentübingen. Die Verlegung der UB auf das Schloss wurde bereits 1816 beschlossen.

1869 **Vor 150 Jahren**

Sept. 2: Verleihung einer goldenen Medaille an den Universitätsgärtner Hochstetter aus Tübingen für die Ausstellung seines Konferien-Herbariums auf der internationalen Gartenbaustellung in Hamburg.

Dez. 1: Laut "Verzeichnis der Beamten, Lehrer und Studierenden" beträgt die Zahl der Studierenden im WS 1869/70 751. 236 Studierende sind neu angekommen.

1919 **Vor 100 Jahren**

Apr. 1: Die Zulassung weiblicher Studierenden erfährt im SS 1919 eine Einschränkung. Es werden nur noch Württembergerinnen, Kriegsteilnehmerinnen, Studierende aus den vom Feind besetzten Gebieten und Studierenden, die schon früher in Tübingen immatrikuliert waren, zugelassen.

Apr. 16: Ende des für studentische Kriegsteilnehmer eingerichteten Schaltsemesters.

Juli 14: An der Universität Tübingen befinden sich im SS 1919 2892 Studierende, darunter 225 weibliche. Außerdem sind 526 als Kriegsteilnehmer eingeschrieben, so dass insgesamt 3418 eingeschrieben sind.

Nov. 18: Die Universität Tübingen ist dem "Deutschen Reichsausschuß für Leibesübungen" in Berlin beigetreten.

1969 **Vor 50 Jahren**

Jan. 13: Etwa 150 Studenten besetzen das Rektorzimmer und verlangen von Rektor Ludwig Raiser eine Stellungnahme zur Verhaftung von fünf Studenten in Heidelberg sowie zur Gewaltanwendung der Polizei gegen die Verhafteten.

Febr. 9: Die Universität Tübingen gewinnt die Deutsche Hochschulmeisterschaft im Wasserball.

Apr. 23: Eröffnung der Kinderkrippe des Studierendenwerks.

Juni 18: Freispruch der Angeklagten im "Vietnam-Prozess" durch das Landgericht Tübingen.

Okt. 1: Die neue Grundordnung der Universität tritt in Kraft: An die Stelle der sechs Fakultäten treten 17 Fachbereiche. Bis zur Konstituierung der nach der Grundordnung vorgesehenen Organe der Fachbereiche bleiben die bisherigen Organe der Fakultäten bestehen.

Gedenkalender 2018**-Geburts- und Todestage**

† 6.3.1818 [Gmelin, Christian Gottlieb \(1749-1818\)](#)

Jurist

1763 imm. zunächst an der Philosophischen Fakultät, dann Studium der Rechte; 1778 Dr. iur. utr. 1778-1818 o. Prof. für Straf- und Prozessrecht in Tübingen, seit 1813 zugleich Mitglied des Oberappellationstribunals. 1784, 1791/92 Prorektor, 1798, 1804 und 1811/12 Rektor.

† 31.3.1518 [Bebel, Heinrich \(um 1472-1518\)](#)

Humanist

1492 Studium der Realien in Krakau; erste Gedichte; 1495 imm. in Basel; 1496-1518 Prof. der Beredsamkeit und Dichtkunst in Tübingen. 1501 Krönung zum "poeta laureatus" von Maximilian I.

† 20.04.1918 [Braun, Karl Ferdinand \(1850-1918\)](#)

Physiker, Nobelpreisträger

1877 ao. Prof. für mathematische Physik in Marburg/Lahn, 1880 in Straßburg, 1883 o. Prof. für Physik am Polytechnikum in Karlsruhe; 1885-1895 o. Prof. für Physik und Vorstand des Physikalischen Instituts in Tübingen. Seit 1895 o. Prof. für Physik und Direktor des Physikalischen Instituts in Straßburg, 1905/06 Rektor der Universität Straßburg. 1909 Nobelpreis für seine Verdienste auf dem Gebiet der drahtlosen Telegraphie.

† 9.5.1768 [Gmelin, Philipp Friedrich \(1721-1768\)](#)

Mediziner, Chemiker, Botaniker

1736 imm., 1742 Lic. med., 1744 Arzt in Tübingen, 1750 ao. Prof. der Medizin, 1751-1753 Stadt-, Amts- und Klosterphysikus in Tübingen und Bebenhausen; 1755-1768 o. Prof. der Medizin (Chemie und Botanik) in Tübingen, 1761 und 1766 Rektor.

† 19.6.1968 [Leyh, Georg \(1877-1968\)](#)

Bibliothekar

1901-1902 stud. phil., 1902 Dr. phil. in Tübingen. 1904-1915 Wiss. Hilfsarbeiter und Bibliothekar in Posen, Göttingen, Königsberg, Berlin und Rom, 1915 Oberbibliothekar (stellvertretender Leiter) der Universitätsbibliothek Breslau, 1920 Direktor der Universitätsbibliothek Halle, 1921-1947 Direktor der Universitätsbibliothek Tübingen, seit 1928 Honorarprof. für Bibliothekswissenschaft an der Philosophischen Fakultät.

* 1.7.1818 [Vierordt, Karl von \(1818-1884\)](#)

Mediziner, Physiologe

1849 ao., 1855-1884 o. Prof. für Physiologie in Tübingen, bis 1867 auch für allgemeine Pathologie und Therapie, 1864/65 Rektor. Seinen Bemühungen verdankte die Universität Tübingen auch den Neubau des ersten selbstständigen Physiologischen Instituts in Deutschland.

* 4.7.1768 [Eschenmayer, Karl August \(von\) \(1768-1852\)](#)

Mediziner und Philosoph

1783 imm. in Tübingen, unterbrach sein Studium der Philosophie für eine kaufmännische Ausbildung, studierte dann Medizin an der Karlsschule in Stuttgart, nach ihrer Aufhebung an der Universität Tübingen; 1796 Dr. med. Tübingen. 1797-1811 Physikus in Sulz am Neckar und in Kirchheim; 1811 ao. Prof. für praktische Philosophie und Medizin in Tübingen, 1818-1836 o. Prof. für praktische Philosophie (vertrat diesen Lehrstuhl bereits seit 1812 und lehrte erstmals auch psychische Heilkunde an der Universität), 1821/22 Rektor.

* 13.7.1668 [Hochstetter, Andreas Adam \(1668-1717\)](#)

Ev. Theologe

1680 imm., stud. theol., 1685 Mag. art. in Tübingen; 1688-1690 Bildungsreise; 1690-1698 Diakon in Tübingen, seit 1697 auch ao. Prof. der Beredsamkeit und Dichtkunst, 1698-1705 o. Prof. der Moral, seit 1700 auch (tit.) ao. Prof. der Theologie, 1705 4. (ao.) Prof. der Theologie, 1707 3. o. Prof. der Theologie, 1711 Oberhofprediger und Konsistorialrat in Stuttgart, seit 1712 auch Prälat von St. Georgen, 1715 (unter Beibehaltung seines Ranges) 3. o. Prof. der Theologie in Tübingen, 1700/01, 1708 und 1716/17 Rektor, Stadtpfarrer zu Tübingen, Dekan.

* 13.9.1718 [Harpprecht, Christian Ferdinand \(1718-1758\)](#)

Jurist

1734 imm., stud. iur., 1750 Mag. art. in Tübingen; 1753 Dr. iur. utr. 1747 ao. Prof. der Rechte, 1749 o. Prof. der Praktischen Philosophie, 1750-1758 o. Prof. der Rechte in Tübingen; 1753/54 Rektor, 1754 Prorektor.

† 1.10.1968 [Guardini, Romano \(1885-1968\)](#)

Priester, kath. Theologe und Religionsphilosoph

1903-1904 und 1905-1908 stud. rer. nat. und kath. theol. in Tübingen. 1910 Priesterweihe in Mainz; 1915 Dr. theol. in Freiburg, 1922 Privatdozent in Bonn, 1923-1939 o. Prof. für Christliche Weltanschauung an der Universität Breslau (Wegfall des Lehrstuhls, zwangsweise emeritiert); 1945-1948 (Lehrtätigkeit bis 1950) o. Prof. für Religionsphilosophie und christliche Weltanschauung in Tübingen, 1948-1962 o. Prof. in München.

† 5.10.1618 [Sigwart, Johann Georg \(1554-1618\)](#)

Ev. Theologe

1575 imm., 1578 Mag. art. in Tübingen, 1578 Stiftsrepetent, 1584 Diakon, 1589 Dr. theol. und Superattendent des Stifts in Tübingen, seit 1587 auch Stadtpfarrer und Prof. der Theologie, 1604-1618 o. Prof. der Theologie, 1606/07, 1610, 1615 und 1618 Rektor.

* 11.10.1668 [Rösler, Johann Eberhard \(1668-1733\)](#)

Ev. Theologe, Philosoph, Bibliothekar

1685 imm., stud. theol. in Tübingen, 1688 Mag. art.; 1699 o. Prof. der Beredsamkeit und der Dichtkunst, 1705 Prof. der Praktischen Philosophie in Tübingen, Rektor des akademischen Contuberniums und Bibliothekar der Universität, 1716 Ephorus des Stifts, 1705, 1715 und 1722/23 Rektor.

* 20.10.1868 [Köhler, Ludwig \(von\) \(1868-1953\)](#)

Staatswissenschaftler, Beamter

1890 Dr. sc. pol. in Tübingen. Seit 1891 im württ. Verwaltungsdienst, 1904 Ministerialrat im Ministerium des Innern, 1908-1914 stellv. württ. Bundesratsbevollmächtigter in Berlin, 1915-1918 Mitglied der Zivilverwaltung beim deutschen Generalgouverneur in Brüssel, 1918 württ. Innenminister, 1919-1920 Privatdozent an der Staatswissenschaftlichen Fakultät in Tübingen, 1920 Ernennung zum o. Honorarprofessor für öffentliches Recht und Sozialwissenschaften, 1921-1936 o. Prof. für Sozialrecht und Sozialpolitik, Verwaltungsrecht und -lehre, 1925/26 Rektor.

† 1.11.1968 [Bauer, Walter Albert \(1901-1968\)](#)

Unternehmer

1922-1924 stud. rer. pol., Dr. rer. pol. in Tübingen. Seit 1938 Hauptanteilseigner der Hutstoffwerke Fulda Muth & Co. Angehöriger des Widerstands gegen das NS-Regime, Mitglied des Freiburger Bonhoeffer-Kreises. 1952-1968 Vorstandsvorsitzender der Valentin Mehler AG in Fulda. 1952 Ehrensenator der Universität Tübingen.

† 3.11.1968 [Müller, Friedrich Wilhelm Max \(1901-1968\)](#)

Mathematiker

1925-1937 Assistent, 1938 Privatdozent für Mathematik in Heidelberg; 1938 ao. Prof. für Angewandte Mathematik in Tübingen, 1942-1945 auch Lehrauftrag für Mathematik in Heidelberg; 1963-1968 o. Prof. in Tübingen, 1946 2. Vorsitzender, 1948-1963 1. Vorsitzender des Studentenwerks Tübingen. Während dieser Zeit entstanden viele Studentenwohnheime.

* 17.11.1868 [Brodmann, Korbinian \(1868-1918\)](#)

Mediziner, Neurologe, Hirnforscher

1910-1916 Assistent-Arzt und Oberarzt an der Nervenkl. in Tübingen, 1911 Privatdozent, 1913-1918 (tit.) ao. Prof. für Psychiatrie und Neurologie in Tübingen. Seit 1916 Prosektor an der Landesheilanstalt Nietleben bei Halle, 1918 Leiter der Abteilung für Topographische Anatomie der

Deutschen Forschungsanstalt für Psychiatrie in München. Nach ihm wurde das Korbinian-Brodman-Haus (Calwerstr. 3) in Tübingen benannt.

* 8.12.1818 [Weber, Heinrich \(von\) \(1818-1890\)](#)

Agrar- und Forstwissenschaftler

Während seines Studiums 1835 Mitglied der Burschenschaft Germania Tübingen. 1854-1890 o. Prof. für Land- und Forstwirtschaft in Tübingen, 1870/71 Rektor.

-Fakultäts-, Instituts- und andere Jubiläen

1918 **100 Jahre** Studienberatung in Tübingen
1918 als "Berufsamt" gegründet.

1968 **50 Jahre** Kupferbau
Erbaut 1968, Architekt: Paul Baumgarten (1900-1984).

- Blick in die Universitätschronik

1818 Vor 200 Jahren

Einrichtung der Schlossküche als chemisches Laboratorium. Es wird 1823 durch Hinzunahme der angrenzenden Waschküche vergrößert.

1868 Vor 150 Jahren

Bezug des Neubaus für das Physiologische Institut (Erster Zweckbau für dieses Fach an einer deutschen Universität).

1918 Vor 100 Jahren

Febr. 1: Infolge der Druckschwierigkeiten und des Papiermangels werden die Fakultäten der Universität ermächtigt, auf Ansuchen der Promovierenden unter Befreiung von der Vorschrift der gedruckten Einreichung der Dissertation den Doktorgrad zu erteilen.

Okt. 19: Bei der ersten Immatrikulation des WS 1918/1919 werden 140 Studierende aufgenommen, davon die Hälfte Frauen. **Nov. 8:** Bei der zweiten Immatrikulation schreiben sich weitere 80 Studierende ein. Der Gesamtbesuch beläuft sich im WS 1918/19 auf 600 Studierende.

Gründung des Allgemeinen Studierendenausschusses Tübingen (ASTA) in seiner modernen Ausprägung. **Nov. 11:** Der ASTA hält mit den drei Verbindungen der Studentinnen, den organisierten Vertretern der Studierenden der Tübinger Fakultäten, dem Klinikenverband und dem staatswissenschaftlichen Verein eine allgemeine Studentenversammlung im Uhlandsaal des Museums ab.

1968 Vor 50 Jahren

Febr. 9: Protest gegen das Landeshochschulgesetz. Teach-in gegen die bevorstehende Verabschiedung des Landeshochschulgesetzes mit zahlreichen Professoren und Studierenden im Festsaal der Neuen Aula. Das Landeshochschulgesetz wird am 19. März im Landtag verabschiedet

Febr. 17: Der Große Senat stimmt dem Antrag der Lehrstuhlinhaber für Botanik, Genetik und Mikrobiologie zu, die verwaltungsmäßige Zusammenfassung der Institute unter dem Namen "Institut für Biologie" zu vollziehen.

Mai 13: Der Verband deutscher Studentenschaften, der ASTA und Hochschulgruppen rufen für den 15. Mai zur Beteiligung am bundesweiten Vorlesungsstreik auf.

Juni 21: Studierende besetzen die Räume des Luftschutzhilfsdienstes (LSHD) in der Wilhelmstraße, um gegen schlechte Studienbedingungen zu protestieren. Das Gebäude wird am 22. Juni von vier

Hundertschaften der Bereitschaftspolizei geräumt, 652 Polizisten sind im Einsatz. Am 23. und 24. Juni wird das Gebäude von jeweils 83 Polizisten bewacht.

Juli 3: Wahlen zur Grundordnungsversammlung der Universität (GOV). **Juli 12:** Studierende stören die konstituierende Sitzung der GOV.

Okt. 9: Vor dem Amtsgericht beginnen die Prozesse gegen Teilnehmer an der Demonstration vor dem Amerika-Haus am 8. Februar 1968 ("Vietnam-Prozess") und bei der Besetzung der Luftschutzhilfsdienststelle am 21./22. Juni 1968 ("LSHD-Prozess").

Nov 29: Rektor Ludwig Raiser sagt als Zeuge im "LSHD-Prozess" aus. Raiser übt heftige Kritik am Kultusministerium. Er halte die Kritik der Studierenden in Tübingen für berechtigt. Bei der Gerichtsverhandlung sind 211 Polizisten im Einsatz.

Dez 3: Nach dem Rücktritt von 20 der 36 Mitglieder wird das Studentenparlament aufgelöst. Der AStA muss nach der Auflösung des Studentenparlamentes zurücktreten. Der Hochschulring Tübinger Studenten (HTS) wendet sich gegen Neuwahlen nach dem Rätssystem anstelle der Listenwahl.

Gedenkalender 2017

- Geburts- und Todestage

* 20.1.1917 [Heck, Bruno \(1917-1989\)](#)

Politiker

1936 Studium der Philosophie und kath. Theologie in Tübingen, 1938-1945 Wehrdienst, Fortsetzung des Studiums, auch klass. Philologie nach Kriegsende; 1947 I. AStA-Vorsitzender, 1949 Mitglied der Akademischen Verbindung Cheruskia Tübingen, 1950 Dr. phil. Tübingen; 1952-1958 Bundesgeschäftsführer und 1967-1971 erster Generalsekretär der CDU, 1957-1976 Mitglied des Bundestages, 1962-1968 Bundesminister für Familie und Jugend, 1968-1989 Vorsitzender der CDU-nahen Konrad-Adenauer-Stiftung.

* 24.1.1817 [Bendel, Alois \(von\) \(1817-1889\)](#)

Kath. Theologe

1837/38-1841 Theologiestudent in Tübingen, 1844 Repetent am Konvikt in Rottweil, 1848 Stadtpfarrer in Isny im Allgäu, 1849-1850 Landtagsabgeordneter für den Oberamtsbezirk Wangen; 1850-1858 Direktor des Wilhelmsstifts und Lehrbeauftragter für Pastoraltheologie an der Kath.-theol. Fakultät in Tübingen, 1858 Stadtpfarrer, ab 1863 auch Dekan in Wangen, 1867 Domkapitular und 1879 Domdekan in Rottenburg.

* 5.2.1867 [Maier, Heinrich \(1867-1933\)](#)

Philosoph

1894 Stiftsrepetent, 1892 Dr. phil., 1896-1900 Priv.-Doz. für Philosophie in Tübingen, 1900 ao. Prof., 1901 o. Prof. in Zürich, 1902-1911 in Tübingen, 1911 o. Prof. in Göttingen, 1918 in Heidelberg, 1922-1933 in Berlin.

† 18.2.1717 [Klemm, Johann Conrad \(1655-1717\)](#)

Ev. Theologe

1676 Magister in Tübingen, 1679 Präzeptor an der Klosterschule Maulbronn, 1683 Diakon in Metzingen und 1688 in Stuttgart; 1700 Prof. der Logik und Metaphysik in Tübingen und Magister Domus des Ev. Stifts, 1707 ao. Prof., 1711 o. Prof. der Theologie, 1706/07 und 1712/13 Rektor.

* 22.2.1817 [Wildermuth, Ottilie geb. Rooschütz \(1817-1877\)](#)

Dichterin

Aufgewachsen in Marbach, Sommer 1833 Weiterbildung in Stuttgart, 1843 Heirat mit dem Philologen Wilhelm David Wildermuth, Professor für neuere Sprachen am Lyzeum in Tübingen; 1847 Veröffentlichung ihrer ersten Erzählung "Die alte Jungfer", zahlreiche weitere Erzählungen, Novellen, Lebensbilder, Familien- und Jugendgeschichten, 1870 Gründerin der Kinderzeitschrift "Jugendgarten", 1871 Verleihung der großen goldenen Medaille für Kunst und Wissenschaft. Das Tübinger Wildermuth-Gymnasium ist nach ihr benannt.

* 23.2.1867 [Schmidgall, Georg \(1867-1953\)](#)

Verwaltungsbeamter, Studierendenhistoriker

1886-1890 Studium der Kameralwissenschaft in Tübingen, Mitglied der Verbindung Normannia, Eintritt in den württ. Staatsdienst, 1931 als Regierungsrat pensioniert, Rückkehr nach Tübingen; ab 1905 Veröffentlichung zahlreicher (Tübinger)

*studierendengeschichtlicher Beiträge, Sammlung von Studentica.
Sein Nachlass befindet sich im Universitätsarchiv Tübingen.*

-
- * 8.3.1717 [Faber, Johann Gottlieb \(1717-1779\)](#)
Ev. Theologe
Ab 1733 Theologiestudent in Tübingen, 1744 Vikar in Ludwigsburg und Stuttgart, 1746 Pfarrer in Dußlingen; ab 1748 o. Prof. der Beredsamkeit, Dichtkunst und (bis 1750) Geschichte in Tübingen, 1752 zugleich tit. ao. Prof. der Theologie, 1753-1767 Inhaber des ao. theol. Lehrstuhls in Tübingen, ab 1761 o. Prof., 1762/63 Rektor; 1767 Konsistorialrat in Stuttgart und Prälat zu Alpirsbach, 1773 Oberhofprediger und Prälat zu Adelberg.
- † 8.3.1917 [Zeppelin, Ferdinand von \(1838-1917\)](#)
Militär, Luftfahrtpionier
1855 Kadett in die Kriegsschule Ludwigsburg, 1858 Leutnant in der württ. Armee, 1858/59 Studium der Kameralwissenschaft, Maschinenbau und Chemie in Tübingen, dann Einberufung zum Ingenieurkorps in Ulm; 1870/71 Teilnahme am Deutsch-Französischen Krieg als Kavallerie- und Generalstabsoffizier, 1885-1890 Württ. Militärbevollmächtigter und Gesandter in Berlin; 1898 Gründung der "Aktiengesellschaft zur Förderung der Luftschiffahrt", Juli 1890 Start des ersten lenkbaren Starrluftschiffes in Manzell am Bodensee, zivile Luftfahrten, 1914-1917 Einsatz der "Zeppeline" für militärische Zwecke, danach Einstellung der Produktion.
1908 Ehrendoktor der Universität Tübingen.
-
- * 5.4.1917 [Hoffmann, Paul \(1917-1999\)](#)
Germanist
1935-1939 Studium der Germanistik, Geschichte und Philosophie in Wien, ab 1939 Exil in Neuseeland; 1951-1958 Tätigkeit an der Volkshochschule und beim Rundfunk in Wien, 1958 Promotion dort; 1959 Doz. und 1964 Prof. für Germanistik und Vorstand des Department of German an der Victoria University of Wellington (Neuseeland), 1970-1985 o. Prof. für Neuere deutsche Philologie in Tübingen.
- * 5.4.1917 [Müller, Ludolf \(1917-2009\)](#)
Slawist
1947 Dr. phil., 1949 Dr. theol., Habilitation für Kirchengeschichte an der Universität Marburg, 1949-1953 Priv.-Doz. für Kirchengeschichte und Slawistik dort; 1953 ao. Prof. und 1959-1961 o. Prof. für slawische Philologie in Kiel, 1961-1982 o. Prof. für slawische Philologie in Tübingen, 1967/68 Dekan.
- † 21.4.1617 Osiander, Andreas d.J. (1562-1617)
Ev. Theologe
1579 Magister in Tübingen, 1584 Diakon in Urach, 1590 Hofprediger in Stuttgart, 1592 Dr. theol., 1598 Generalsuperintendent und Prälat zu Adelberg, 1605-1617 o. Prof. der Theologie und Kanzler der Universität Tübingen.
- † 26.4.1717 [Hochstetter, Andreas Adam \(1668-1717\)](#)
Ev. Theologe
1685 Magister in Tübingen, 1690-1698 Diakon in Tübingen, ab 1697 auch ao. Prof. der Beredsamkeit und Dichtkunst, 1698-1705 o. Prof. der Moral, 1705 ao. Prof. der Theologie, 1707 o. Prof. der Theologie; 1711 Oberhofprediger und Konsistorialrat in Stuttgart, ab 1712 auch Prälat von St. Georgen, 1715 (unter Beibehaltung seines Ranges) o. Prof. der Theologie in Tübingen, 1700/01, 1708 und 1716/17 Rektor, 1702-1705 Bibliothekar der Universität.
-
- † 4.5.1967 [Schüle, Adolf \(1901-1967\)](#)
Jurist
1923 Dr. jur. in Heidelberg, 1927-1938 Mitarbeiter am Kaiser-Wilhelm-Institut für ausländisches und öffentliches Völkerrecht in Berlin, 1938-1945 Jurist beim Stickstoff-Syndikat; 1945-1954 Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer in Mannheim, 1946 Lehrbeauftragter an der Wirtschaftshochschule Mannheim, 1948 apl. Prof. in Heidelberg; 1949 Honorarprof., 1954-1967 o. Prof. für öffentliches Recht in Tübingen.
Sein Nachlass befindet sich im Universitätsarchiv Tübingen.
- * 9.5.1867 [Blume, Wilhelm von \(1867-1927\)](#)
Jurist
1894 Habilitation in Göttingen für römisches Zivilrecht, 1896 ao. Professor für römisches Recht in Marburg, 1898 o. Prof. der Rechte in Rostock, 1900 in Königsberg, 1904 in Halle/Saale, 1912-1927 in Tübingen (römisches und deutsches bürgerliches Recht), 1916/17 Rektor; 1919 Regierungskommissar für die Beratung der Württembergischen Verfassung, 1922-1924 Abgeordneter im württ. Landtag.

- * 10.5.1867 [Pompeckj, Josef \(1867-1930\)](#)
Geologe, Paläontologe.
 1890 Promotion an der Universität Königsberg, 1891-1894 Assistent am Geologischen Institut in Tübingen, 1894 Assistent am Paläontologischen Museum in München, 1887 Kustos; 1903 ao. Prof. für Geologie und Paläontologie in München, 1904 o. Prof. in Hohenheim, 1907 ao. Prof. in Königsberg, 1908 o. Prof. in Göttingen und Vorstand des geolog.-paläont. Universitätsmuseums, 1913-1917 o. Prof. für Geologie und Mineralogie in Tübingen, 1917-1930 in Berlin.
- * 29.5.1917 [Decker-Hauff, Hansmartin \(1917-1992\)](#)
Historiker
 1936-1940 Studium der Geschichte, Kunstgeschichte, Germanistik und Klass. Philologie in München, Tübingen und Wien, 1945-1947 wiss. Hilfskraft am Kunsthistorischen Museum in Wien, 1948-1956 Staatsarchivrat in Stuttgart, 1956 ao. und 1962-1985 o. Prof. für Mittlere und Neuere Geschichte in Tübingen, Direktor des Instituts für Geschichtliche Landeskunde und Historische Hilfswissenschaften; Ehrenbürger seiner Heimatgemeinde Jettingen.
- * 31.5.1817 [Herwegh, Georg \(1817-1875\)](#)
Sozialistisch-revolutionärer Dichter
 1835-1837 Studium der Theologie und Rechtswissenschaften in Tübingen, Mitglied der burschenschaftlichen Vereinigung der Patrioten Tübingen, ab 1837 Tätigkeit in Stuttgart als freier Schriftsteller und Übersetzer; 1840 Übersiedlung nach Zürich und 1843 nach Paris, Februarrevolution 1848 Vorsitzender der Pariser "Deutschen Demokratischen Legion", 1863 Bevollmächtigter des neu gegründeten Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins in der Schweiz, Dichter des Bundesliedes für den Arbeitsverein; 1866 Rückkehr nach Deutschland, Ernennung zum Ehrenkorrespondenten der ersten Internationalen, 1869 Mitglied der marxistisch-revolutionären Sozialdemokratischen Arbeiterpartei; Veröffentlichung zahlreicher politischer Gedichte, Übersetzung der Werke Lamartines und Shakespeares.
-
- * 8.6.1917 [Betz, Otto \(1917-2005\)](#)
Ev. Theologe
 1948-1953 Studium der Ev. Theologie in Tübingen und an der Graduate School of Theologie in Oberlin (Ohio), 1954-1956 Repetent am Ev. Stift, 1956-1961 wiss. Assistent am Institutum Judaicum, 1961 Habilitation für neutestamentliche Theologie, 1961-1967 Priv.-Doz. in Tübingen; 1962-1963 Associate Prof. und 1964-1967 Full Prof. am Chicago Seminary, 1968 apl. Prof. und 1973-1983 o. Prof. für Neues Testament und Judaistik in Tübingen.
- † 14.6.1967 [Rebel, Hans-Hermann \(1889-1967\)](#)
Zahnmediziner
 1914 Approbation in München, 1920 Dr. med. dent. in Erlangen, 1922 Habilitation an der Medizinischen Fakultät der Universität Göttingen, 1925 o. Prof. und Direktor des zahnärztlichen Instituts dort; 1947-1957 o. Prof. der Zahnmedizin, Direktor der Zahnklinik in Tübingen.
-
- * 1.7.1817 [Breit, Franz \(1817-1868\)](#)
Gynäkologe
 1842/43 Dr. der Medizin, Chirurgie und Geburtshilfe in Wien, 1844-1847 Assistent an der 1. Geburtshilflichen Klinik; 1847 Assistenzarzt und ao. Prof. an der Geburtshilflichen Klinik in Tübingen, 1849-1868 o. Prof. für Geburtshilfe.
- † 21.7.1917 [Ehrle, Carl \(1843-1917\)](#)
Arzt
 1867 Dr. med. et chir. in Tübingen, Assistent des Internisten Felix von Niemeyer, später Sanitätsrat in Isny; 1868 Erfinder des Maximalthermometers für die Fiebmessung.
- * 29.7.1817 [Griesinger, Wilhelm \(1817-1868\)](#)
Internist, Psychiater
 1834-1838 Studium der Medizin in Tübingen und Zürich, 1839 prakt. Arzt in Friedrichshafen, 1840 Sekundärarzt an der Irrenheilanstalt Wimmthal; 1843 Assistenzarzt an der Medizinischen Klinik Tübingen und 1847-1849 ao. Prof. für Medizin; 1849-1850 o. Prof. für Pathologie und Therapie in Kiel, 1850-1852 Präsident des Medizinalwesens in Ägypten; 1854-1860 o. Prof. für Medizin und Direktor der Medizinischen Klinik in Tübingen, 1859 Leiter der Heil- und Erziehungsanstalt Marienberg bei Gammertingen; 1860-1865 o. Prof. in Zürich, 1865-1868 o. Prof. für Pathologie und Nervenheilkunde in Berlin, Leiter der Klinik für Nervenkranken; Mitgründer des "Archivs für Psychiatrie und Nervenkrankheiten".
-

- † 13.8.1917 [Buchner, Eduard \(1860-1917\)](#)
Chemiker
 1890-1892 Assistent am Chemischen Laboratorium in München, 1891 Habilitation für Chemie, 1893-1896 Priv.-Doz. in Kiel, 1896-1898 ao. Prof. für Analytische und Pharmazeutische Chemie in Tübingen, 1898 o. Prof. an der Landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin, 1909 o. Prof. in Breslau, 1911 in Würzburg.
 1907 Nobelpreis für Chemie für seine Untersuchungen und die Entdeckung der zellfreien Gärung.
- * 13.8.1917 [Hausmann, Ulrich \(1917-1996\)](#)
Archäologe
 1944-1951 wiss. Assistent in Berlin, 1952-1955 wiss. Referent am Dt. Archäologischen Institut in Athen, 1956-1958 wiss. Assistent in Würzburg, 1957 Habilitation; 1960-1983 o. Prof. für Klass. Archäologie in Tübingen.
-
- * 10.9.1917 [Bandmann, Günter \(1917-1975\)](#)
Kunsthistoriker
 1943-1949 wiss. Assistent, 1949 Priv.-Doz., 1955 apl. Professor für Architektur- und Kunstgeschichte, 1963 wiss. Rat in Bonn, 1960-1968 Geschäftsführer des Verbandes Dt. Kunsthistoriker; 1965-1970 o. Prof. für Kunstgeschichte in Tübingen, zugleich Direktor des Kunsthistorischen Instituts, 1970-1975 o. Prof. für Kunstgeschichte in Bonn.
-
- † 3.10.1967 [Erbe, Walter \(1909-1967\)](#)
Jurist, Politiker
 1940-1941 Priv.-Doz. in Berlin, 1941-1944 ao. Prof. in Jena, 1945-1946 o. Prof. in Berlin; 1946-1967 o. Prof. für römisches und bürgerliches Recht in Tübingen, 1948-1951 Rektor, 1951 Leiter des Wiederaufbaus des Instituts für Auslandsbeziehungen in Stuttgart; seit 1952 Mitglied des Landtags (FDP/DVP), Landtagsvizepräsident, Stadtrat in Tübingen.
 Nach ihm ist die Walter-Erbe-Realschule in Tübingen benannt.
- * 4.10.1917 [Haselmann, Helmut \(1917-2009\)](#)
Mediziner
 1945 Dr. med., 1950 Habilitation für Anatomie in Heidelberg, 1951 Prosektor am dortigen Anatomischen Institut, 1956 apl. Prof., 1954-1963 Lehrauftrag für Wiss. Mikroskopie und Mikrophotographie, 1956-1963 wiss. Mitarbeiter bei Carl Zeiss in Oberkochen; 1963 ao. Prof., 1966-1983 o. Prof. für Wiss. Mikroskopie und Institutsdirektor in Tübingen, 1977-1982 Prodekan und Dekan der Medizinischen Fakultät, 2007 Ehrenmitglied der Tübinger Mikroskopischen Gesellschaft.
- † 11.10.1917 [Froriep, August \(1849-1917\)](#)
Anatom
 1868-1874 Studium der Medizin in Göttingen, Leipzig und Tübingen, 1874 Dr. med. in Leipzig, 1875-1878 Assistent am dortigen Anatomischen Institut; 1878 Prosektor in Tübingen, 1879 Habilitation für Anatomie und Histologie, 1879 Priv.-Doz., 1884 ao. Prof. und 1895-1917 o. Prof. für Anatomie.
- † 17.10.1617 [Bucher, Caspar \(1554-1617\)](#)
Philologe, Bibliothekar
 1580 Mag. art. in Tübingen, 1581 Studium der Theologie in Heidelberg, 1592-1617 Professor für Beredsamkeit und griechische Sprache an der Artistenfakultät in Tübingen, 1606 Mitglied des Fakultätsrats und Senats, 1607-1617 Bibliothekar der Universität, zuletzt auch Rektor des Contuberniums.
-
- † 24.11.1917 [Vöchting, Hermann \(von\) \(1847-1917\)](#)
Botaniker
 1874 Habilitation in Bonn, 1877 ao., 1878 o. Prof. in Basel, 1887-1917 o. Prof. der Botanik in Tübingen, Leiter des Botanischen Instituts.
- † 25.11.1967 [Schrade, Hubert \(1900-1967\)](#)
Kunsthistoriker
 1926-1931 Priv.-Doz. in Heidelberg, 1931 tit. ao. Prof., 1935-1936 Vertretung des Lehrstuhls für neuere Kunstgeschichte, 1936-1938 ao. Prof., 1938-1940 o. Prof. in Heidelberg, 1940-1941 in Hamburg, 1941-1945 an der Reichsuniversität Straßburg; 1949 Entnazifizierung als "Mitläufer" vor der Spruchkammer Tübingen, 1951-1954 private wiss. Tätigkeit in Freiburg, 1954-1965 o. Prof. für Kunstgeschichte in Tübingen. Schrades Haltung während der NS-Zeit wurde offenbar bei seiner Berufung nach Tübingen nicht berücksichtigt.
-

- * 2.12.1867 [Anrich, Gustav \(1867-1930\)](#)
Ev. Theologe
 1894 Habilitation für Kirchengeschichte in Straßburg, 1900 tit. ao. Prof., 1903 ao. Prof. für Kirchengeschichte, 1915-1918 o. Prof. für Kirchengeschichte in Straßburg, 1919-1924 o. Prof. für Kirchengeschichte und christliche Archäologie in Bonn; 1924-1930 o. Prof. für Kirchen- und Dogmengeschichte in Tübingen, 1928/29 Rektor.
- * 22.12.1817 Schlierholz, Josef (von) (1817-1907)
Architekt
 1842 stellv. Vorstand des Bezirksbauamts Calw, 1845 Bauinspektor der württ. Eisenbahnverwaltung, 1854 Vorstand des Bezirksbauamtes Reutlingen (ab 1863 Tübingen), 1862-1865 Lehrauftrag für Baukunde einschl. Brücken-, Straßen- und Eisenbahnbau an der Universität Tübingen, 1865 techn. Kollegienrat der Eisenbahnbaukommission und tit. Baurat, 1891 Vorstand der Generaldirektion der württ. Staatseisenbahnen; ab 1856 Planung und Bau der Bahnstrecken Riederich-Tübingen-Rottenburg und des Physiologischen Instituts Tübingen.
 Nach seinen Plänen wurde auch das heute noch erhaltene Empfangsgebäude des Tübinger Hauptbahnhofs errichtet.

- Fakultäts-, Instituts- und andere Jubiläen

- 1817 200 Jahre Collegium musicum
Einrichtung der Stelle eines Universitätsmusikdirektors und Berufung Friedrich Silchers.
- 1817 200 Jahre Katholisch-Theologische Fakultät und Wilhelmsstift
Vereinigung der Katholischen Friedrichs-Universität zu Ellwangen als Katholisch-theologische Fakultät mit der Universität Tübingen und Einrichtung des Wilhelmsstifts als Konvikt für katholische Theologiestudierende im Gebäude des ehemaligen Collegium Illustre.
- 1817 200 Jahre Wirtschaftswissenschaften
Dez.: Nach einem Erlass errichtet König Wilhelm I. auf Anregung des Ökonoms Friedrich List die Staatswirtschaftliche Fakultät.
- 1867 150 Jahre Augenheilkunde
Errichtung einer ao. Professur für Augenheilkunde. Eine eigenständige Augenklinik besteht seit 1875.
- 1867 150 Jahre Deutsches, Romanisches und Englisches Seminar
Provisorische Einrichtung eines Seminars für Neuere Sprachen. Die Verselbständigung des Deutschen, des Romanischen und des Englischen Seminars erfolgt 1906.
- 1917 100 Jahre Tropenmedizin
Einrichtung eines Extraordinariats für Tropenmedizin.
- 1967 50 Jahre Allgemeine Rhetorik
Gründung eines Seminars für Allgemeine Rhetorik durch Walter Jens.
- 1967 50 Jahre Zahnklinik
Okt.: Bezug der neuen Zahnklinik; Architekten: Universitätsbauamt Tübingen.

- Blick in die Universitätschronik

- 1517 Vor 500 Jahren
Philipp Melanchthon eröffnet das Wintersemester mit einer Rede über die sieben freien Künste, ihren Gehalt und Nutzen.
-
- 1767 Vor 250 Jahren
Herzog Karl Eugen von Württemberg in Tübingen, Besuch der Vorlesung fast aller Professoren.
-
- 1817 Vor 200 Jahren
Die Verbindung der Stelle des Universitätskanzlers mit dem ersten theologischen Ordinariat wird gelöst.
- Einrichtung der Universitätsbibliothek im großen Rittersaal des Schlosses.*
- Unterbringung des Chemischen Laboratoriums in der ehemaligen Hofküche im Schloss.*

Mit Erlass des Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens vom 13.6.1817 wird das als Beilage IV zum königlichen Verfassungsentwurf vom 3. März 1817 enthaltene Universitätsstatut in Kraft gesetzt. Die Universität untersteht nun unmittelbar dem Ministerium und erhält eine Reihe von Selbstverwaltungsbefugnissen zurück.

Nov. 18: Die Tübinger Studierendenschaft gilt als radikalste Verfechterin des deutschen Einheits- und Freiheitsgedankens, wie auf dem von 500 Studierenden besuchten Wartburgfest zum Ausdruck kommt.

1867 Vor 150 Jahren

Vorschlag des Tübinger Prof. Albrecht Nagel auf dem internationalen Ophthalmologen-Kongress 1867 in Paris, die Brillengläser nach Dioptrien zu berechnen.

Jan. 11: Ankündigung einer Folge von sechs abendlichen Vorträgen, die von den Professoren der Universität für das hiesige gebildete Publikum gehalten werden sollen. Prof. Adolph Peschier wird damit den Anfang machen.

1917 Vor 100 Jahren

Febr. 12: Der Rektor der Universität beruft in den Hörsaal XIV eine allgemeine Studierendenversammlung ein, um der Studierendenschaft weitere Mitteilungen zu machen über den vaterländischen Hilfsdienst und die in Tübingen angebotenen Arbeitsmöglichkeiten.

Juni 23: An der Universität sind im Sommersemester 1917 2191 Studierende, darunter 159 weibliche eingeschrieben. Davon stehen 1746 im Heeres- oder Sanitätsdienst.

Okt. 24: Anlässlich des 400-jährigen Reformationsjubiläums veranstaltet die Universitätsbibliothek eine Ausstellung.

1967 Vor 50 Jahren

Der Große Senat verabschiedet einen "Entwicklungsplan 1967".

Juni 9: Schweigemarsch zum Gedenken an den Berliner Studenten Benno Ohnesorg.

Juli 8: Der Senat befürwortet die Errichtung einer "Abteilung für Psychoanalyse" an der Universitäts-Nervenlinik.

Juli 13: Wiedereröffnung der Schausammlung des Instituts für Geologie und Paläontologie.

Okt. 15: Internationales Bogenschützenturnier im Universitätsstadion.

Nov. 26: Der 2. AStA-Vorsitzende gibt im Kleinen Senat bekannt, dass dem Allgemeinen Studierendenausschuss verschiedene Fälle von Mietwucher bekannt geworden sind. So habe zum Beispiel ein Vermieter für ein 12 qm großes Zimmer 175 DM, für ein 16 qm großes Zimmer 185 DM und für ein 20 qm großes Zimmer 260 DM verlangt und erhalten. Der Rektor stellt die volle Unterstützung der Universität in Aussicht, wenn juristisch alle Absicherungen getroffen sind.

Dez. 15: Übergabe des Botanischen Instituts, Auf der Morgenstelle 1, an die Universität.

Gedenkkalender 2016

- Geburts- und Todestage

* 1566 [Magirus, David \(1566-1635\)](#)

Württ. Jurist

1592 Prof. der Pandekten in Tübingen; 1600, 1604, 1607, 1611, 1626, 1629, 1631, 1635 Rektor.

† 1766 Mögling, Johann Friedrich d.J. (1690-1766)

Jurist

Seit 1715 Privatdozent in Tübingen, 1731 o. Prof. der Rechte in Gießen, 1734 o. Prof. für Zivilrecht in Tübingen; 1737, 1743/44, 1748, 1754/55 und 1760/61 Rektor.

* 4.1.1566 [Bayer, Andreas \(1566-1635\)](#)*Jurist**1595 Hofgerichtsadvokat in Tübingen, 1598 Dr. iur. utr.; 1601-1603 Advokat am Kaiserlichen Hof in Prag; 1603-1635 o. Prof. für Kanonisches Recht in Tübingen; 1612, 1616, 1618/19, 1621, 1623, 1626/27, 1629 und 1631 Rektor.*† 5.2.1966 [Binswanger, Ludwig jun. \(1881-1966\)](#)*Schweizer Psychiater**1911-1956 Leiter des Sanatoriums "Bellevue" in Kreuzlingen/Thurgau. Begründer der "Daseinsanalyse". Binswangers Nachlass und das Archiv des Sanatoriums "Bellevue" werden im Universitätsarchiv Tübingen verwahrt.*

* 6.2.1866 Sapper, Karl (Karl Theodor) (1866-1945)

*Geograph**1888-1900 Landvermesser und Plantagenleiter in Mittelamerika; 1900 PDoz. für Geographie in Leipzig; 1902 ao., 1907-1910 o. Prof. für Geographie in Tübingen, 1910 o. Prof. für Geographie und Ethnologie in Straßburg, 1919 in Würzburg.*

* 13.2.1916 Arndt, Erich (Erich Ernst) (1916-1996)

*Wirtschaftswissenschaftler**1956-1958 PDoz in Hamburg, 1958-1981 o. Prof. für Volkswirtschaftslehre in Tübingen.** 24.2.1816 [Bruns, Karl Georg \(1816-1880\)](#)*Jurist**1840 PDoz., 1844 ao. Prof. in Tübingen, 1849 o. Prof. in Rostock, 1851 in Halle, 1859-1861 o. Prof. für Römisches Recht in Tübingen, seit 1861 in Berlin; 1855 Rektor der Universität Halle, 1870/71 Rektor der Universität Berlin.*† 2.3.1866 [Meier, Ernst \(Ernst Heinrich\) \(1813-1866\)](#)*Orientalist**1841 PDoz. für alttestamentliche Exegese und verwandte Fächer, 1847-1856 ao. Prof., 1856-1866 o. Prof. für semitische Sprachen in Tübingen. Sammler schwäbischer Märchen, Sagen und Volkslieder.*

† 20.3.1966 Oehler, Wilhelm (1877-1966)

*Ev. Theologe**1905-1906 Stiftsrepetent, 1905-1906 Vorlesungen (biblische Archäologie); 1906-1920 Missionar in China; 1920-1926 Lehrbeauftragter für Missionskunde und Missionsgeschichte, 1926 D. theol. in Tübingen; 1926-1932 Missionsinspektor für China und PDoz. für Missionstheologie in Basel, 1932-1949 Pfarrer in Erdmannshausen.*† 1.4.1966 [Adam, Karl \(Karl Borromäus\) \(1876-1966\)](#)*Kath. Theologe**1908 PDoz., 1909 Religionslehrer am Gymnasium, 1912-1917 am Kadettencorps in München; 1915 apl. ao. Prof. für Dogmatik und Dogmengeschichte in München; 1915 ao. Prof., 1917 o. Prof. für Moraltheologie in Straßburg; 1919 Doz. an der Theol. Hochschule in Regensburg; 1919-1949 o. Prof. für Dogmatik in Tübingen. Wegen Adams Nähe zur NS-Ideologie beschloss der Gemeinderat der Stadt Tübingen 2011, der 1966 nach ihm benannten Straße einen neuen Namen zu geben.*

* 17.4.1866 Kommerell, Viktor (1866-1948)

*Astronom, Mathematiker**1923-1933 Vorstand (Leiter) der Oberrealschule Tübingen, 1927-1945 Lehrbeauftragter für Sphärische Trigonometrie und Astronomie und Geschichte der Mathematik, 1930 HonProf.*

* 15.5.1866 [Holl, Karl \(1866-1926\)](#)*Ev. Theologe**1891-1894 Stiftsrepetent in Tübingen, 1894-1896 Hilfsarbeiter bei der Preußischen Akademie der Wissenschaften in Berlin, 1896 PDoz., seit 1899 (tit.) Prof. in Berlin, 1900-1906 ao. Prof. für Kirchen- und Dogmengeschichte in Tübingen; 1906 o. Prof. für Kirchen- und Dogmengeschichte in Berlin, dort 1924 Rektor. Schulbildender Kirchenhistoriker und Lutherforscher ("Luther-Renaissance").*† 2.6.1916 [Bruns, Paul \(1846-1916\)](#)*Mediziner**Seit 1871 Ass.-Arzt an der Chirurgischen Klinik, 1875 PDoz., 1877 (tit.) ao. Prof. und Lehrauftrag für Chirurgie, 1882-1910 o. Prof. für Chirurgie und Vorstand der Chirurgischen Klinik.** 29.6.1866 [Adickes, Erich \(1866-1928\)](#)*Philosoph**1891-1902 Oberlehrer in Kiel, 1898 tit. ao. Prof. für Philosophie und Pädagogik in Kiel, 1902 o. Prof. für Philosophie in Münster/W., 1904-1928 in Tübingen. Herausgeber des Kant-Nachlasses.** 29.6.1866 [Rohr, Ignaz \(1866-1944\)](#)*Kath. Theologe**1917-1932 Prof. für Neues Testament in Tübingen; 1922/23 Rektor.*† 19.8.1866 [Warnkönig, Leopold August \(1794-1866\)](#)*Jurist**1816 PDoz. in Göttingen, 1817 Prof. der Rechte in Lüttich, 1827 in Löwen, 1831 in Gent, 1836 in Freiburg, 1844-1858 o. Prof. für römisches Recht, Rechtsgeschichte und Kirchenrecht in Tübingen.** 1.10.1866 [Haber, Eduard \(1866-1947\)](#)*Kolonialbeamter**Bergingenieur, seit 1901 im Reichskolonialdienst, zuletzt Gouverneur von Deutsch-Neuguinea. 1920-1923 Präsident des Reichsausgleichsamtes, 1924-1947 Honorarprofessor der Bergakademie Clausthal. 1928-1945 LA für internationale Kolonialpolitik und Kolonialrecht sowie für internationale Rohstoffwirtschaft in Tübingen, 1936 Ehrensensator.** 8.10.1616 [Raith, Balthasar \(1616-1683\)](#)*Ev. Theologe**1652 Prof. für hebräische Sprache und 4. (ao.) Prof. der Theologie, 1656 interimistisch 1. (o.) Prof., 1660-1662 3. o. Prof., 1662-16180 2. (o.) Prof. der Theologie in Tübingen; 1659, 1661/62, 1666, 1670/71, 1674 und 1678/79 Rektor.*† 14.10.1866 [Hofacker, Karl Ludwig Wilhelm \(1794-1866\)](#)*Jurist**1817 PDoz. zu Tübingen, 1819-1822 ao. Prof. der Rechte, dann im Justizdienst, zuletzt Obertribunalrat und Vorsitzender des Kassationshofes in Stuttgart. 1825-1829 als ao. Regierungskommissar zur Unterdrückung der burschenschaftlichen Bewegung in Tübingen tätig.*† 20.10.1616 [Haug, Johann Jakob \(1567-1616\)](#)*Mediziner**Stadtarzt in Heilbronn; 1607-1616 o. Prof. der Medizin in Tübingen; 1615/15 Rektor.*† 20.10.1916 [Belser, Johann Evangelist \(1850-1916\)](#)*Kath. Theologe**1889-1916 o. Prof. für Neutestamentliche Exegese in Tübingen.*

† 25.10.1966 [Lösch, Stefan \(1881-1966\)](#)

Kath. Theologe

1910-1928 Studienrat in Horb, seit 1920 Vorstand der vereinigten Latein- und Realschule; 1928-1934 PDoz., 1929 Lehrauftrag für Patrologie, 1932-1934 Vertretung des Lehrstuhls für Neues Testament, 1933 (tit.) ao. Prof.; 1934-1949 o. Prof. für Neues Testament (Neutestamentliche Einleitung und Exegese) in Tübingen.

- Instituts- und andere Jubiläen

1816 200 Jahre Einrichtung eines Chemischen Laboratoriums in der ehemaligen Schlossküche auf Hohentübingen

1916 100 Jahre Katholischer Studentinnenverein "Hohenberg" (aufgelöst 1936)

1966 50 Jahre Altorientalisches Seminar (heute: Abteilung Altorientalische Philologie des Instituts für die Kulturen des Alten Orients)

1966 Juli 18: Einweihung des neuen Instituts für Leibestübungen

- Blick in die Universitätschronik

1516 Vor 500 Jahren

Den Bürgern wird verboten, Studenten Kredit zu geben.

Jakob Strylin, Kanonikus in Urach, setzt für vier theologiestudierende Verwandte oder Uracher Bürgersöhne eine Jahresrente aus. Die Stylinsche Stiftung bestand bis 1962 und war eine der ältesten Tübinger Stipendienstiftungen.

Der Tübinger Buchdrucker Thomas Anshelm gibt, finanziell getragen von Konrad Breuning, Kilian Veßler und Johann Zweifel, die Weltchronik von Johann Vergehans heraus.

1816 Vor 200 Jahren

Gründung der ersten Tübinger Burschenschaft als "Arminia".

Schloß Hohentübingen wird der Universität übertragen.

1916 Vor 100 Jahren

1916 Juni 24: An der Universität Tübingen sind im SS 1916 2037 Studierende, darunter 93 weibliche, eingetragen. Von diesen stehen 1619 Studenten und 2 Studentinnen im Heeresdienst.

1916 Okt. 3: Eine Abordnung der Ev.-theol. Fakultät überreicht König Wilhelm das das Diplom eines Ehrendoktors der Theologie.

1966 Vor 50 Jahren

1966 Febr. 23: Demonstration auf dem Marktplatz gegen die amerikanische Vietnampolitik mit 500 Teilnehmern.

Veranstalter der Demonstration sind SDS (Sozialistischer deutscher Studentenbund), SHB (Sozialistischer Hochschulbund) und HSU (Humanistische Studentenunion Tübingen).

1966 Jan. 10: Der Senat befürwortet die Errichtung einer "Abteilung für Biophysik" am Botanischen Institut.

1966 Jan. 10: Der Senat befürwortet die Errichtung einer "Abteilung für Zellforschung" am zoologischen Institut.

1966 Jan. 29: Der Senat befürwortet die Errichtung eines "Instituts für Praktische Theologie" bei der Ev.-theol. Fakultät.

1966 Jan. 29: Der Senat befürwortet die Errichtung einer "Abteilung für Medizinische

Dokumentation" an der Chirurgischen Universitätsklinik.

1966 Jan. 29: Der Senat befürwortet die Errichtung einer "Abteilung zur Erforschung und Behandlung gynäkologischer Carcinome" an der Universitätsfrauenklinik.

1966 Febr. 12: Der Senat befürwortet die Errichtung einer "Abteilung für Zelltoxikologie" am Institut für Toxikologie.

1966 Juli 29: Richtfest des neuen Hörsaalgebäudes der Universität an der Ecke Gmelin/Hölderlinstraße ("Kupferbau").

1966 Juli 30: Der Senat befürwortet die Errichtung eines "Lehrstuhls für Fernstudien".

1966 Sept. 15: Bei einem Besuch einer Delegation der Studentenschaft der Universität Bratislava (Preßburg) wird eine Partnerschaft zwischen den Studentenvertretungen von Bratislava und Tübingen vereinbart.

1966 Okt. 10: Beginn der Einbahnregelung in der Wilhelmstraße.

1966 Nov. 26: Der Senat befürwortet die Errichtung einer "Abteilung für Paläobotanik" am Institut für spezielle Botanik.

*1966 Dez. 1: Demonstration gegen die Große Koalition.
Etwa 450 Studenten demonstrieren vor der Neuen Aula gegen die Große Koalition von CDU und SPD.*

*1966 Dez. 5: Auseinandersetzung um Rechtsanwalt Kaul.
Vor der Neuen Aula und vor dem Wohnhaus des Rektors, Prof. Gottfried Möllenstedt, protestieren 800 Demonstranten gegen die Verweigerung eines Raumes für einen Vortrag des Ostberliner Rechtsanwalts Friedrich Karl Kaul.*

*1966 Dez. 7: Demonstration gegen den Rechtsradikalismus.
An einer Demonstration gegen Rechtsradikalismus beteiligen sich 3.000 Teilnehmer. Studierende und Professoren, darunter der Rektor, Prof. Gottfried Möllenstedt, ziehen in einem Schweigemarsch von der Neuen Aula zum Marktplatz, wo Prof. Ludwig Raiser und stud. phil. Helmuth Breithaupt das Wort ergreifen.*

Gedenkkalender 2015

- Geburts- und Todestage

† 11.1.1965 Boehringer, Ernst (1896-1965)

*Chemisch-pharmazeutischer Unternehmer
Mitinhaber der Firmen C. H. Boehringer Sohn, Ingelheim/Rhein und Dr. Karl Thomae, Biberach/Riß, 1963 Ehrensator der Universität Tübingen.
Dr. med. h.c. Mainz, Ehrenbürger der Universitäten Frankfurt und Wien, Ehrensator der Universitäten Freiburg und München.*

* 22.1.1865 Paschen, Friedrich (1865-1947)

*Physiker
1891 Ass. am Physikalischen Institut, 1893 PDoz., 1895 Doz. in Hannover; 1901-1924 o. Prof. der Physik in Tübingen; 1924-1933 Präsident der Physikalisch-technischen Reichsanstalt in Berlin.
1913 Einladung als Austauschprofessor an die Universität von Michigan in Ann Arbor.*

* 11.2.1915 Haag, Herbert (1915-2001)

*Kath. Theologe
1942-1948 Seelsorgetätigkeit in Luzern, 1948 o. Prof. für Altes Testament in Luzern, 1960-1980 o. Prof. für Altes Testament in Tübingen.
Trat zuletzt auch als Kritiker an der römisch-katholischen Kirche hervor.*

* 15.2.1915 Auer, Alfons (1915-2005)

*Kath. Theologe
1934-1938 stud. theol., 1947 Dr. theol. Tübingen.*

1939-1944 Vikar in Bad Cannstatt; 1944-1945 Repetent am Wilhelmsstift, zugleich Lazarett- und Klinikpfarrer; 1945-1953 Studentenpfarrer, zugleich Klinikpfarrer und Religionslehrer in Tübingen, 1953 Habil., 1953-1955 PDoz. in Tübingen und Direktor der Kath. Akademie Hohenheim; 1955-1966 Prof. für Moraltheologie in Würzburg; 1966-1981 o. Prof. für Theologische Ethik in Tübingen.

† 6.3.1965 Feine, Hans Erich (1890-1965)

Jurist

1920-1922 PDoz. in Breslau; 1922-1931 o. Prof. in Rostock; 1931-1946 (Mai 1946 entlassen) o. Prof. für Deutsches-, Bürgerliches-, Kirchen- und Handelsrecht und geschäftsführender Direktor des Juristischen Seminars in Tübingen, 1949 i.R., 1949 i.W., 1952 emeritiert; 1954-1955 Lehrstuhlvertreter in München; 1955-1958 o. Prof. für Deutsche Rechtsgeschichte, Deutsches Privatrecht, Bürgerliches Recht und Rechtssoziologie in Tübingen.

† 25.3.1965 Markert, Werner (1905-1965)

Historiker

1933-1934 Wiss. Ass. am Institut für Kultur- und Universitätsgeschichte der Universität Leipzig, 1934-1945 mit der Verwaltung der Osteuropa-Abteilung des Instituts beauftragt, zugleich Wiss. Sekretär der Deutschen Gesellschaft zum Studium Osteuropas in Berlin, 1948 PDoz., 1950 Diätendozent in Göttingen, 1953 ao. Prof. 1956 pers. Ord., 1959-1965 o. Prof. für osteuropäische Geschichte in Tübingen.

* 26.3.1815 Rümelin, Gustav (von) (1815-1889)

Württ. Politiker und Statistiker

1832-1836 stud. theol. (Stift), 1837 Dr. phil. in Tübingen.
1836-1838 im Kirchendienst, 1838 Repetent in Schönthal, 1845 Rektor der Lateinschule Nürtingen, 1850 Gymnasialprofessor in Heilbronn, 1851 in Stuttgart, seit 1851 Hilfsarbeiter, 1852 Ministerialrat und Mitglied des Studienrats, 1856-1861 Minister des Departements des Kirchen- und Schulwesens, 1861-1873 Vorstand des statistisch-topographischen Büros in Stuttgart, seit 1867 zugleich Dozent für Statistik und vergleichende Staatenkunde in Tübingen, 1881 Mitglied der Staatswissenschaftlichen Fakultät, 1870-1889 Kanzler.
1848-1849 Mitglied der Nationalversammlung.

* 10.5.1915 Loch, Wolfgang (1915-1995)

Psychoanalytiker

1949 Facharzt für Innere Med., 1952 für Nerven- und Geisteskrankheiten; 1956 Wiss. Assistent an der Psychosomatischen Klinik in Heidelberg, 1960 Ass., 1962-1964 Prof. und wissenschaftliches Mitglied am "Institut und Ausbildungszentrum für Psychoanalyse und psychosomatische Medizin" (Sigmund-Freund-Institut) in Frankfurt; 1964 Wiss. Rat für das Fach Psychoanalyse und Tiefenpsychologie an der Universitätsnervenklinik in Tübingen, 1964 Habilitation, 1968 apl. Prof., 1969 Vorsteher der Abt. Psychoanalyse, 1971-1981 o. Prof. für Psychoanalyse, Psychotherapie u. Psychosomatik (Erstbesetzung) in Tübingen.

* 10.5.1915 Weitzel, Günther (1915-1984)

Mediziner und Chemiker

1940 Wiss. Ass. am Physiologisch-chemischen Institut in Leipzig, 1946 Erlangen; 1949-1954 Wiss. Ass. in der Biochemischen Abteilung, 1954 Wiss. Mitglied bzw. Abteilungsleiter an der Med. Forschungsanstalt der Max-Planck-Gesellschaft, seit 1951 PDoz für Physiologische Chemie in Göttingen; 1954-1957 o. Prof. und Direktor des Physiologisch-chemischen Instituts in Gießen, 1957-1980 in Tübingen.
Begründete 1962 den deutschlandweit ersten Studiengang im Fach Biochemie.

† 24.5.1915 Koch, Anton (1859-1915)

Kath. Theologe

1879-1883 stud. theol., 1890 Dr. theol. Tübingen.
1890-1891 Repetent am Wilhelmsstift, 1894 ao., 1897-1915 o. Prof. für Moral- und Pastoraltheologie in Tübingen, 1913/14 Rektor.

* 3.6.1915 Naujoks, Eberhard (1915-1996)

*Historiker**1948-1954 Ass. am Historischen Seminar, 1954-1962 im Schuldienst in Tübingen, seit 1955 Doz. für Neuere Geschichte, 1962 Diätendozent, 1964 apl. Prof., 1971-1980 Wiss. Rat und Prof. in Tübingen.*

* 5.6.1765 Bohnenberger, Johann Gottlieb Friedrich (von) (1765-1831)

*Mathematiker und Astronom**1784 imm., 1786 Mag. art.; 1786-1789 stud. theol.**1796 Anstellung an der Sternwarte in Tübingen, 1798 ao. Prof., 1803 (tit.) o. Prof., 1810-1831 o. Prof. für Astronomie und Physik, seit 1821 auch für Mathematik. Vorstand der Sternwarte und des Physikalischen Kabinetts, seit 1822 auch Oberbibliothekar (Leiter der Universitätsbibliothek).**Leitete seit 1818 die württ. Landesvermessung.*

† 25.6.1965 Krahe, Hans (1898-1965)

*Sprachwissenschaftler**1928-1934 PDoz. für Vergleichende Sprachwissenschaft in Jena; 1934**Lehrstuhlvertreter, 1936-1946 ao. Prof., 1946-1947 o. Prof. in Würzburg, 1947-1950 in Heidelberg; 1950-1965 o. Prof. für Vergleichende Sprachwissenschaft und Slavistik und Leiter des Indologischen und Slavischen Seminars in Tübingen.*

† 8.7.1965 Heitz, Emil (1892-1965)

*Biologe**1926 Ass. am Institut für Allgemeine Botanik in Hamburg, dort PDoz, 1932 (tit.) ao. Prof., 1937 Entzug der Lehrbefugnis wegen nichtarischer Abstammung und Emigration nach Basel, dort 1938 ao. Prof., 1947 Gastprof. an der Universität von Missouri, Columbia, 1952/53 und 1954 Gastprofessor in Tübingen, 1955-1961 Wiss. Mitglied des MPI für Biologie und Honorarprofessor für Zytologie in Tübingen.*

* 18.7.1865 Gradmann, Robert (1865-1950)

*Bibliothekar und Geograph**1883-1887 stud. phil. et theol., 1898 Dr. rer. nat. Tübingen.**1887-1901 im Kirchendienst, 1901-1919 Universitätsbibliothekar, 1910-1919 PDoz. für Geographie, seit 1914 (tit.) ao. Prof. in Tübingen, 1919-1934 o. Prof. für Geographie in Erlangen.*

* 1.8.1915 Auterhoff, Harry (1915-1983)

*Chemiker**1948-1956 Wiss. Ass. Würzburg, 1953 Habilitation für Pharmazeutische Chemie und Lebensmittelchemie; 1956-1958 ao. Prof. für Pharmazie in Tübingen, 1958-1963 o. Prof. für Pharmazeutische Chemie in Braunschweig, 1963-1980 in Tübingen.*

* 4.8.1815 Wunderlich, Carl August (1815-1877)

*Mediziner**1833-1837 stud. med. Tübingen, 1837-1838 Paris; 1837 Dr. med. Tübingen.**1839 Ass.-Arzt am Krankenhaus in Stuttgart, 1840 PDoz., 1841 Assistenzarzt, 1843 ao. Prof., 1846-1850 o. Prof. für innere Medizin und Vorstand der medizinischen Klinik, 1850-1871 o. Prof. in Leipzig.*

*7.8.1865 Fuchs, Carl (1865-1934)

*Nationalökonom**1890 PDoz. in Straßburg, 1891 ao., 1893-1897 o. Prof. in Greifswald, 1897-1908 in Freiburg/Br.; 1908-1933 o. Prof. für Volkswirtschaftslehre und Finanzwissenschaft in Tübingen, 1914/15 Rektor.*

† 21.8.1815 Boekh, August Friedrich (1739-1815)

*Ev. Theologe und Philologe**1756 imm., 1758 Mag. art.**1767 ao. Prof. der Philosophie, 1770 o. Prof. am Collegium Illustre, 1774 vorübergehend*

an der Hohen Karlsschule, 1775-1798 o. Prof. der Moral, Beredsamkeit und Dichtkunst; 1776-1798 Pädagogarch der Lat. Schulen ob der Steig und Bibliothekar der Universität; 1798 Abt in Alpirsbach, 1804 Abt in Hirschau, 1810 Generalsuperintendent in Tübingen. 1781/82, 1788/89, 1794/95 Rektor. Verfasser einer "Geschichte der herzoglich Württembergischen Eberhard Carls Universität zu Tübingen im Grundrisse" (1774).

* 27.8.1865 Krämer, Augustin (1865-1941)

*Mediziner und Ethnologe
1883-1889 stud. med., 1889 Dr. med. Tübingen.
1889-1909 Seeoffizier, zuletzt Marine-Generaloberarzt, seit 1904 m. d. Titel Professor;
1911-1915 Direktor des Lindenmuseums in Stuttgart; 1919-1933 LA für Völkerkunde,
1922 PDoz., seit 1925 o. Hon.Prof. für Völkerkunde in Tübingen.
Schenkte der Universität 1931 seine ethnogeographische Sammlung.*

* 16.9.1865 Riessler, Paul (1865-1935)

*Kath. Theologe
1884-1897 stud. kath. theol., 1898 Dr. phil. in Tübingen
1889-1907 im Kirchendienst, zuletzt Stadtpfarrer in Blaubeuren, 1907-1932 o. Prof. für
alttestamentliche Exegese in Tübingen.*

† 1.10.1615 Ziegler, Michael (1563-1615)

*Prof. der Logik und Metaphysik
1582 imm., 1586 Mag. art., 1597 Dr. med.
1592-1607 Prof. für Griechisch am Pädagogium, seit 1594 o. Prof. der Logik und
Metaphysik in Tübingen, 1607 Pädagogarch und Visitor der Lateinschulen ob der
Steig; 1612/13 Rektor.*

* 16.10.1865 Haller, Johannes (1865-1947)

*Historiker
1897-1901 PDoz. in Basel, 1902 ao. Prof. in Marburg, 1904 o. Prof. in Gießen, 1913-
1932 o. Prof. der Mittelalterlichen Geschichte in Tübingen, 1918/19 Rektor, 1917 Dr.
theol. h.c. Gießen, 1932 Dr. iur. h.c. Tübingen.*

† 16.10.1965 Hohner, Ernst (1886-1965)

*Fabrikant in Trossingen
1951 Ehrensensator, 1952-1963 Vorsitzender des Tübinger Universitätsbundes.*

* 22.10.1765 Kilmeyer, Karl Friedrich (von) (1765-1844)

*Mediziner und Naturforscher
1792-1794 Prof. der Chemie und Medizin an der Hohen Karlschule in Stuttgart, 1796 ao.
Prof. (tit. o. Prof.) der Chemie und Medizin, 1801-1817 o. Prof. der Chemie und Medizin,
Botanik, Pharmazie, Anatomie, Physiologie und der Medizin in Tübingen, 1806 und 1812
Rektor; 1817 Direktor der wiss. Anstalten und Sammlungen in Stuttgart.*

* 14.11.1915 Weichardt, Heinz (1915-2011)

*Mediziner
1949-1951 Volontärarzt an der Hautklinik in Tübingen; 1951-1964 Leiter der
Gewerbehygienischen Abt. der Farbwerke Hoechst AG in Frankfurt/Main; 1957-1964
Lehrauftrag für Arbeitsmedizin in Mainz; Mainz; 1965-1981 o. Prof. für Arbeitsmedizin
und Direktor des Instituts für Arbeitsmedizin in Tübingen.*

* 21.11.1715 Frommann, Johann Ulrich (1669-1715)

*Ev. Theologe
1683 imm., 1687 Mag. art., 1687-1689 stud. theol., 1713 Dr. theol.
1698-1711 Diakon in Tübingen, 1711-1715 4. (ao.) Prof. der Theologie und
Superintendent des Stifts.*

* 14.12.1915 Graumann, Walther (1915-2006)

Mediziner

1946 Wiss. Ass., dann Oberassistent am Anatomischen Institut, 1952 PDoz., 1957 apl. Prof. für Anatomie in Göttingen; 1961 ao. Prof. in Gießen, 1962-1984 o. Prof. für Anatomie und Direktor des Anatomischen Instituts in Tübingen, 1968/1969 Dekan, 1979-1984 Vizepräsident der Universität Tübingen.

- Instituts- und andere Jubiläen

1815 200 Jahre Evangelische Predigeranstalt

1965 50 Jahre Institut für Arbeits- und Sozialmedizin.

1965 50 Jahre Institut für Hermeneutik

Heute: Besonderer Arbeitsbereich Hermeneutik und Dialog der Kulturen der Evangelisch-theologischen Fakultät

1990 25 Jahre Zentrum "Ethik in den Wissenschaften"

- Blick in die Universitätschronik

1565 Vor 450 Jahren: Trennwand durchbrochen

Der Zudrang zur Homervorlesung des Martin Crusius erfordert eine Vergrößerung des einen der beiden in der Buse vorhandenen Hörsäle. Für das vergrößerte "Auditorium Homericum" wurde die Trennwand durchbrochen, die bis dahin die beiden Teile des Gebäudes trennte. Der neue Hauptlesesaal der Artistenfakultät war heizbar und konnte auch im Winter genutzt werden.

1915 Vor 100 Jahren: Die Universität im Weltkrieg

"Kriegsvorträge"

Zahlreiche Professoren und Dozenten beteiligen sich im ersten Kriegsesemester an den "Kriegsvorlesungen" oder "Kriegsvorträgen" der Universität, die der Professor für Mittelalterliche Geschichte, Johannes Haller (1865-1947), im August 1914 eröffnet hatte. Die "Kriegsvorträge" finden meist im Festsaal der Universität statt:

14. Jan.: Paul Wurster (1860-1923), Prof. für Praktische Theologie (ev.): "Das englische Christenvolk und wir". - 21. Jan.: Hugo Sellheim (1871-1936), Prof. für Geburtshilfe und Gynäkologie: "Vom wahren Vaterlandsdienst der Frau". - 28. Jan.: Josef Pompecky (1867-1930), Prof. für Geologie und Mineralogie: "Die Bodenschätze der Kriegsgebiete in ihrer Bedeutung für uns und unsere Feinde". - 4. Febr.: Konrad Lange (1855-1921), Prof. für Kunstgeschichte: "Krieg und Kunst". - 11. Febr.: Rektor Carl Fuchs (1865-1934), Prof. für Volkswirtschaftslehre und Finanzwissenschaft: "Krieg und ländliche Wohlfahrtspflege". - 18. Febr.: Rudolf Smend (1882-1975), Prof. für öffentliches Recht: "Krieg und Kultur". - 4. März: Otto Scheel (1876-1954), Prof. für Kirchen- und Dogmengeschichte (ev.): "Dänemark und wir".

Der Krieg bestimmte auch die Thematik Reden, bei den herkömmlichen akademischen Feiern gehalten werden:

27. Jan.: Geburtstag des Kaisers: Adolf Schlatter (1852-1938), Prof. für Neues Testament (ev.), hält die Festrede "Über Recht und Schuld in der Geschichte".

25. Febr.: Geburtstag des Königs: Rektor Fuchs hält im Festsaal einen Festvortrag über "Die deutsche Volkswirtschaft im Kriege."

Auch außerhalb der Universität engagieren sich Tübinger Dozenten:

10. Jan.: Wilhelm Koch (1874-1955), Prof. für Dogmatik und Apologetik (kath.) hält bei der Sanitätskolonne einen Vortrag über seine Erlebnisse als Sanitätsmann wie als Seelsorger. - 14. Jan.: Rektor Fuchs wird auf der Gründungsversammlung der württembergischen Sektion der Deutsch-Türkischen Vereinigung in deren Vorstand berufen. - 26. Jan.: Carl Uhlig (1872-1938), Prof. für Geographie, eröffnet einen Vortragsabend der Deutschen Kolonialgesellschaft im Festsaal der Universität. - 30. März: Bismarckfeier. Bei der Festveranstaltung der Deutschen Partei anlässlich des 100. Geburtstages des Fürsten Bismarck hält Prof. Haller die Festrede. - 17. Juni: Prof. Wilhelm Koch spricht beim Katholischen Männergesangsverein "Freundschaft" über eine "Wanderung an der österreichisch-italienischen Grenze".

"Studentenabende"

Während des Semesters wurden etwa monatlich "Studentenabende" veranstaltet, an denen sich auch die Dozenten beteiligten:

25. Febr.: Beim 4. allgemeinen Studentenabend liest Prof. Pompeckj Feldpostbriefe vor. - 19. Mai: Beim 5. allgemeinen Studentenabend spricht Prof. Haller über "Die Bedeutung des galizischen Sieges im I. Weltkrieg"; Prof. Fuchs trägt Kriegsgedichte vor. - 25. Juni: Am 6. allgemeinen Studentenabend beteiligen sich die Professoren Robert Gaupp (1870-1953), Prof. für Psychiatrie, Fuchs, Wilhelm Koch und Ferdinand Noack (1865-1931), Prof. für Archäologie. Sie halten teils Reden, teils tragen sie Kriegsgedichte vor. - 25. Nov.: Beim 8. allgemeinen Studentenabend spricht Prof. Haller über das Thema "Deutschland und der Osten".

Kriegsbetstunden

An den Kriegsbetstunden, die wie überall im deutschen Reich auch in der Stiftskirche abgehalten werden, beteiligen sich Professor Wurster und Professor Theodor Häring (1848-1928), Prof. für Dogmatik, Ethik und neutestamentliche Exegese (ev.).

Nationaler Studentendienst

Im Anschluss an einen gemeinsamen Aufruf des Rektors und der studentischen Verbindungen wird im Februar 1915 ein Nationaler Studentendienst gebildet, um die Studierenden für Erntehilfe, Verwundetenfürsorge sowie in der Verwaltung und der Volksbildung einzusetzen.

Studierende im Kriegsdienst, Kriegstote

Das Personalverzeichnis für das Sommersemester 1915 verzeichnet 53 weibliche und 291 männliche Studierende, weitere 6 Studentinnen und 1687 Studenten stehen im Heeres oder Sanitätsdienst. Die "Ehrentafel" verzeichnet 47 Kriegstote: 42 Studierende, 4 Universitätsbedienstete und einen Privatdozenten, das Personalverzeichnis für das Wintersemester 1915/16 weitere 74 (72 Studierende, 1 Universitätsbediensteter, 1 Privatdozent).

1945 Vor 70 Jahren

21. März: Die Studentenbühne spielt im Schillersaal "Kabale und Liebe".

19. Apr.: Französische Truppen besetzen Tübingen. Die Universität wird geschlossen.

7. Mai: Prof. Otto Stickl (1897-1951) legt das Rektorat nieder. Erster Nachkriegsrektor wird der Germanist Hermann Schneider (1886-1961).

4. Juli: Erste Suspendierungen betreffen 19 Angehörige des Lehrkörpers.

19. Juli: Weitere 27 Universitätsangehörige werden suspendiert.

3. Aug.: Der Universitätsvorplatz (Langemarckplatz) erhält den Namen Schollplatz.

20. Aug.: Die theologischen Fakultäten eröffnen den Lehrbetrieb.

7. Sept.: Weitere 41 Angehörige des Lehrkörpers werden suspendiert.

15. Okt.: Feierliche Wiedereröffnung der Universität.

25. Okt.: Nach Überprüfung der Suspendierungen werden 40 Professoren und Beamte entlassen.

14. Dez.: Kohlenmangel. Die Universität schließt bis zum 15. Januar 1946.

1965 Vor 50 Jahren

27. Febr.: Bildung einer Planungskommission.

Der Große Senat beschließt eine Geschäftsordnung und wählt die Professoren Wolf von Engelhardt (1910-2008), Heinrich Harms (1908-2003), Joachim Gernhuber (geb. 1923) und Ralf Dahrendorf (1929-2009) zu Mitgliedern. Die Kommission soll die Struktur der Universität überprüfen, die Grundlagen für eine langfristige Planung erarbeiten und die

Zusammenarbeit der Fakultäten fördern. Jährlich scheidet eines der vier Mitglieder, die vom Konsilium der Dekane vorgeschlagen werden, aus. Die Fakultäten bestellen zur Beratung der Kommission "Beauftragte".

1. Juli: Die Tübinger Studentenschaft demonstriert im Rahmen der bundesweiten "Aktion 1. Juli" gegen den Bildungsnotstand in der Bundesrepublik.

5. Juli: Der Abschluss einer Partnerschaft mit der nordamerikanischen Universitätsstadt Ann Arbor wird vom Gemeinderat der Stadt Tübingen einstimmig gutgeheißen. Die Kontakte zwischen der Universität Tübingen und der University of Michigan, Ann Arbor, mit der Universität in der Tübinger Partnerstadt gehen bis zum Universitätsjubiläum 1877 zurück.

12. Aug.: Die Universität legt ein "Memorandum über die Entwicklung der Universität Tübingen"

*Abriss des alten Physiologisch-chemisches Instituts
Nach dem Umzug des Physiologisch-chemischen Instituts auf den Schnarrenberg wird der Altbau an der Gmelinstraße abgebrochen. An seiner Stelle steht heute das 1968 fertiggestellte Hörsaalgebäude "Kupferbau". Als das Institut 1885 bezogen wurde, war es neben dem Straßburger Institut das modernste seiner Art im Deutschen Reich.*

1975 Vor 40 Jahren

15 Jan./Febr.: Die Universität vereinbart mit der University of Michigan, Ann Arbor, ein Studentenaustauschprogramm.

1. Mai: Das Studentenwerk Tübingen A.d.ö.R. übernimmt die Mehrzahl der Arbeitsbereiche des Tübinger Studentenwerks (Tübinger Studentenwerk e.V.)

21. Juni: Einweihungsfest im Studentendorf Waldhäuser-Ost aus Anlass der Fertigstellung des Zentrumsgebäudes

Gedenkalender 2014

- Geburts- und Todestage

† 13.01.1814 Ploucquet, Wilhelm Gottfried (1744-1814)

Mediziner

1778 ao., 1782-1814 o. Prof. der Medizin in Tübingen, 1785/86, 1792/93, 1798/99, 1804/05 und 1810 Rektor.

* 16.1.1914 Krüger, Hubert (1914-2002)

Physiker

1945-1953 Ass. bzw. OAss. am Physikal. Inst., seit 1951 PDoz. in Göttingen; 1953-1956 UDoz. in Heidelberg; 1956-1982 o. Prof. für Experimentalphysik in Tübingen.

* 22.01.1814 Zeller, Eduard (1814-1908)

Ev. Theologe und Philosoph

1839 Stiftsrepetent, 1840-1847 PDoz. für evangelische Theologie, 1847 o. Prof. in Bern, 1849 Prof. der Philosophie in Marburg, 1862 Prof. in Heidelberg, 1872-1894 in Berlin. Einer der bedeutendsten Schüler Ferdinand Christian Baur.

† 8.2.1964 Kretschmer, Ernst (1888-1964)

Psychiater

1913-1923 Ass.-Arzt, 1923-1926 Oberarzt an der Universitätsnervenlinik, 1918-1926 PDoz., seit 1923 (tit.) ao. Prof. in Tübingen; 1926-1946 o. Prof. und Direktor der Universitätsnervenlinik in Marburg; 1946-1959 o. Prof. für Neurologie und Psychiatrie und Direktor der Universitätsnervenlinik in Tübingen.

* 24.02.1914 Schönenberg, Reinhard (1914-1996)

Geologe

1943-1949 Ass. am Geolog. Inst. der Universität Berlin und OAss. am Geotekton. Inst. der Akad. der Wiss. Berlin; 1949-1956 Ass. am Geologischen Institut der FU Berlin, 1950

PDoz., 1955 apl. Prof., 1956-1957 Doz.; 1956-1957 Lehrstuhlvertr. in Heidelberg; 1957-1958 Doz. (apl. Prof.) an der Bergakademie Clausthal; 1958 ao. Prof., 1962-1980 o. Prof., für Allg. und Angew. Geologie in Tübingen; 1971 amt. Rektor.

* 6.3.1914 Bachof, Otto (1914-2006)

Jurist

Seit 1935 im Justiz- und Verwaltungsdienst, 1950 PDoz. in Heidelberg, 1952 o. Prof. der Rechte in Erlangen, 1955-1979 o. Prof. für Öffentliches Recht in Tübingen; 1959-1960 Rektor, 1960-1961 Prorektor, seit 1949 Mitglied des Baden-Württ. Staatsgerichtshofs.

† 23.3.1864 Geib, Gustav (1808-1864)

Jurist

1832-1834 Sekretär bei der Regentschaft für König Otto I. von Griechenland und Ministerialrat im Justizministerium in Athen; 1836 ao. Prof., 1842 o. Prof. für Strafrecht, Strafprozess- und Zivilprozessrecht in Zürich; 1851-1864 o. Prof. für Strafrecht und Strafverfahren in Tübingen, 1862/1863 Rektor.

† 29.03.1864 Sigwart, Georg Carl Ludwig (1784-1864)

Chemiker, Pharmazeut und Botaniker

1811-1813 PDoz in Berlin, 1815-1863 Vorlesungen in Tübingen, 1816 "Amanuensis" des Professors der Chemie, 1818 (tit.) a.o. Prof der Arzneiwissenschaft, 1835 Lehrauftrag für land- und forstwirtschaftliche Chemie an der Staatswirtschaftlichen Fakultät.

† 01.04.1914 Weiß, Hermann (1833-1914)

Ev. Theologe

1859 Stiftsrepetent in Tübingen, 1863 Diakon in Vaihingen, 1869 in Nürtingen, 1875-1891 o. Prof. für Ethik, Homiletik, Katechetik und Pädagogik in Tübingen.

* 22.04.1884 Haering, Theodor Lorenz (1884-1964)

Philosoph

1913 PDoz., 1919 (tit.) ao., 1928-1945 (Juli 1945 susp., Okt. 1945 entlassen) o. Prof. der Philosophie in Tübingen, 1949 i. R., 1951 em., 1957 Ehrenbürger der Stadt Tübingen.

* 22.4.1914 Bergius, Rudolf (1914-2004)

Psychologe

1945-1950 Psychologe an der Hauptfürsorgestelle und im Ministerium für Arbeit und Sozialfürsorge in Halle/Saale; 1950-1957 Ass. am Psycholog. Inst., 1956 PDoz., 1957 Doz., 1960 apl. Prof. für Psychologie an der FU Berlin; 1959-1962 pl. ao. Prof., 1963-1965 (tit.) o. Prof. der Psychologie in München; 1965-1979 o. Prof. für Psychologie in Tübingen.

* 23.04.1914 Müller-Schwefe, Gerhard (1914-2010)

Anglist

1950-1954 Wiss. Ass. am Seminar für Englische Philologie, 1954 Habil. in Tübingen; 1955 Doz. in Göttingen; 1955 Lehrstuhlvertreter, 1956-1980 o. Prof. für Engl. Philologie in Tübingen.

* 27.4.1764 Cotta, Johann Friedrich (1764-1832)

Verleger und Politiker

1782-1785 stud. jur. in Tübingen, 1787 Übernahme des väterlichen Verlagsbuchhandlung in Tübingen (seit 1810 in Stuttgart), die er zu einem Verlag mit Weltgeltung ausbaute. Verleger Schillers, Goethes, Herders, Wielands u.a. Autoren der deutschen Klassik.

† 5.5.1914 Buder, Paul (1836-1914)

Ev. Theologe

1863-1864 Stiftsrepetent, 1872 ao., 1877-1910 o. Prof. für Neutestamentliche Exegese, seit 1877 für Dogmatik in Tübingen, 1891/92 Rektor; 1872-1910 auch Ephorus des Ev. Stifts.

† 10.6.1814 Hoffmann, Johann Daniel (1743-1814)

Jurist

1767 ao. Prof. der Rechte, seit 1768 auch o. Prof. am Collegium Illustre, 1769-1790 o.

Prof. des Staatsrechts an der Universität, 1790-1799 Geheimer Rat in Stuttgart; 1774, 1778/79 Rektor, 1787/88 Prorektor.

† 04.06.1964 Eißer, Georg (1898-1964)

Jurist

1926 PDoz. in Gießen; 1928 ao. Prof., seit 1928 pers. Ord., 1939-1964 (Mai 1946 entlassen) und 1949-1964 (1949 wieder eingesetzt) o. Prof. für Bürgerliches Recht, Römisches Recht und Handelsrecht in Tübingen, 1955/56 Rektor.

* 17.06.1914 Schröder, Karl Heinz (1914-2006)

Geograph

1940-1951 Hilfsass., später Wiss. Ass. am Geographischen Institut in Tübingen, 1951-1958 Abteilungsleiter bzw. Referent für Geograph. Landeskunde an den Statistischen Landesämtern in Tübingen und Stuttgart; 1950-1960 PDoz., seit 1957 apl. ao. Prof. in Tübingen; 1960-1961 Diätendozent in Freiburg; 1961 ao. Prof., 1964-1970 o. Prof. für Geographie in Tübingen. 1937/38 Leiter der Fachgruppe Kulturwissenschaft der NS-Studentenschaft, 1945 I. AStA-Vorsitzender.

† 25.06.1864 König Wilhelm I. von Württemberg (1781-1864)

In der Regierungszeit König Wilhelm I. begann mit dem Bau der Neuen Aula und des "Akademischen Krankenhauses" sowie des Botanischen und des Chemischen Instituts im neuen Universitätsviertel ("Wilhelmsvorstadt") an der nach ihm benannten Wilhelmstraße der Ausbau der Universität zur modernen Hochschule.

† 13.07.1864 Zech, Julius August Christoph (1821-1864)

Mathematiker, Astronom

1845 PDoz., 1848-1850 bes. PDoz. in Tübingen, 1850 Gymnasialprofessor in Stuttgart; 1852 ao. Prof., 1856-1864 o. Prof. der Mathematik und Astronomie in Tübingen.

* 19.8.1914 Brunn, Walter von (1914-1971)

Mediziner, Medizinhistoriker

Facharzt für Lungenkrankheiten, Psychiatrie und Neurologie; 1957 Lehrauftrag für Geschichte der Medizin, 1960 PDoz., 1962-1969 o. Prof. und Direktor des neu gegründeten Instituts für Geschichte der Medizin in Tübingen.

* 23.08.1914 Stroheker, Karl Friedrich (1914-1988)

Historiker

1944 Dr. phil. habil. in Tübingen, 1946-1947 Lehrbeauftragter in Tübingen; 1947-1948 Lehrstuhlvertr. in Freiburg/Br.; 1948-1950 Verw. einer Doz.-Stelle, 1950 Diätendoz., 1950 apl. Prof., 1959 ao. Prof., 1961-1979 o. Prof. für Alte Geschichte in Tübingen.

† 6.9.1914 Kriegsmann, Hermann (1882-1914)

Jurist

Seit 1903 im preußischen Justizdienst, 1906-1913 PDoz. in Kiel, 1913 ao. Prof. in Königsberg, 1914 o. Prof. für Strafrecht, Strafprozess und Zivilprozess in Tübingen. Kriegsmann, der seine Lehrtätigkeit in Tübingen gerade erst aufgenommen hatte und als Leutnant der Reserve in der Marneschlacht gefallen ist, war der erste Kriegstote der Tübinger Professorenschaft.

* 19.9.1864 Correns, Carl (1864-1933)

Botaniker

1892-1902 PDoz. der Botanik, 1899 tit. ao. Prof. in Tübingen; 1902 ao. Prof. in Leipzig, 1909-1914 o. Prof. in Münster, 1914-1932 Direktor des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Biologie in Berlin-Dahlem. Correns ist einer der Begründer der experimentellen Vererbungs-forschung, 1899 Wiederentdecker der Mendelschen Vererbungsgesetze.

† 20.10.1964 Hoover, Herbert Clark (1874-1964)

1929-1933 Präsident der Vereinigten Staaten.

Nach dem Ersten Weltkrieg Leiter der amerikanischen Lebensmittelhilfe für Europa. 1956 Dr. rer. pol. h.c. Tübingen. Ehrenbürger der Stadt Reutlingen.

† 9.11.1714 Harpprecht, Ferdinand Christoph (1650-1714)

Jurist

1678-1714 o. Prof. der Rechte, seit 1688 Hofgerichtsassessor; 1683, 1688/89, 1693/94, 1697, 1702, 1707/08 und 1712 Rektor.

* 25.11.1814 Mayer, Robert (1814-1878)

Arzt und Physiker

1832-1838 stud. med., 1838 Dr. med. in Tübingen, 1839-1841 Reise als Schiffsarzt nach Niederländisch-Indien, seither praktischer Arzt in Heilbronn. Mayer wies den Satz von der Erhaltung der Energie nach.

† 6.12.1564 Blarer, Ambrosius (1492-1564)

Ev. Theologe, württembergischer Reformator

1505 imm. in Tübingen, um 1510 Konventuale des Klosters Alpirsbach, zuletzt Prior, 1511 Bacc. art., 1505 stud., 1515 Mag. art., Studium der Theologie in Tübingen, seit 1525 Prediger in Konstanz, seit 1528 Reisen in die Schwäbischen Reichsstädte zur Durchführung der Reformation, 1535 von Herzog Ulrich zur Durchführung der Reformation im Landesteil "ob der Steig" und zur Mitwirkung bei der Neuordnung der Universität berufen; zuletzt Pfarrer in Winterthur.

* 7.12.1864 Heidenhain, Martin (1864-1949)

Mediziner

1891 Prosektor, 1894 PDoz., 1899 (tit.) ao. Prof., 1917-1933 o. Prof. für Allgemeine Anatomie in Tübingen.

† 26.12.1914 Süskind, Hermann (1879-1914)

Ev. Theologe

1902-1904 Vikar in Pfalzgrafenweiler; 1904-1907 Seminarlehrer in Blaubeuren; 1907-1911 Stiftsrepetent, 1911-1914 PDoz. für systematische Theologie in Tübingen. Süskind, der als einer der hoffnungsvollsten Schüler Ernst Troeltschs gilt, war der zweite Kriegstote des Tübinger Lehrkörpers.

† 27.12.1564 Ungnad Freiherr von Sonneck, Hans (1493-1564)

Steirischer Adliger

1530 Landeshauptmann der Steiermark, 1556 Niederlegung seiner Ämter als Anhänger der Reformation, seit 1558 in Urach, Berater Herzog Christophs von Württemberg, 1560 Gründung der Uracher Bibeldruckanstalt.

- Instituts- und andere Jubiläen

1989 25 Jahre Gleichstellungsbüro

1989 eingerichtet nach Berufung einer Frauenkommission und einer Frauenbeauftragten 1988.

1974 40 Jahre Naturwissenschaftliche Institute auf der Morgenstelle

1974 40 Jahre Neuphilologikum

1964 50 Jahre Institut für Ökumenische und Interreligiöse Forschung

Gegründet 1964 als Institut für ökumenische Forschung.

1964 50 Jahre Physiologisch-chemisches Institut

Erbaut 1964, Architekt: Peter C. von Seidlein (geb. 1925). Das Physiologisch-chemische Institut gehört zu den architektonisch herausragenden Tübinger Institutsbauten.

1964 50 Jahre Institut für Gerichtsmedizin

Gegründet 1964, seit 2009 Lehrbereich Rechtsmedizin in Department für Pathologie und Forensische Medizin.

1964 50 Jahre Institut für Medizinische Biometrie

Gegründet 1964 als Institut für medizinische Statistik und Dokumentation.

1839 175 Jahre Turnen und Sport an der Universität

1839 Gründung der "Gymnastischen Anstalt".

- Blick in die Universitätschronik

1664 Ältestes Vorlesungsverzeichnis

Schon seit dem 16. Jahrhundert wird die Universität in den Visitationsrezessen immer wieder angehalten, den "ordo studiorum" (Vorlesungs- und Studienplan) regelmäßig drucken zu lassen. Aus der Zeit vor 1751 sind solche Verzeichnisse aber nur vereinzelt überliefert, das älteste aus dem Jahr 1664. In deutscher Sprache erschienen solche Verzeichnisse erstmals 1795/96, zunächst als Beilage zu den Tübingischen gelehrten Anzeigen. Daneben wurden bis zum Jahr 1829 weiterhin Verzeichnisse in lateinischer Sprache, seit 1938 unter dem Titel: "Namens- und Vorlesungsverzeichnis ..." Das letzte gedruckte Vorlesungsverzeichnis erschien zum Wintersemester 2008/2009.

1864 Freiwillige Studentenwehr

Die Ende 1863 gebildete freiwillige Studentenwehr exerzierte am 27. Februar zum ersten Mal "unter Feuer". Bis in das Sommersemester hinein finden neben den regelmäßigen Exerzierübungen mehrere "Reisemärsche" und "Felddienstübungen" statt, zum Teil unter Beteiligung der berittenen Bürgergarde. Mit dem Ende des deutsch-dänischen Krieges 1864 ließ das Interesse für die Waffenübungen jedoch merklich nach und am Beginn des Wintersemesters löste sich die Studentenwehr wieder auf.

1914 Die Universität im Weltkrieg

"Kriegsvorträge"

Der Professor für Mittelalterliche Geschichte, Johannes Haller, eröffnet Ende August eine Vortragsreihe über das Thema "Der gegenwärtige Krieg (seine Entstehung, seine Bedeutung, seine Ziele)". An fünf Abenden behandelte Haller "Die Interessen unserer Gegner", am sechsten und letzten sprach er über "Die Bedeutung des gegenwärtigen Krieges im weltgeschichtlichen Zusammenhang." Im Wintersemester 1914/15 wurden weitere "Kriegsvorlesungen" gehalten, an denen sich neben anderen Professoren auch Johannes Haller wieder beteiligte.

Reservelazarette in den Universitätskliniken

Studenten und Dozenten im Heeresdienst

Im Wintersemester 1914/15 sind 2056 Studierende eingeschrieben, darunter 54 Frauen. Davon sind jedoch 1495 Männer und fünf Frauen im Heeresdienst. Von den übrigen 507 männlichen Studierenden werden bis zum Jahresende weitere 89 zum Heer eingezogen. Auch zahlreiche Angehörige des Lehrkörpers und Universitätsbedienstete stehen im Heeres- oder Sanitätsdienst, darunter der Universitätskanzler Prof. Max von Rümelin.

Kriegstote der Universität

Das Personalverzeichnis der Universität, das am Ende des Winterhalbjahrs 1914/15 erscheint, verzeichnet mit einer "Ehrentafel" 98 Kriegstote, fünf Angehörige des Lehrkörpers und Universitätsbedienstete sowie 93 Studierende des laufenden und des letzten Semesters.

1964 Die Universität und ihre braune Vergangenheit

Januar: Chefredakteur Hermann L. Gremliza spricht sich in der 52. Nummer der Studentenzeitung "Notizen" dafür aus, dass sich die Studentenschaft von der geplanten Renovierung des 1922 errichteten Ehrenmals für die Gefallenen der Universität distanzieren sollte.

Februar: In der 53. Nummer der "Notizen" erscheint ein Bericht Hermann L. Gremlizas über "Die braune Universität -Tübingens unbewältigte Vergangenheit".

Mai: Die 54. Nummer der "Notizen" erscheint mit dem Schwerpunktthema: "Im Dritten Reich. Student in Tübingen".

Juni: Der AStA-Vorsitzende Kohler bedauert, dass er am Schweigemarsch des Ortskuratoriums "Unteilbares Deutschland" am 17. Juni teilnehmen müsse, "da auch der Rektor mitgeht".

5. November: Rektor Hermann Diem eröffnet die Ringvorlesung "Das deutsche Geistesleben und der Nationalsozialismus" mit einem Vortrag über das Thema "Kirche und Antisemitismus". Den Anstoß zu dieser Vorlesungsreihe hatten die Diskussionen gegeben, die die Artikelfolge der "Notizen" ausgelöst hatte.

1964 Juli 8 450 Jahre Tübinger Vertrag

Im Festsaal der Neuen Aula findet ein Festakt zur Erinnerung an den Tübinger Vertrag statt. Die Festrede hält der Präsident des Bundesverfassungsgerichts, der frühere Staatspräsident von Württemberg-Hohenzollern und Ministerpräsident von Baden-Württemberg Gebhardt Müller.

1974 Neue Abteilungen und neue Studiengänge

Im Laufe des Jahres beschließt der Senat die Errichtung einer "Abteilung für Medizinische Psychologie" und einer "Abteilung für Medizin-Soziologie" im Fachbereich Theoretische Medizin sowie einer Abteilung für Perinatalogie an der Universitäts-Kinderklinik. Ferner wird die Einrichtung von Diplomstudiengängen für Religionswissenschaft und Urgeschichte beschlossen.

Gedenkalender 2013

- Geburts- und Todestage

* 1613 Mögling, Johann Ludwig (1613-1693)

Mediziner und Naturwissenschaftler

1640 Dr. med., 1640-1660 Physikus zu Tübingen, 1661/62 ao. Prof. der Medizin, 1662-1687 o. Prof. der Mathematik und Physik, 1687 o. Prof. der Medizin.

† 2.1.1913 Euting, Julius (1839-1913)

Orientalist und Bibliothekar

1857-1861 stud. theol. (Stift), 1862 Dr. phil., nach orientalistischen Studien in Paris, London und Oxford 1866 Aufseher der Stiftsbibliothek, seit 1868 Hilfsarbeiter an der Universitätsbibliothek in Tübingen; 1871 Bibliothekar, seit 1900 Direktor der Universitäts- und Landesbibliothek, seit 1880 auch o. Honorarprofessor in Straßburg. 1876-1912 Vorsitzender des Vogesenklubs.

* 20.1.1813 Wieland, Christoph Martin (1733-1813)

Dichter

1750-1752 stud. iur. in Tübingen.

* 29.1.1813 Köstlin, Christian Reinhold (1813-1856)

Jurist

1839 Privatdozent, 1842 ao., 1851-1856 o. Prof. des Strafrechts. Köstlin war mit der Sängerin und Komponistin Josephine Lang (1815-1880) verheiratet und ebenfalls literarisch tätig. Die Köstlinsche Villa wird heute von der Universität genutzt und ist Sitz des "Zentrums für islamische Theologie".

* 4.2.1913 Jetter, Werner (1913-2004)

Ev. Theologe

1931-1935 stud. ev. theol. (Stift), 1952 Dr. theol., 1935-1961 im württembergischen Kirchendienst, seit 1952 Pfarrer in Stuttgart; 1961-1978 o. Prof. für Praktische Theologie in Tübingen.

* 9.3.1913 Schröder, Horst (1913-1973)

Jurist

1938 Habil. in München, 1939-1941 Privatdozent in Münster/Westf.; 1941-1942 Lehrstuhlvertreter, 1941-1945 1942 planm. ao. Prof. in Graz; 1946-1949 Lehrstuhlvertreter, 1949-1955 o. Prof. in Kiel; 1955-1973 o. Prof. für Straf- und Prozessrecht in Tübingen.

* 15.3.1913 Mühleisen, Richard (1913-1988)

Physiker

1937-1953 Ass., am Physikalischen Institut der TH Stuttgart, 1953-1959 wiss. Mitarbeiter am Max-Planck-Institut für Physik der Stratosphäre in Weißenau (seit 1959 Außenstelle des Astronomischen Instituts); seit 1953 PDoz, 1959 apl. Prof. an der TH Stuttgart, 1959-1960 Lehrstuhlvertreter in Tübingen, 1959 umhabilitiert nach Tübingen, 1960

Diätendozent, 1968-1977 Wiss. Rat (Physik der Atmosphäre und physikalische Ozeanographie), 1978 Wiss. Rat und Professor; Leiter einer Arbeitsgruppe an der Außenstelle Weißenau.

† 17.3.1913 Thudichum, Friedrich (1831-1913)

Rechtshistoriker

1858 Privatdozent in Gießen; 1862 ao. Prof., 1871-1900 o. Prof. der Rechte (deutsches Privatrecht einschließlich Lehens-, Handels- und Wechselrecht sowie deutsche Staats- und Rechtsgeschichte) in Tübingen, 1880/81 Rektor.

* 11.5.1913 Brunner, Hellmut (1913-1997)

Ägyptologe

1939-1945 (Entlassung) wiss. Ass. an der Ägyptologischen Staatssammlung der Universität München, 1940 Habilitation, 1942-1945 (Entlassung) Privatdozent für Ägyptologie in München; 1946-1950 Sprachlehrer und Repetent am Evangelisch-theologischen Seminar in Blaubeuren; 1950-1953 Wiss. Ass. am Seminar der Ev.-theologischen Fakultät; 1951 Lehrauftrag, 1952 Privatdozent, 1954-1960 Diätendozent, seit 1956 apl. Prof., 1960 ao. Prof., 1964-1978 o. Prof. für Ägyptologie und Direktor des Ägyptologischen Instituts in Tübingen.

* 17.5.1813 Meier, Ernst (1813-1866)

Orientalist, Sammler schwäbischer Märchen, Sagen und Volkslieder

1840 Dr. phil., 1841 Privatdozent für alttestamentliche Exegese und verwandte Fächer, 1847-1856 ao. Prof., 1856-1866 o. Prof. für semitische Sprachen in Tübingen.

* 21.5.1913 Löwe, Heinz (1913-1991)

Historiker

1947 Habil., 1952 Diätendozent in Köln; 1953 o. Prof. für mittlere und neuere Geschichte und historische Hilfswissenschaften in Erlangen, 1961-1978 o. Prof. für Mittlere und Neuere Geschichte in Tübingen.

* 1.6.1563 Ziegler, Michael (1563-1615)

Prof. der Logik und Metaphysik

1592-1607 Prof. für Griechisch am Pädagogium, seit 1594 o. Prof. der Logik und Metaphysik in Tübingen, 1607 Pädagogarch und Visitor der Lateinschulen ob der Steig; 1612/13 Rektor.

† 2.6.1563 Braun, Konrad (um 1495-1563)

Jurist

1512 Bacc. art., 1513 Mag. art., 1518/21 Dr. iur. utr. in Tübingen; 1522-1526 Professor für Institutionen; 1523/24 Rektor. 1526-1533 Rat des Bischofs von Würzburg, 1533-1542 Tätigkeit am Reichskammergericht in Speyer, 1551-1559 Kanzler der Herzöge von Bayern und des Bischofs von Augsburg.

* 4.6.1913 Kossoy, Edward (geb. 1913)

Polnischer Jurist

1943 Auswanderung nach Palästina, 1948 Zulassung als Rechtsanwalt, seither Tätigkeit als Rechtsvertreter in Entschädigungs- und Rückerstattungsverfahren, lebte 1953-1958 in München, seither in Genf. 1984 Ehrensensator.

† 10.6.1963 Linser, Paul (1871-1963)

Mediziner

1904 Privatdozent, 1909 tit. ao., 1911 ao. Prof. für Haut- und Geschlechtskrankheiten, 1920-1936 o. Prof. für Dermatologie in Tübingen, erster Direktor der 1915-1920 erbauten Universitätshautklinik.

† 11.6..1813 Tafinger, Wilhelm Gottlieb (1760-1813)

Jurist

1782 Privatdozent, 1786 ao. Prof. in Tübingen, 1788 o. Prof. in Erlangen, 1790-1813 o. Prof. der Rechte in Tübingen, 1794, 1800 und 1807 Rektor.

† 25.6.1963 Glasenapp, Helmuth von (1891-1963)

Indologe und Religionswissenschaftler

1918 PDoz in Bonn, 1920-1928 in Berlin, seit 1924 nicht beamteter ao. Prof., 1928-1943

pers. o. Prof., seit 1943 planm. o. Prof. für Indologie in Königsberg, 1946-1959 o. Prof. für Indologie und vergleichende Religionswissenschaft in Tübingen.

- * 20.7.1913 Ben-Chorin, Schalom (1913-1999)
Jüdischer Theologe, Schriftsteller und Publizist
1975 erster Träger des Lucas-Preises, Gastdozent.
- * 26.7.1863 Walden, Paul von (1863-1957)
Chemiker
1893-1908 o. Prof. für Chemie in Riga, 1908 in St. Petersburg, 1919-1934 in Rostock, 1947-1953 Gastprofessor (Chemiegeschichte) in Tübingen, 1955 Rechtsstellung eines entpflichteten Professors an der Universität Tübingen.
-
- * 11.8.1613 Kaldenbach, Christoph (1613-1698)
Dichter und Philologe
1651 Prof. für Griechische Sprache in Königsberg, 1656-1697 o. Prof. für Beredsamkeit, Dichtkunst und Geschichte in Tübingen, 1673-1698 Jahre Pädagogarch und Visitor der Lateinschulen im Landesteil ob der Steig. Mitglied des Königsberger Dichterkreises "Kürbishütte".
- † 13.8.1913 Schiele, Friedrich Michael (1867-1913)
Ev. Theologe und Publizist
1906-1909 Redakteur ("Die Religion in Geschichte und Gegenwart") in Tübingen. 1908-1911 PDoz für historische Theologie einschließlich der Geschichte der Pädagogik, 1909 beurlaubt, seither Anstaltsseelsorger und Pastor in Berlin.
- * 15.8.1863 Haas, Josef (1863-1929)
Romanist
1889-1910 im Schuldienst, seit 1895 in Freiburg/Br, seit 1904 auch Lehrauftrag für moderne französische Sprache und Literatur an der Universität Freiburg/Br.; 1910-1926 o. Prof. für Romanische Philologie in Tübingen.
- * 26.8.1863 Bohnenberger, Karl (1863-1951)
Bibliothekar und Germanist
1881-1886 stud. ev. theol. (Stift), 1886 Dr. phil., seit 1888 Bibliothekar an der an der Universitätsbibliothek, 1920-1921 deren Leiter; 1893 Privatdozent für Deutsche Sprache und Literatur, 1899 tit. ao. Prof., 1912 o. HonProf., 1921-1930 o. Prof. in Tübingen.
- † 29.8.1863 Tafel, Johann Friedrich Immanuel (1796-1863)
Theologe und Bibliothekar
1817 imm. (Stift), 1824-1863 Unterbibliothekar an der Universitätsbibliothek, 1841 PDoz, 1848 ao. Prof. der Philosophie in Tübingen. Übersetzer der Schriften Swedenborgs und Hauptvertreter seiner Lehre in Württemberg.
- † 31.8.1913 Bälz, Erwin (1846-1913)
Arzt u. Naturforscher,
Stud. med. in Tübingen. 1875-1902 Lehrer, später Professor für Physiologie, seit 1876 für Innere Medizin an der Universität Tokio; Leibarzt des Kaisers; anthropologische Forschungen in Japan und Ostasien. 1905 Rückkehr nach Deutschland. Wirkte nachhaltig auf die Entwicklung der modernen japanischen Medizin.
-
- * 6.9.1913 Lang, Friedrich (1913-2004)
Ev. Theologe
1951-1956 Privatdozent und Prof. für Neues Testament in Wuppertal, 1956-1970 Ephorus des Evangelischen Stifts, 1962-1978 o. Prof. für Neues Testament in Tübingen.
- * 14.9.1713 Kies, Johann (1713-1781)
Mathematiker und Astronom.
1730 imm. (Stift), 1742 Prof. für Mathematik und Physik an der Akademie der Wissenschaften zu Berlin, seit 1744 deren ordentliches Mitglied; 1754-1781 o. Prof. der Mathematik und Physik in Tübingen; 1760, 1766/67 und 1775 Rektor.

- * 14.9.1913 Neske, Günther (1913-1997)
Verleger
 1936-1937, 1948 stud. ev. theol. et phil. in Tübingen. Für seinen 1951 gegründeten Verlag in Pfullingen gewann Neske Autoren wie die Tübinger Professoren Walter Jens, Wolfgang Schadewaldt und Walter Schultz oder Hans Mayer. Auch Martin Heidegger und der Schweizer Psychiater Ludwig Binswanger, dessen wissenschaftlicher Nachlass im Universitätsarchiv verwahrt wird, veröffentlichten dort mehrere Studien.
- † 17.9.1963 Spranger, Eduard (1882-1963)
Philosoph
 1909 Privatdozent in Berlin, 1911 ao., 1912 o. Prof. in Leipzig, 1920-1946 in Berlin, 1946-1953 (1950 emeritiert) o. Prof. der Philosophie in Tübingen.
- * 22.9.1813 Fein, Eduard (1813-1858)
Jurist
 1843 Privatdozent in Heidelberg, 1844-1845 o. Prof. der Rechte in Zürich, 1845-1852 in Jena, 1852-1858 o. Prof. für Römisches Recht in Tübingen, 1855/56 Rektor.
-
- * 20.10.1913 Knüttgen, Hermann J. (1913-1995)
Mediziner
 1939-1966 Ass.-Arzt, seit 1960 Wiss. Ang., 1966 Wiss. Rat am Hermann-Nocht-Institut für Schiffs- und Tropenmedizin in Hamburg, 1950-1954 und 1956-1959 beurlaubt, in dieser Zeit leitende Tätigkeit im liberianischen Gesundheitsdienst und Direktor des Regierungshospitals in Monrovia, 1962 Habil. für Tropenmedizin in Hamburg, 1966-1979 o. Prof. für Tropenmedizin und Tropenhygiene in Tübingen.
-
- † 22.11.1613 Enzlin, Matthäus (1556-1613)
Jurist
 Praxis am Reichskammergericht in Speyer, 1581 Prof. der Rechte und Kurfürstlicher Rat in Heidelberg, 1585-1603 Prof. der Rechte in Tübingen, 1594 zugleich Rat, 1596-1602 Geheimer Rat "von Haus aus", 1602-1608 Ständiger Geheimer Rat. Als einflussreicher Berater Herzog Friedrichs I. nach dessen Tod gestürzt und wegen Amtsmissbrauch zu lebenslanger Haft verurteilt, 1613 nach Fluchtversuch wegen Landesverrat zum Tode verurteilt und hingerichtet. 1583/84 Rektor der Universität Heidelberg; 1588/89 und 1591 Rektor, 1591/92-1602/03 Supremus Deputatus der Universität Tübingen.
- † 28.11.1963 Siedentopf, Heinrich (1906-1963)
Astrophysiker
 1929-1933 Ass., seit 1932 Privatdozent, 1933-1945 planm. ao. Prof. für Astronomie und Leiter der Universitätssternwarte und des Meteorologischen Instituts in Jena; 1949 ao. Prof. für Astronomie in Tübingen, 1956 pers. o. Prof., 1960-1963 o. Prof. für Astronomie und Direktor des Astronomischen Instituts in Tübingen.
- * 30.11.1813 Kurz, Hermann (1813-1873)
Schriftsteller
 1831-1835 stud. ev. theol. (Stift), seit 1863 zweiter Unterbibliothekar an der Universitätsbibliothek in Tübingen.
-
- * 19.12.1913 Stuhlinger, Ernst (1913-2008)
Raumfahrtpionier
 1932-1936 stud. rer. nat., 1936 Dr. rer. nat. in Tübingen, Schüler Hans Geigers; Mitarbeiter Wernher von Brauns in Peenemünde und später in den USA. Einer der "Väter" des Mondflugs.

- Blick in die Universitätschronik

10.2.1863 Kolossal-Büste von Ludwig Uhland ausgestellt
 Im Zeichnungssaal der Neuen Aula wird das Modell einer Kolossal-Büste von Ludwig Uhland, gefertigt von dem Bildhauer Ernst Rau (1839-1875), ausgestellt. Ein Guss nach diesem Modell wurde 1865 im Garten der Liederhalle in Stuttgart aufgestellt und befindet sich seit 1855 auf der Stuttgarter Uhlandshöhe.

Mai 1863 Im Sommersemester sind 737 Studierende immatrikuliert, darunter 228 "Ausländer" (Nichtwürttemberger)

Von den 228 Ausländern stammen 62 aus Staaten, die nicht dem Deutschen Bund angehören: Schweiz (45), Schleswig (6), Schottland (5), Ungarn (2), Siebenbürgen (2), Dänemark (1), Niederlande (1), Russland (1). Die Schotten studieren sämtlich evangelische Theologie, von den Schweizern 13 evangelische und 28 katholische Theologie.

29.10.1863 **Feierliche Eröffnung der Naturwissenschaftlichen Fakultät**

Der Gründung der neuen Fakultät, in der nach dem Vorbild ausländischer Universitäten die bisher teils der Medizinischen, teils der Philosophischen Fakultät zugehörenden Lehrstühle für Physik, Chemie, Mineralogie und Geognosie mit Paläontologie, Botanik, Zoologie und vergleichende Anatomie sowie Pharmakognosie samt den entsprechenden "Instituten" (Sternwarte, physikalisches Cabinet, die beiden chemische Laboratorien, die mineralogische Sammlung, der botanische Garten, die zoologische und die pharmakognostische Sammlung) zusammengefasst werden, gingen mehrjährige Beratungen voraus.

Nov./Dez. 1863 **Akademische Studentenwehr**

Nach der Eingliederung Schleswig-Holsteins in den dänischen Gesamtstaat bildet sich eine "freie Studentenwehr", der sich mehrere hundert Studierende anschließen. Die Stadt Rottenburg stellt dafür 200 Musketen zur Verfügung.

1.4.1913 **Der Prince of Wales besuchte die Universität Tübingen**

16.6.1913 **25-jähriges Regierungsjubiläum Kaiser Wilhelm II.**

Die Universität begeht im Festsaal das 25-jährigen Regierungsjubiläum Kaiser Wilhelm II. Am gleichen Tag veranstaltet die Studentenschaft einen Jahrhunderfeier-Kommers zur Erinnerung an die Befreiungskriege, bei dem Professor Philipp Heck (1858-1943) und der Rektor, der katholische Moraltheologe Anton Koch (1859-1915), Reden halten. Koch vertritt die Universität auch bei den Feiern zum Thronjubiläum in Berlin.

12.7.1913 **Ausstellung neuer Ausgrabungsfunde aus Alexandrien im Archäologischen Institut**

Zu den Schenkungen, die insbesondere auf den Stuttgarter Industriellen und Mäzen Ernst von Sieglin (1848-1927) zurückgehen, gehört auch die altägyptische Grabkammer des Seschun-Nufer. In der Folge muss die heute im Rittersaal des Schlosses aufgestellte Abguss-Sammlung des Instituts in Mieträume im ehemaligen Landgerichtsgebäude (Wilhelmstraße 22) ausgelagert werden, weil nach den Neuzugängen in den erst 1907 bezogenen Räumen des Instituts in der Wilhelmstraße 9 eine angemessene Aufstellung nicht mehr möglich ist.

15.10.1913 **50-Jahr-Feier der Naturwissenschaftliche Fakultät**

28.10.1913 **Universitäts-Tanzlehrer Joseph Geiger (1862-1917) schreibt einen Tango-Kurs aus**

Tanzlehrer Geiger aus Ravensburg ist seit 1909 in Tübingen tätig. Die Universität stellt dem "Universitätstanzlehrers" den "akademischen Tanzsaal" im Pflughof zur Verfügung und subventioniert seine Kurse mit jährlich 800 Reichsmark.

30.11.1913 **Isolde Kurz erste Tübinger Ehrendoktorin**

Bei der vom Literarischen Klub veranstalteten "Hermann-Kurz-Gedächtnisfeier" teilt der Dekan der philosophischen Fakultät mit, dass die Fakultät der Tochter des Dichters, die Schriftstellerin Isolde Kurz, die Ehrendoktorwürde verliehen hat. Sie ist die erste Frau, der diese Ehre zuteil wird.

6.12.1913 **Im WS 1913/14 sind 1887 Studierende eingeschrieben**

50 der 1887 Studierenden sind Frauen.

1963 **Neue Institute und Abteilungen**

Im Laufe des Jahres wird die Errichtung folgender Institute und Abteilungen beschlossen: Strahlenphysikalische Abteilung am Medizinischen Strahleninstitut, Institut für Wissenschaftliche Mikroskopie, Abteilung für Urologie in der Chirurgischen Klinik und Poliklinik, Abteilung für extraterrestrische Astronomie am Astronomischen Institut, Instituts für Medizinische Statistik und Dokumentation,

*Instituts für Gerichtliche Medizin,
Neurochirurgische Abteilung in der Chirurgischen Universitätsklinik,
Abteilung für Klinische Endokrinologie und Teratologie in der Universitäts-Frauenklinik,
Blutspendezentrale für die Universitätskliniken,
Abteilung für physiologische Verhaltensforschung im Zoophysiologischen Institut.*

- 17.1.1963 Gastvortrag von Jewgeni Alexandrowitsch Jewtuschenko
Der sowjetische Dichter Jewgeni Alexandrowitsch Jewtuschenko (geb. 1932) spricht vor 4000 Zuhörern im Literatur-Colloquium von Prof. Walter Jens.
- 29.1.1963 Geschwister-Scholl-Platz
Auf Antrag des ASiA wird der Schollplatz vor der Neuen Aula durch den Tübinger Gemeinderat in Geschwister-Scholl-Platz umbenannt. Von 1939 bis 1945 trug der Vorplatz des Universitätsgebäudes den Namen Langemarckplatz.
- 16.5.1963 Ehrenmal auf der Eberhardshöhe
Der Kleine Senat spricht sich für die Restaurierung des Ehrenmals auf der Eberhardshöhe aus und lehnt einen Abriss ebenso wie den Bau eines neuen Denkmals ab. Das Gefallenen-Ehrenmal der Studentenschaft war am 22. Juni 1922 eingeweiht worden.
- 18.7.1963 Feierliche Übergabe des Neubaus der Universitätsbibliothek
- Aug. 1963 Bezug des "Theologicums"
Umzug der Theologischen Seminare von der Neuen Aula in die ehemalige Medizinische Klinik das heutige "Theologicum" und Bestätigung der Umbenennung der alten Medizinischen Klinik in "Theologicum" durch den Großen Senat.
- 7.11.1963 100-Jahr-Feier der Mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät
Mit einem Festakt wird das 100jährige Bestehen der Mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät gefeiert und aus gleichem Anlass findet vom 3. bis 15. November eine Ausstellung im Technischen Rathaus statt.
- 9.11.1963 Studentischer Schweigemarsch und Gedenkfeier zum 25. Jahrestag der "Kristallnacht"
- 18.11.1963 Gemeinderatsbeschluss zur Bebauung der Morgenstelle
Der Gemeinderat billigt den Bebauungsvorschlag "Morgenstelle" für die neuen Institute der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät durch den Gemeinderat.
- 25.11.1963 Studentischer Schweigemarsch zu Ehren des ermordeten amerikanischen Präsidenten John F. Kennedy
-
- 1973 Studentischer Protest
Im Jahr 1973 häufigen sich studentische Protestaktionen und Vorlesungsstreiks. Lehrveranstaltungen werden gesprengt und Hausverbote erlassen, vereinzelt kommt es zu Tätlichkeiten. Dabei geht es besonders um den Krieg in Vietnam, die Novellierung des Landeshochschulgesetzes und das Hochschulordnungsrecht sowie die Prozesse gegen studentische Aktivisten vor dem Landgericht in Tübingen.
- 1973 Neue Institute und Abteilungen
Im Laufe des Jahres wird die Errichtung folgender Institute und Abteilungen beschlossen: Abteilung für Neonatologie, Aufgliederung des Instituts für Biologie in drei selbstständige Institute, Institut für Sportmedizin.
- 1973 Bezug des Studentendorfs "Waldhäuser-Ost"
Das vom Studentenwerk verwaltete Studentendorf "Waldhäuser-Ost" wird bezogen.
- 15.3.1973 Zweite Baustufe der Institutsgebäude auf der Morgenstelle fertiggestellt
Übergabe des Institutsgebäudes für die Fachbereiche Mathematik und Physik auf der Morgenstelle.
- 2.4.1973 Schließung des Studentenlokals "Tante Emilie"

- 16.8.1973 Ende der Abbrucharbeiten des ehemaligen Chemischen Institut in der Wilhelmstraße
- 28.6.1973 Umwandlung des Studentenwerks in eine Anstalt des öffentlichen Rechts
Gegen den Protest der studentischen Vertreter beschließt der Senat die die Umwandlung des Studentenwerks in eine Anstalt des öffentlichen Rechts "Studentenwerk Tübingen".
- 27.7.1973 Einführung der Regelstudienzeit
- 18.9.1973 Weitere Institutsgebäude auf der Morgenstelle fertiggestellt
Übergabe des Institutsgebäudes D auf der Morgenstelle an die Fachbereiche Pharmazie und Chemie.

Gedenkalender 2012

- Geburts- und Todestage

† 1562 Scheurer, Johannes (1481-1562)

Kleriker, Jurist

Lehrer an der Artistenfakultät, 1506 Dekan, in der Folge Lehrer an der Juristischen Fakultät (?), 1512/13 Rektor, 1518-1536 und 1549-1552 Dekan des Heilig-Kreuz-Stifts zu Stuttgart, 1536-1555 Hofgerichtsassessor, 1536-1550 württ. Rat von Haus aus, 1538-1550 (Vize-)Kanzler der Universität Tübingen.

† 30.1.1612 Gerlach, Stephan (1546-1612)

Ev. Theologe

1573-1578 Gesandtschaftsprediger in Konstantinopel, 1580-1612 Prof. der Theologie, 1604-1605 Vizekanzler, Dekan der Tübinger Kirche und Superintendent des Stifts. 1591/92, 1597/98 und 1605/06 Rektor.

† 18.2.1962 Hauer, Jakob Wilhelm (1881-1962)

Indologe und Religionswissenschaftler

1921 PDoz. für Allgemeine Religionsgeschichte, 1925-1926 ao. Prof. für Indologie in Tübingen; 1926 o. Prof. in Marburg, 1927-1945 (Entlassung) o. Prof. für Indologie und Vergleichende Religionsgeschichte sowie (seit 1939) Arische Weltanschauung in Tübingen, seit 1939 Direktor des Arischen Seminars, 1949 i. R.

† 21.2.1862 Kerner, Justinus (1786-1862)

Mediziner, Dichter

1804-1808 stud. med. in Tübingen.

* 28.2.1812 Auerbach, Berthold (eigentl. Moses Baruch Auerbacher) (1812-1882)

Schriftsteller

Sohn eines jüdischen Händlers und Gastwirts in Nordstetten bei Horb, 1832-1834 stud. iur., dann stud. mos. theol. in Tübingen, Teilnahme an Uhlands "Stylisticum", erste literarische Arbeiten. Im SS 1833 an der Universität München, dort Verhaftung wegen Zugehörigkeit zur illegalen Tübinger Burschenschaft (Feuerreiter), Verlust des Stipendiums, Verweis von der Universität Tübingen. 1834 Fortsetzung des Studiums in Heidelberg. 1835 Nichtzulassung zum Rabbinatsexamen in Stuttgart wegen der noch schwebenden Kriminaluntersuchung, 1837 zweieinhalb Monate Festungsarrest auf dem Hohenasperg. Seit 1838 Tätigkeit als Journalist und Schriftsteller. Mit den seit 1843 erschienenen "Schwarzwälder Dorfgeschichten" einer der populärsten Erzähler seiner Zeit. 1986 Eröffnung des Berthold-Auerbach-Museums in Nordstetten.

* 12.3.1912 Brecht, Karl Friedrich (1912-1982)

Mediziner

1939 Ass. am Physiologischen Institut in Köln, 1942 in Straßburg, 1945-1955 in Tübingen, seit 1948 Oberassistent. 1942 Habil., 1943 Doz. in Straßburg, 1946 in

Tübingen, 1948 apl. Prof., 1955-1969 o. Prof. für Physiologie und Direktor des Physiologischen Instituts in Tübingen, 1969-1977 o. Prof. in Ulm.

* 27.3.1562 Osiander, Andreas d.J. (1562-1617)

Ev. Theologe

1590 Hofprediger in Stuttgart, 1698 Generalsuperintendent und Prälat zu Adelberg, 1605-1617 erster Professor der Theologie und Kanzler der Universität Tübingen.

† 1.4.1962 Kant, Otto (1899-1962)

Mediziner

1925-1935 Assistenzarzt an der Nervenlinik (Nichtverlängerung der Anstellung aus politischen Gründen), 1931-1938 (Entzug der Lehrerelaubnis) PDoz. für Psychiatrie und Neurologie, 1935 Niederlassung als Facharzt für Nervenerkrankungen und Gemütsleiden in Stuttgart, 1937 Emigration und Niederlassung als Nervenarzt in Worcester/Mass.

† 3.4.1962 Wetzel, Robert (1898-1962)

Mediziner

1923-1936 Assistent (Prosektor) am Anatomischen Institut, 1926-1936 PDoz, seit 1932 apl. ao. Prof. für Anatomie in Würzburg; im Sommersemester 1936 Lehrstuhlvertreter in Gießen; 1936-1945 (Entlassung) o. Prof. für Anatomie und Direktor des Anatomischen Instituts in Tübingen, 1951 z.Wv., seit 1953 Lehrauftrag an der TH Stuttgart (Naturgeschichte des Menschen), seit 1954 Lehrauftrag an der Kunstakademie Stuttgart, seit 1955 Lehrauftrag (Anatomie) in Tübingen, 1961 em. 1938-1944 NS-Dozentenführer, Präsident der Akademie Tübingen des NS-Dozentenbundes, 1937-1940 Prorektor.

† 16.4.1862 Mayer, Marum Samuel (von) (1797-1862)

Jurist

1829 PDoz. und tit. ao. Prof., 1831 ao. Prof., 1837-1862 o. Prof. für Röm. Recht und Zivilprozessrecht in Tübingen, 1849/50 Rektor. Erster Dozent jüdischer Konfession in Tübingen, 1834 Übertritt zur evangelischen Kirche.

* 17.4.1812 Reusch, Friedrich Eduard (1812-1891)

Physiker

1839 Prof. an der Gewerbeschule in Stuttgart, 1851-1884 o. Prof. der Physik in Tübingen, 1855-1872 im Nebenamt Prof. der Technologie, seit 1873 auch Vorstand der Sternwarte.

* 19.4.1912 Elsener, Ferdinand (1912-1982)

Jurist

1940-1958 Rechtsanwalt in Rapperswil, 1954 Habilitation in Zürich, 1958-1959 Lehrstuhlvertreter in Bonn, 1959-1978 o. Prof. für deutsches Recht und Kirchenrecht in Tübingen.

* 24.4.1912 Möhres, Franz Peter (1912-1989)

Zoologe

1942-1954 Wiss. Assistent bzw. Oberassistent am Zoologischen Institut in München, 1953 PDoz.; 1954-1980 o. Prof. für Zoologie und Direktor des (neugegründeten) Zoophysiologischen Instituts in Tübingen.

† 9.5.1862 Bilharz, Theodor (1825-1862)

Mediziner

1845-1849 stud. med., 1850 Dr. med. in Tübingen. Folgt 1850 seinem Tübinger Lehrer Wilhelm Griesinger (1817-1868) nach Ägypten, 1853 Chefarzt der Inneren Abteilung, 1855 Professor der Inneren Klinik der Medizin-Schule Kar-el-bin in Kairo, 1856 Lehrstuhl für deskriptive Anatomie. Entdecker des nach ihm benannten Erregers der Bilharziose.

* 15.5.1912 Elwert, Gerhard (1912-1998)

Astrophysiker

1939-1949 Tätigkeit in der Industrie und im Schuldienst; 1950-1957 Wiss. Assistent am Astronomischen Institut in Tübingen, seit 1953 PDoz., 1957-1963 Dozent, seit 1959 apl. Prof., 1963-1967 Wiss. Rat; 1968-1980 o. Prof. für Theoretische Astrophysik.

- * 10.6.1812 Oehler, Gustav Friedrich (1812-1872)
Ev. Theologe
 1837 Stiftsrepetent in Tübingen, 1840-1845 Prof. am Seminar in Schönthal, 1845 o. Prof. der Theologie in Breslau, 1852-1872 o. Prof. für alttestamentliche Theologie und Ephorus des ev. Stift in Tübingen, 1861/62 Rektor.
- * 11.6.1912 Freytag gen. Löringhoff, Bruno Baron von (1912-1996)
Philosoph und Mathematiker
 1944 Habil. in Freiburg; 1948 Doz., 1951-1962 besoldeter Doz., seit 1955 apl. Prof., 1962 Wiss. Rat, 1973 Wiss. Rat und Professor, 1978 Prof. für Philosophie in Tübingen, 1978 i. R.
- * 25.6.1862 Hieber, Johannes von (1862-1951)
Ev. Theologe und Politiker (Deutsche Partei)
 1889-1890 Stiftsrepetent, 1882-1910 Gymnasiallehrer in Stuttgart, 1920 Direktor des Ev. Oberschulrats. 1897-1910 Vorsitzender des Württ. Hauptvereins des Ev. Bundes, 1898-1910 und 1912-1932 Mitglied des Landtags, 1898-1910 Mitglied des Reichstags, 1919-1924 Minister des Kirchen- und Schulwesens, 1920-1924 auch Staatspräsident. 1924 Ehrensator der Universität, 15.7.1927 Dr. iur h. c.
- * 20.6.1912 Bader, Richard-Ernst (1912-1996)
Mediziner
 Seit 1939 Wiss. Assistent am Hygieneinstitut, 1944 Habilitation für Hygiene und Bakteriologie in Heidelberg; 1946 Wiss. Assistent, 1949-1953 Oberarzt am Hygieneinstitut in Tübingen, seit 1951 stellvertretender Leiter; 1944-1953 PDoz. für Hygiene und Bakteriologie in Heidelberg bzw. Tübingen, seit 1949 apl. Prof.; 1953-1978 o. Prof. für Hygiene und Direktor des Hygieneinstituts in Tübingen.
-
- * 5.7.1812 Keller, Adelbert (1812-1883)
Romanist, Germanist und Bibliothekar
 1836 PDoz., 1837 2. Unterbibliothekar an der Universitätsbibliothek, 1841 ao. Prof. der neueren Sprachen, 1844-1883 o. Prof. für Neuere Sprachen und Literatur, 1844-1850 Oberbibliothekar (Leiter) der Universitätsbibliothek, 1858/59 Rektor.
- * 6.7.1912 Ebeling, Gerhard (1912-2001)
Ev. Theologe
 1946 Wiss. Assistent in Tübingen, 1946 Habil., 1946-1954 ao. Prof. für Kirchengeschichte, 1954-1956 und 1965-1968 o. Prof. für Systematische Theologie in Tübingen; 1956-1965 o. Prof. für Dogmatik, Dogmengeschichte und Symbolik, 1968-1979 o. Prof. für Fundamentaltheologie und Hermeneutik in Zürich.
- † 20.7.1862 Nörrenberg, Johann Gottlieb Christian (1787-1862)
Mathematiker und Astronom
 Prof. der Mathematik an der Militärschule in Darmstadt, 1832-1851 o. Prof. der Mathematik, Physik und Astronomie in Tübingen. Einer der frühesten Daguerrotypisten (1839).
-
- * 9.8.1812 Bruns, Victor (von) (1812-1883)
Mediziner, Chirurg
 1837 Prakt. Arzt in Braunschweig, seit 1838 Lehrtätigkeit, 1839-1843 ao. Prof. am Collegium Anatomico-Chirurgicum und seit 1842 Leiter der Chirurgischen Klinik im Armenkrankenhaus in Braunschweig; 1843-1882 o. Prof. und Vorstand der Chirurgischen Klinik in Tübingen, 1856/57 Rektor.
- † 9.8.1962 Hesse, Hermann (1877-1962)
Schriftsteller
 1895-1899 Lehrling in der Buchhandlung Heckenhauer in Tübingen.
- * 10.8.1912 Kuschke, Arnulf (1912-1995)
Ev. Theologe
 1949 Habil. in Göttingen, 1952-1955 UDoz. in Erlangen; 1955 ao. Prof., 1959-1968 o. Prof. in Mainz, 1968-1978 o. Prof. für Altes Testament und Biblische Archäologie und Direktor des Biblisch-Archäologischen Instituts in Tübingen.

* 2.9.1912 Böhlig, Alexander (1912-1996)

Byzantinist

1934-1943 Wiss. Mitarb. der Preuß. Akad. der Wiss. in Berlin; 1943-1945 Wiss. Bibliothekar am Inst. für Indogermanische Geistesgeschichte der "Hohen Schule" der NSDAP in München; 1946-1949 Wiss. Assistent an der Ev.-theol. Fak. Münster/Westf.; 1951-1952 Lehrbeauftragter, 1952 Habil., 1952-1954 PDoz., 1954 Diätendozent für Philologie des Christlichen Orients in München (Phil. Fakultät), 1952-1954 auch Lehrbeauftragter in Erlangen (Ev.-theol. Fak.); 1954-1956 Prof. mit Lehrauftrag, 1956-1959 Prof. mit vollem Lehrauftrag (Ev.-theol. Fak.), 1959-1963 Prof. mit vollem Lehrauftrag für Byzantinistik (Phil. Fakultät), seit 1960 Direktor des Instituts für Byzantinistik in Halle. 1957-1963 auch Lehrauftrag in Leipzig (Phil. Fakultät); 1963-1964 Wiss. Angestellter und apl. Prof. für Philologie des christlichen Orients (bis 1968 unter Zuordnung zum Ägyptologischen, seit 1968 unter Zuordnung zum Orientalischen Seminar), 1964-1973 Wissenschaftlicher Rat (seit 1969 Venia legendi für Sprachen und Kulturen des christlichen Orients), 1973-1977 Wiss. Rat und Prof., 1978-1979 Prof., 1980 Vertreter des Lehrstuhls für Sprachen und Kulturen des Christlichen Orients in Tübingen.

* 14.9.1912 Möllenstedt, Gottfried (1912-1997)

Physiker

1939-1945 Wiss. Assistent in Danzig, 1945 Habil.; 1947-1947 Leiter der Forschungsabteilung der Süddeutschen Laboratorien (AEG/Zeiss) in Mosbach/Baden; 1950 Doz. für Experimentalphysik, 1953 pl. ao. Prof., 1960 pers. Ord., 1978-1980 Prof. (Ordinarius) für Angewandte Physik, 1959-1980 Direktor des Instituts für Angewandte Physik, 1963-1972 komm. Leitung des Lehrstuhls für Astronomie, 1966/68 Rektor.

† 20.9.1912 Rietschel, Siegfried (1871-1912)

Jurist

1897 PDoz. für deutsches Recht in Halle. 1899 ao. Prof., 1900-1912 o. Prof. für deutsches Bürgerliches Recht, seit 1908 auch für Kirchenrecht in Tübingen.

† 11.10.1962 Hartmann, Max (1876-1962)

Zoologe

1914-1955 Wiss. Mitglied bzw. Direktor am KWI/MPI für Biologie in (Berlin-)Dahlem bzw. Hechingen (seit 1944) und Tübingen (seit 1952), seit 1946 Honorarprofessor für Biologie in Tübingen. Mitglied der Friedensklasse des Ordens Pour le mérite.

† 11.11.1962 Knapp, Theodor (1882-1962)

Jurist

1914-1946 Universitätsrat (leitender Verwaltungsbeamter der Universität). 1956 Ehrensensator.

† 13.11.1862 Uhland, Ludwig (1787-1862)

Jurist und Germanist, Politiker und Dichter

1814-1829 Rechtskonsulent in Stuttgart, 1829-1833 ao. Prof. für deutsche Sprache und Literatur (Amtsverzicht), 1833-1839 Landtagsabgeordneter in Stuttgart, 1839-1848 Privatgelehrter in Tübingen, 1848-1849 Mitglied der Nationalversammlung, seit 1850 Mitglied der Zweiten Kammer des württ. Staatsgerichtshofs.

* 18.11.1912 Schulz, Walter (1912-2000)

Philosoph

1951 PDoz. in Heidelberg, 1954-1955 Lehrstuhlvertreter, 1955-1978 o. Prof. für Philosophie in Tübingen.

† 21.11.1912 Koken, Ernst (1860-1912)

Geologe und Mineraloge

1887 PDoz. in Berlin, 1890 o. Prof. in Königsberg, 1895-1912 o. Prof. für Geologie und Mineralogie, 1907/08 Rektor.

* 28.12.1912 Grell, Karl Gottlieb (1912-1994)

Zoologe

1938-1951 planm. Assistent am Zoologischen Institut in Bonn, 1941 Habilitation, seit

1943 Dozent für Zoologie und Parasitologie; 1951-1955 planm. Assistent, 1955-1957 Wiss. Mitgl. am MPI für Biologie in Tübingen, 1951 apl. Prof., 1957-1980 o. Prof. für Zoologie und Direktor des Zoologischen Instituts.

- Blick in die Universitätschronik

1912 Neue Universitätsverfassung

Trennung des Akademischen Senats in einen Großen und einen Kleinen Senat. In diesen Gremien sind erstmals auch Nichtordinarien repräsentiert.

6.8.1912 Erweiterungsbau der Frauenklinik fertiggestellt

Die erst 1890 eröffnete Frauenklinik wird erstmals erweitert und modernisiert und erhält in dem Anbau an der Liebermeisterstraße einen neuen Operations- und Hörsaalbereich.

28.9.1912 Förderung der Hirnforschung

Die Heidelberger Akademie der Wissenschaften stellt dem Oberarzt an der Nervenlinik PDoz. Dr. Korbinian Brodmann (1868-1918) den Betrag von 15.000 Mark zur Vollendung und Publikation seiner Arbeiten über die Großhirnrinde zur Verfügung.

21.10.1912 Einweihung der neuen Universitätsbibliothek in Anwesenheit des württembergischen Königspaares.

Die von Paul Bonatz (1877-1956) erbaute Bibliothek galt zu ihrer Zeit als einer der schönsten Bibliotheksbauten Deutschlands.

1962 Neue Institute und Abteilungen

Im Laufe des Jahres wird die Errichtung folgender Institute und Abteilungen beschlossen: Evangelisch-theologische Fakultät: Institut für Christliche Archäologie; Katholisch-theologische Fakultät: Umbenennung des Instituts für Oekumenische Theologie in Institut für Missionswissenschaft und Oekumenische Theologie; Rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Fakultät: Forschungsstelle für Strafverfahren und Strafvollzug,

- Institut für Kriminologie, Forschungsstelle für Konzentrationswesen;

Philosophische Fakultät: Slawisches Seminar,

- Abteilung für Amerikanistik am Englischen Seminar,

- Seminar für Zeitgeschichte;

Medizinische Fakultät: Abteilung "Poliklinik" in der Universitäts-Frauenklinik,

- Abteilung "Kieferorthopädie" und Abteilung "Zahnerhaltungskunde" am Zahnärztlichen Institut,

- Abteilung für Angewandte Physiologie" im Physiologischen Institut,

- Abteilung "Medizinische Dokumentation und Statistik" in der Chirurgischen Klinik,

- Abteilung für medizinische Mikroskopie und Mikrotechnik (später: Institut für wissenschaftliche Mikroskopie);

Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät: Abteilung "Entwicklungsphysiologie" am Zoologischen Institut,

- "Museum für Geologie und Paläontologie" am Geologischen Institut.

6.2.1962 Abbruch des Reitstalls abgeschlossen

An der Stelle des 1837 erbauten Universitätsreitstalls, der das 1939 geschlossene "Reitiinstitut" beherbergt hatte, entstand in den folgenden Jahren die neue Mensa (eröffnet 1966).

28.4.1972 Wiedereinweihung der Alten Burse nach Abschluss der Generalsanierung

14.7.1972 Richtfest für die dritte und letzte Teil-Baustufe im Neubaugebiet der naturwissenschaftlichen Fachbereiche auf der Morgenstelle

2.10.1972 Adolf Theis wird in sein Amt als Universitätspräsident eingeführt

Nach der Einführung der Präsidialverfassung im Jahr 1971 liegt die Leitung der Universität erstmals in ihrer fast fünfhundertjährigen Geschichte in der Hand eines hauptamtlichen Verwaltungsbeamten. Bis dahin standen fast durchgehend Rektoren an der Spitze der Hochschule, deren Amtsperiode nur ein halbes, später ein ganzes Jahr dauerte.

Gedenkalender 2011

- Geburts- und Todestage

* 1611 Schmid, Heinrich (1611-1653)

Ev. Theologe

1640-1651 Prof. der griechischen Sprache, 1651/52-1653 2. Prof. der Theologie; 1647 und 1651 Rektor.

* 6.1.1561 Bocer, Heinrich (1561-1630)

Jurist

1585 Dr. iur. Tübingen, 1587 Hofgerichtsassessor, 1595 ao. Prof., 1603-1630 o. Prof. für Straf- und Lehenrecht in Tübingen; 1605, 1611/12, 1615/16, 1619, 1622, 1625/26 Rektor.

† 15.1.1911 Hack, Friedrich (1843-1911)

Staatswissenschaftler

1868 PDoz., 1869-1871 ao. Prof., 1871-1872 o. Prof. der Nationalökonomie, Politik, Polizeiwissenschaft, Statistik und Enzyklopädie der Staatswissenschaften in Tübingen; 1872-1892 Oberbürgermeister von Stuttgart.

* 22.1.1911 Zweigert, Konrad (1911-1996)

Jurist

1937 Ass., später Referent, 1953 wiss. Mitglied, 1963-1979 Direktor des Kaiser-Wilhelm- bzw. Max-Planck-Institut für ausl. und intern. Privatrecht in Berlin, Tübingen (seit 1944) und Hamburg (seit 1955); 1946 Habil., Dozent, 1946-1947 Lehrstuhlvertreter, 1948-1956 Inhaber des ad personam geschaffenen ao. Lehrstuhls für ausländisches und internationales Privatrecht und o. Prof. (persönlicher Ordinarius) in Tübingen, 1956-1969 o. Prof. in Hamburg; 1951-1956 im Nebenamt Richter am Bundesverfassungsgericht.

* 27.1.1811 Palmer, Christian (1811-1875)

Ev. Theologe

1839 Pfarrer in Marbach, 1843 in Tübingen, seit 1851 Dekan. 1843 PDoz. für Pädagogik; 1852-1875 o. Prof. für Praktische Theologie; 1857/58 Rektor.

* 15.2.1861 Rümelin, Max (von) (1861-1931)

Jurist

1886-1888 PDoz. in Bonn; 1888 ao. Prof., 1893-1895 o. Prof. für Römisches Recht in Halle; 1895-1931 o. Prof. für Römisches Recht und Zivilprozeß in Tübingen, 1906-1907 Rektor, 1908-1931 Kanzler, 1914 Titel eines Staatsrats. m27

† 17.3.1961 Dannenbauer, Heinrich (1897-1961)

Historiker

1926 PDoz., 1930 ao. Prof., 1933-1946 (Entlassung) und 1949-1961 o. Prof. für mittelalterliche Geschichte in Tübingen.

* 31.3.1911 Kroymann, Jürgen (1911-1980)

Altphilologe

1949-1969 Dozent, seit 1958 apl. Prof. für klassische Philologie, 1969-1976 Wissenschaftlicher Rat und Professor in Tübingen; 1954 Professor mit Lehrstuhl für Klassische Philologie und Direktor des Instituts für Klassische Philologie in Greifswald und Gastprofessor in Rostock unter Beurlaubung von der Tübinger Dozentur; 1955 nach Berufung zum Professor mit Lehrstuhl für klassische Philologie in Jena statt Antritt dieses Amtes Rückkehr nach Tübingen.

- * 8.4.1711 Sigwart, Georg Friedrich (1711-1795)
Mediziner
 1751-1795 Prof. der Anatomie und Chirurgie. 1746 Herzoglicher Leibarzt; 1755/56, 1765 und 1771/72 Rektor
- † 9.4.1961 Schneider, Hermann (1886-1961)
Germanist
 1912 PDoz. in Bonn, 1913-1914 in Berlin, 1914 tit. ao., 1915-1921 ao. Prof. in Berlin, 1921-1954 o. Prof. für Deutsche Philologie in Tübingen; 1945/46 Rektor.
-
- * 17.5.1911 Tovar, Antonio (1911-1985)
Sprachwissenschaftler
 1948-1961 Gastprofessuren und Professuren in Buenos Aires, Salamanca, Tucumán/Argentinien, Urgana/Illinois, 1967-1979 o. Prof. für Vergleichende Sprachwissenschaft in Tübingen.
- * 20.5.1861 Schmidt, Arthur Benno (1861-1940)
Jurist
 1887-1889 PDoz. in Leipzig; 1889-1913 o. Prof. in Gießen, seit 1897 Vertreter der Universität in der Ersten Kammer, 1900/1901 Rektor; 1913-1931 o. Prof. für bürgerl. Recht, deutsche Rechtsgeschichte, deutsches Privatrecht und Kirchenrecht in Tübingen; 1917/18 Rektor.
-
- * 7.6.1511 Schegk, Jakob (auch Degen gen. Schegk) (1511-1587)
Mediziner und Philosoph
 1532 Konventor der Realistenburse, 1534 deren Rektor; 1535 Prof. für Griechisch, 1536-1552 Prof. für Philosophie (Physik des Aristoteles) an der Artistenfakultät, 1553-1577 Prof. der Medizin, 1564-1577 auch Prof. der Philosophie (Organon des Aristoteles) an der Artistenfakultät. 1544, 1543, 1562, 1566, 1570 Rektor.
 Im 16. Jahrhundert einer der berühmtesten Tübinger Professoren.
- * 8.6.1911 Herding, Otto (1911-2001)
Historiker
 1937 Ass. am Institut für fränkische Landesforschung, 1941 Habil. und Doz. für Mittlere und neuere Geschichte in Erlangen; 1943-1955 ao. Prof. für Landesgeschichte und historische Hilfswissenschaften, seit 1954 Direktor des neugegründeten Instituts für Geschichtliche Landeskunde in Tübingen, 1955-1965 o. Prof. in Münster, 1965-1977 in Freiburg.
- † 10.6.1561 Widmann, Ambrosius (um 1481-1561)
Kleriker, Jurist und Universitätskanzler
 um 1505 Lehrer der Rechte in Tübingen, 1506-1509 Hofgerichtsass., 1509-1511 (?) Beisitzer am Reichskammergericht, seit 1509/1510 Stiftspropst und Universitätskanzler in Tübingen, 1511 Priesterweihe, 1535 (Einführung der Reformation) Weggang nach Rottenburg, 1538 von Herzog Ulrich des Amtes enthoben, seit 1541 Propst an St. Moritz in Ehingen/Neckar, 1550 Wiedereinsetzung, 1556 Verzicht auf die Wahrnehmung seiner Kompetenzen.
- * 24.6.1561 Hafrenreffer, Matthias (1561-1619)
Ev. Theologe
 1592 3., 1612 2., 1618-1619 1. Prof. der Theologie und Universitätskanzler; 1595/96, 1600, 1603/04, 1608/09, 1613/14 Rektor, 1596 und 1610/11 Prorektor.
-
- * 6.7.1911 Baur, Fritz (1911-1992)
Jurist
 1937 Gerichtsass., 1939-1941 LGRat in Tübingen, 1940 Dr. iur. habil., 1941 Doz. in Tübingen; 1942-1946 (Aufhebung der Universität) ao. Prof. für bürgerliches Recht und Prozessrecht in Gießen; 1945-1954 im württ.-hohenzollerischen bzw. baden-württ. Justizdienst, zuletzt OLG Rat in Tübingen, Lehrauftrag im Rahmen der *venia legendi*; 1954-1956 planm. ao. Prof. (pers. Ordinarius) in Mainz; 1956-1957 ao. Prof. (pers. o. Prof.), 1957-1977 o. Prof. für Bürgerliches Recht und Zivilprozessrecht in Tübingen.
- * 10.7.1611 Pregizer, Johann Ulrich (1611-1672)
Ev. Theologe

1604-1606 Professor Musices, 1620 3. Professor der Theologie und Stadtpfarrer, 1652-1652 1. Prof. der Theologie und Universitätskanzler; 1650 Prokanzler, 1623/24, 1627, 1630/31, 1635/36, 1638/39, 1640/41, 1642, 1644, 1646, 1648/49 und 1650/51 Rektor.

* 23.7.1811 Schüz, Karl (von) (1811-1875)

Jurist

1835-1837 PDoz., 1837-1842 ao. Prof. der Theorie der Staatswirtschaft, 1842-1875 o. Prof. der Nationalökonomie und Staatswirtschaft; 1859/60 Rektor.

* 9.8.1911 Wandruszka von Wanstetten, Mario (1911-2004)

Romanist

1936-1939 Lehrer am Dolmetscher-Institut, 1939-1952 Doz. in Heidelberg; 1952-1956 ao. Prof., 1956-1971 o. Prof. für Romanische Philologie in Tübingen; o. Prof. 1971 in Salzburg.

† 30.8.1911 Wendt, Otto (1846-1911)

Jurist

1873 o. Prof. in Gießen, 1876 in Jena, 1893-1911 o. Prof. für Römisches Recht und deutsches bürgerliches Recht in Tübingen; 1903/04 Rektor.

† 4.9.1761 Lohenschield, Otto Christian von (1720-1761)

Historiker

1750-1761 o. Prof. der Geschichte und ao. Prof. der Rechte; 1757 Rektor.

† 12.9.1911 Waitz, Karl Moritz (1853-1911)

Physiker

1883-1889 Assistent am Physikalischen Institut, 1883-1895 PDoz. 1891 tit. ao. Prof., 1888 LA für Astronomie und Verwaltung der Sternwarte, 1889 auch LA für theoretische Physik, 1895-1911 ao. Prof. für theoretische Physik, 1907 o. HonProf.

† 28.9.1961 Kamke, Erich (1890-1961)

Mathematiker

1918-1926 im Schuldienst in Greifswald, Hagen und Münster, dort seit 1922 PDoz.; 1926-1937 (Zurruhesetzung aus politischen Gründen) ao. Prof., 1945-1958 o. Prof. der Mathematik in Tübingen.

* 2.10.1761 Reinhard, Karl Friedrich Graf (1761-1837)

Französischer Diplomat und Pair de France

1778-1783 stud. theol. in Tübingen (Stift); Seit 1786 Hauslehrer in der Schweiz und in Frankreich, seit 1792 im diplomatischen Dienst der französischen Republik, 1815-1829 Gesandter beim Bundestag in Frankfurt, 1830 kommissarischer Außenminister, bis 1832 Gesandter an den sächsischen Höfen; 1815 Graf, 1832 Pair von Frankreich.

* 4.10.1911 Siebeck, Hans-Georg (1911-1990)

Verleger

Inhaber des Verlages J.C.B. Mohr (Paul Siebeck) in Tübingen. 1961 Ehrenszenator.

† 8.10.1561 Rucker, Michael (1519-1561)

Mediziner

1530/34-1561 Prof. der Medizin in Tübingen; 1539, 1543, 1548, 1551 und 1557 Rektor.

* 10.10.1761 Gaab, Johann Friedrich (1761-1832)

Ev. Theologe und Philologe

1788 Repetent, 1792 ao. Prof., 1798 o. Prof. "extra Senatam" für Philosophie, 1806-1815 o. Prof. der hebräischen und griechischen Sprache und Ephorus des Stifts; 1811 Rektor. 1815 Prälat und Generalsuperintendent in Tübingen.

* 13.10.1811 Leibnitz, Heinrich (1811-1889)

Maler und Lithograph

1841-1879 Universitätszeichenlehrer, 1848 Dr. phil., 1862-1879 ao. Prof. für Kunstgeschichte in Tübingen.

- * 15.10.1811 **Duncker, Max (1811-1886)**
Statistiker und Historiker
 1839 PDoz., 1842-1857 ao. für Geschichte und historische Hilfswiss. in Halle; 1857-1859 o. Prof. für politische Geschichte und Statistik an der Staatswirtschaftlichen Fakultät in Tübingen; 1859 Geh. Reg. Rat und Leiter der Zentralpressestelle im Preußischen Staatsministerium, 1861 Vortragender Rat und Politischer Berater des Kronprinzen, 1866 Zivilkommissar in Kurhessen, 1867-1874 Direktor der Preußischen Staatsarchive; 1848/49 Mitglied der Deutschen Nationalversammlung, 1849-1852 Mitglied des Preußischen Abgeordnetenhauses.
- * 17.10.1911 **Gmelin, Hans (1911-1991)**
Jurist
 Seit 1937 im Justizdienst; 1941 Legationssekretär, 1942-1945 Gesandtschaftsrat an der Deutschen Botschaft in Preßburg; 1945-1948 interniert; 1954-1974 Oberbürgermeister der Stadt Tübingen. 1961 Ehrensensator, Ehrenbürger der Stadt Tübingen.
- * 20.10.1911 **Schickedanz, Grete (1911-1994)**
Unternehmerin
 Inhaberin Versandhauses Quelle, Fürth/Bayern. 1978 Ehrensensatorin.
- † 28.10.1561 **Beurlin, Jakob (1520-1561)**
Ev. Theologe und Reformator
 Bis 1553 Pfarrer in Derendingen, 1551-1561 Prof. der Theologie; 1553/54 und 1557/58 Rektor, 1557 Vizekanzler, 1561 Kanzler.
-
- † 16.11.1911 **Herzog, Ernst (1834-1911)**
Klassischer Philologe
 1862 PDoz., 1867 ao. Prof., 1874-1902 o. Prof. für Klassische Philologie und Archäologie; 1889/90 Rektor.
- * 21.11.1911 **Schreiber, Karl (1911-1991)**
Jurist
 Seit 1947 in der Geschäftsführung der Robert-Bosch-GmbH, Stuttgart, seit 1964 Geschäftsführer. 1971 Ehrensensator.
-
- * 31.12.1911 **Fries, Heinrich (1911-1998)**
Kath. Theologe
 1937-1946 Repetent am Wilhelmstift, 1945 Dr. theol. habil., 1946 Dozent, 1950-1958 o. Prof. für Philosophie und Fundamentaltheologie in Tübingen, 1958-1979 o. Prof. in München.

- Blick in die Universitätschronik

- 16.9.1561 **Herzog Christoph erlässt eine neue Universitätsordnung**
 Mit der zweiten "Ordination" Herzog Christophs wird insbesondere die Zuordnung der Tübinger Kirchenämter und der theologischen Lehrstühle neu geregelt. Die Stellen des Propstes, des Dekans und des Pfarrers der Stiftskirche werden mit je einem der theologischen Lehrstühle verbunden. Außerdem wird ein vierter, außerordentlicher Lehrstuhl geschaffen und mit der Stelle des zweiten Superintendenten des Stifts verbunden. Mit dem Amt des Propstes und Inhabers des ersten Lehrstuhls ist ferner das Amt des Universitätskanzlers verbunden (bis 1817).
-
- 17.9.1811 **Umgestaltung der Universitätsverfassung**
 Mit den "Organischen Gesetzen" für die Universität Tübingen vom 17. September 1811 hebt König Friedrich die hergebrachten Privilegien der Hochschule auf und nimmt eine durchgreifende Änderung ihrer Verfassung vor. Die Universität untersteht künftig der Aufsicht des Ministers der geistlichen Angelegenheiten als "Ober-Kurator" und dem Präsidenten der Studiendirektion als "Kurator" mit Wohnsitz in Tübingen. Seine Kompetenzen erstrecken sich auf sämtliche Universitätsbelange.
-

- Febr. - März 1911 **Ägyptische Grabkammer**
 Die ägyptische Grabkammer, die Geheimrat Dr. h.c. Ernst von Sieglin (1848-1927) der Universität im Vorjahr gestiftet hat, wird erstmals öffentlich gezeigt und stößt auf großes

Interesse. Am 28. Februar reisen von Sieglin geladene Gäste mit einem Extrazug von Stuttgart zur Besichtigung nach Tübingen. Am 5. März werden 160 Besucher in der Ausstellung gezählt.

3.8.1911 Lothar-Meyer-Relief enthüllt

Der Bildhauer Prof. Artur Volkmann (1859-1941) enthüllt im Hörsaal des Chemischen Laboratoriums an der Wilhelmstraße 33 das von ihm geschaffene Portrait-Relief Lothar Meyers (1830-1895). Dessen früherer Assistent Karl Seubert (1851-1942), Prof. für Analytische und Anorganische Chemie an der Technischen Hochschule Hannover, hält die Festrede. Seubert war auch Initiator einer Lothar-Meyer-Stiftung zur Vergabe von Krankenunterstützungen an Angehörige des Chemischen Instituts. Heute erinnert in Tübingen der Lothar-Meyer-Bau an den Mitbegründer des Periodensystems der chemischen Elemente. Sein Portrait-Relief wurde beim Abriss des alten Chemischen Instituts (1973) geborgen und wird heute im Universitätsarchiv verwahrt.

1961 Numerus Clausus für Mediziner

Nachdem sich Tübingen mit mehr als 9.000 Studierenden zur "Massenuniversität" entwickelt hat, muss für die Fächer Medizin und Zahnmedizin wieder der 1953 aufgehobene Numerus clausus eingeführt werden.

1961 Neue Seminare und Institute

Der Senat beschließt die Einrichtung eines Soziologischen Seminars und befürwortet das Vorhaben von Prof. Ralf Dahrendorf, ein Europäisches Forschungsinstitut für Soziologie einzurichten. Der Senat beschließt ferner die Verselbständigung der Ägyptologischen Abteilung beim Archäologischen Institut (künftig: Ägyptologisches Institut), die Verselbständigung der Neuropathologischen Abteilung der Universitäts-Nervenlinik (künftig: Institut für Hirnforschung), die Umbenennung des Englischen Seminars (künftig: Seminar für Englische Philologie) und die Bildung einer Abteilung für Amerikanistik, die Umbenennung des Anthropologischen Instituts (künftig: Institut für Anthropologie und Humangenetik).

30.11.1961 Erste Ehrensatorin

Mit Margarete Fischer-Bosch (1888-1972) wird erstmals einer Frau die Ehrensatorwürde verliehen.

18.12.1961 Neue Medizinische Klinik

Der Neubau der Medizinischen Klinik auf dem Schnarrenberg wird von Finanzminister Dr. Hermann Müller (1913-1991) feierlich seiner Bestimmung übergeben. Der Umzug aus der alten Klinik (heute: Theologicum) hatte bereits im September stattgefunden.

4.2.1971 Vollversammlung beharrt auf imperativem Mandat

In einem Schreiben an die Rektoren hatte sich der Kultusminister gegen das imperative Mandat in der Satzung der Studentenschaft gewandt.

21.3.1971 Erste Nierenverpflanzung in der Geschichte der Tübinger Universitätskliniken

8.7.1971 Rücktritt nach der Rektorwahl

Nachdem die Rechtmäßigkeit der Wahl des Politologen Prof. Klaus von Beyme wegen eines Formfehlers in Frage gestellt wird, legt dieser das Amt des Rektors bereits nach einer Woche wieder nieder.

21.10.1971 Rektorwahlen unter Polizeischutz

Die Neuwahl des Rektors kann nach massiven Störungen nur unter Polizeischutz in nichtöffentlicher Sitzung stattfinden. Gewählt wird der Kirchenrechtler Prof. Johannes Neumann

16.-22.11.1971 Vorlesungsboykott gegen den Numerus Clausus

Eine studentischen Vollversammlung mit fast 3.000 Teilnehmern beschließt am 16. November einen Vorlesungsstreik und fordert: "Keine Exmatrikulation der 118 Mediziner, weg mit dem 'Wohnungsnachweis', heraus mit den Namenslisten der abgewiesenen Psychologen". Die "118 Mediziner" hatten mit einer einstweiligen Verfügung des Verwaltungsgerichts Sigmaringen ihre vorläufige Zulassung erzwungen und sollten nach der Abweisung ihrer Klage im Hauptverfahren nach zwei Semestern

wieder exmatrikuliert werden.

Während des Streiks werden die meisten Lehrveranstaltungen im zentralen Universitätsbereich durch Streikposten, die über Funksprechgeräte geführt werden, blockiert und lahmgelegt. Das Anatomische Institut wird zeitweilig besetzt. Am ersten Streiktag fordern 3.000 Studenten in einer Demonstration gegen das Regime des Schahs von Persien und die türkische Militärdiktatur die Freilassung der politischen Gefangenen in diesen Ländern.

25.11.1971 Der Senat beschließt die Errichtung eines Instituts für Informationsverarbeitung

9.12.1971 Der Große Senat beschließt die Einführung der Präsidialverfassung

Gedenkalender 2010

- Gedenktage Tübinger Gelehrter

* 1460 Blicklin, Konrad (Ebinger) (um 1460-1534)

Jurist.

1477 imm., 1478 Mag. art., um 1483 Lic., um 1491 Dr. iur. utr.; 1495 Prof. für die sog. neuen Rechte; 1500 einer der Stellvertreter des Propstkanzlers Vergenhans als Richter des Schwäbischen Bundes, 1510-1525 o. Prof. für Kirchenrecht in Tübingen.

* 1460 Plantsch, Martin (um 1460-1533)

Theologe.

1477 imm., 1483 Mag. art., 1484 Aufnahme in den Rat der Artistenfakultät, 1488/89 Dekan, 1489/90 Rektor, 1491-1527 Pfarrer an der Stiftskirche, 1497 Dr. theol., 1509 Gründung des Stipendium Martinianum zusammen mit Georg Hartsesser.

* 1460 Summenhard, Konrad (um 1460-1502)

Theologe.

1478 imm., 1489 Lic. theol.; lehrte seit 1478 an der Artistenfakultät, seit 1484 an der Theologischen Fakultät, 1496/97-1502 o. Prof. der Theologie vom "Alten Wege" in Tübingen.

* 1510 Anhauser, Johann Gaudens (1510-1542)

Katholischer Theologe.

1526 imm., 1529 Mag. art., 1531-1534 Konventor der Modernistenburse, 1534 deren Rektor. 1534-1536 in Freiburg, dort 1536 Dr. theol., 1536 Professor der Theologie in Wien, 1537/38 Rektor.

† 1510 Hartsesser, Georg (um 1440-1510)

Geistlicher und Jurist.

1477 Mitglied des Fakultätsrates der Artisten, 1481 Doktor des Kirchenrechtes, 1482/1483 Rektor. 1490-1510 Dekan des Chorherrenstifts Stuttgart. 1509 Gründung des Stipendium Martinianum zusammen mit Martin Plantsch.

* 1560 Halbritter, Johannes (1560-1627)

Jurist.

1586-1627 o. Prof. der Rechte (Institutionen) in Tübingen; 1593, 1997, 1061, 1606, 1613, 1617, 1619, 1622, 1625 Rektor.

† 5.1.1510 Nauclerus, Johann (Vergenhans) (1430-1510)

Geistlicher, Jurist und Historiograph.

Als Berater des Grafen Eberhard an der Gründung der Universität Tübingen beteiligt, 1477/78 Gründungsrektor, 1477-1482 Prof. des Kirchenrechts, 1482-1510 Propst der Stiftskirche und Kanzler der Universität Tübingen

* 11.1.1810 Krapf, Johann Ludwig (1810-1881)

Missionar, Forschungsreisender und Sprachforscher.

1829-1833 stud. ev. theol. in Tübingen, 1842 Dr. phil. h.c.; seit 1837 als Missionar in

Ostafrika, Verfasser der ersten Grammatik und des ersten Wörterbuchs der Suahelisprache.

- * 11.1.1910 Rieth, Hedwig geb. Schradin (1910-2006)
*SPD-Lokalpolitikerin, Kunstsammlerin, Ehrensenatorin.
1956-1980 Mitglied des Gemeinderats in Tübingen, 1990 Ehrensenatorin.*
- † 13.1.1960 Fezer, Karl (1891-1960)
*Ev. Theologe.
1919-1920 Stiftsrepetent, 1920-1926 Pfarrer in Stuttgart und Tübingen, 1926 ao. Prof.,
1930 pers. Ord., 1956-1959 o. Prof. für Praktische Theologie, 1930-1956 zugleich
Ephorus des Evangelischen Stifts, 1933-1935 Rektor.*
- * 14.1.1810 Landerer, Albert Maximilian (1810-1878)
*Ev. Theologe.
1835-1839 Stiftsrepetent, 1839-1841 Pfarrer in Göppingen, 1841 ao. Prof., 1842-1877 o.
Prof. für Dogmatik in Tübingen.*
- * 20.1.1560 Harpprecht, Johannes (1560-1639)
*Jurist.
1592 Prof., 1593-1639 o. Prof. der Rechte in Tübingen, Hofgerichtsassessor, und 1607
Landschaftskonsulent; 1599 Rektor, 1599/1600 Prorektor, 1603, 1609/10, 1627/28, 1633
und 1636 Rektor.*
- * 26.1.1910 Zinn, Ernst (1910-1990)
*Alphilologe.
1945-1952 Dozent für klass. Philologie in Hamburg, 1951-1956 o. Prof. für klass.
Philologie in Saarbrücken, 1956-1978 in Tübingen.*
-
- † 1.2.2003 Wilhelmy, Herbert (1910-2003)
*Geograph.
1937 Doz., 1939-1954 Diätendozent für Geographie in Kiel, 1954 o. Prof. in Stuttgart,
1958-1978 o. Prof. und Direktor des Geographischen Instituts in Tübingen.*
- * 9.2.1910 Engelhardt, Wolf Freiherr von (1910-2008)
*Mineraloge.
1940 Dozent, 1944-1945 (Entlassung) planm. ao. Prof. für Mineralogie, 1952-1957
Hon.Prof. in Göttingen; 1948-1957 Tätigkeit in der Erdölindustrie. 1957-1978 o. Prof.
für Mineralogie und Petrographie und Direktor des Mineralogisch-Petrographischen
Instituts in Tübingen, 1963/64 Rektor.*
- * 24.2.1860 Sägmüller, Johann Baptist (1860-1942)
*Kath. Theologe.
1887-1893 Repetent im Wilhelmsstift, 1893-1897 ao. Prof. für Geschichte an der
Philosophischen Fakultät, 1897-1926 o. Prof. für Kirchenrecht und Pädagogik an der
Katholisch-theologischen Fakultät in Tübingen.*
-
- * 7.3.1910 Hirschmann, Johannes Kurt (1910-1991)
*Mediziner.
1937 wiss. Ass., 1952-1962 Oberarzt an der Universitätsnervenklinik Tübingen, seit 1957
auch ao. Prof.; 1944 Doz., 1951 apl. Prof. für Neurologie und Psychiatrie; 1966 o. Prof.
für Neurologie; 1962-1977 Direktor der neu errichteten Neurologischen
Universitätsklinik.*
- * 8.3.1910 Fröhlich, Eugen (1910-1971)
*Mediziner.
1937-1958 Oberarzt am Zahnärztlichen Institut, 1939-1945 stellvertr. Leiter der Abt. für
Kiefer-, Gesichts- und Wiederherstellungschirurgie am Reservelazarett, 1945-1947
kommissar. Leiter des Zahnärztlichen Instituts, 1948 PDoz., 1954 apl. Prof. für
Zahnheilkunde, 1954-1971 o. Prof. für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Direktor des
Zahnärztlichen Instituts in Tübingen.*

- * 12.3.1910 Esser, Josef (1910-1999)
Jurist.
 1936-1940 *Stadtsyndikus in Mönchen-Gladbach, 1940-1941 Doz. in Freiburg, 1941-1943 planm. ao. Prof. in Greifswald, 1943-1949 o. Prof. Innsbruck; 1949-1961 in Mainz; 1961-1978 o. Prof. für Bürgerliches Recht, Zivilprozessrecht, Rechtsphilosophie, Rechtsvergleichung und Versicherungsrecht in Tübingen.*
- * 16.3.1610 Myler, Johann Nikolaus (Nicola) von Ehrenbach (1610-1677)
Jurist
Konsistorialdirektor und Geheimer Regimentsrat in Stuttgart, Förderer der Universität nach dem Dreißigjährigen Krieg. Die 1677 errichtete, nach ihm benannte Stipendienstiftung bestand bis 1929.
- * 20.3.1860 Rohrer, Christian (1860-1934)
Pädagoge, Ehrensenator.
Lehrer an der Schule der Tempelgesellschaft, 1911-1934 Vorsteher der Tempelgesellschaft in Jerusalem, 1930 Ehrensenator.
- * 29.3.1910 Schulte, Walter (1910-1972)
Mediziner.
 1936-1947 *Ass. Arzt, seit 1945 Oberarzt an der Universitätsnervenklinik in Jena, 1947-1954 stellvertr. Chefarzt der von Bodelschwingschen Anstalten in Bethel bei Bielefeld, 1954-1960 Landesmedizinaldirektor und Leiter des Westfälischen Landeskrankenhauses für Nervenranke in Gütersloh.; 1943 Doz. für Neurologie und Psychiatrie in Jena, 1954 apl. Prof. in Münster, 1960-1972 o. Prof. für Psychiatrie und Neurologie und Direktor der Universitätsnervenklinik Tübingen.*
-
- † 5.4.1610 Neuffer, Johann Valentin (1572-1610)
Jurist.
Prof. der Rechte (Lehensrecht) am Collegium Illustre, seit 1604 o. Prof. der Rechte (Pandekten) in Tübingen, 1609 Rektor.
- * 8.4.1810 Klüpfel, Karl August (1810-1894)
Bibliothekar und Historiker.
 1841 *zweiter, 1863 erster Unterbibliothekar an der Universitätsbibliothek, 1847 PDoz. für Geschichte. Verfasser einer Geschichte der Universität Tübingen.*
- * 16.4.1710 Hoffmann, Immanuel (1710-1772)
Ev. Theologe und Philologe.
 1741 *zunächst zweiter, dann erster Diakon (Pfarrer) in Tübingen, 1756-1772 Ephorus des Stifts und o. Prof. für griech. Sprache, 1761/62 Rektor.*
- † 19.4.1560 Melanchthon, Philipp (1497-1560)
Ev. Theologe, Humanist, Reformator.
Lehrt 1514-1518 als Magister in der Artistenfakultät, wirkt später als Berater bei der Reformation der Universität mit.
- * 19.4.1860 Traub, Friedrich (1860-1939)
Ev. Theologe.
 1895-1910 *Professor bzw. Ephorus in Schöntal, 1910-1930 o. Prof. für systemat. Theologie und Dogmatik, Ephorus des Evangelischen Stifts.*
- * 25.4.1910 Lebsanft, Albert (1910-1995)
Jurist.
 1959-1970 *Universitätsrat (Leiter der Universitätsverwaltung), 1970-1972 Kanzler der Universität Tübingen, seither Ministerialrat im Kultusministerium Baden-Württemberg.*
- * 28.4.1660 Reuchlin, Christoph (1660-1707)
Ev. Theologe.
 1699 *dritter, 1705 zweiter Prof. der Theologie in Tübingen, Stadtpfarrer.*
-
- * 5.5.1910 Vacano, Otto-Wilhelm von (1910-1997)
Archäologe.
 1944 *Dr. habil. Graz, 1951-1961 Wohnheimleiter und Abteilungsleiter des*

Internationalen Bundes für Sozialarbeit in Tübingen, 1958 LA für etruskische Archäologie, 1961 Kustos, 1966-1975 Akademischer Oberrat am Archäologischen Institut in Tübingen.

- † 13.5.1860 Gmelin, Christian Gottlob (1792-1860)
*Chemiker und Pharmazeut.
1817-1859 o. Prof. für Chemie und Pharmazie in Tübingen.*
- * 20.5.1860 Buchner, Eduard (1860-1917)
*Chemiker.
1896-1898 ao. Prof. für Analytische und pharmazeutische Chemie in Tübingen, später in Berlin, Breslau und Würzburg, 1907 Nobelpreis für Chemie.*
- * 22.5.1910 Schneider, Wilhelm (1910-2003)
*Mediziner.
1936 Assistenz-, 1942-1952 Oberarzt an der Universitätshautklinik, 1943 Doz. für Haut- und Geschlechtskrankheiten, 1949 apl. Prof. in Tübingen; 1952-1960 Ärztlicher Direktor der Städt. Hautklinik Augsburg; 1961-1976 o. Prof. für Dermatologie und Direktor der Universitätshautklinik in Tübingen.*
-
- † 8.6.1960 Brechenmacher, Josef (1877-1960)
*Pädagoge und Sprachforscher, Ehrensensator.
1912 Seminaroberlehrer, 1920-1928 Wissenschaftlicher Hauptlehrer (Professor) für Deutsch am Lehrerseminar Rottweil, 1928-1934 (zwangspensioniert) Oberstudiendirektor am Lehrerseminar Saulgau, 1947-1950 Leiter der Lehrerbereitschaft in Saulgau. 1947 Ehrensensator.*
-
- † 5.7.1960 Stübler, Eberhard (1891-1960)
*Mediziner.
1946-1956 Chefarzt des Kreiskrankenhauses Reutlingen. 1939-1945 Lehrbeauftragter, 1947 Doz., seit 1951 apl. Prof. für Geschichte der Medizin. Erster Vertreter des Faches Geschichte der Medizin an der Universität Tübingen im 20. Jahrhundert.*
- † 9.7.1860 Schloßberger, Julius Eugen (1819-1860)
*Chemiker.
1845-1846 Assistent am chemischen Laboratorium in Edinburg, 1846 ao. Prof., 1859-1860 o. Prof. für physiologische Chemie in Tübingen.*
- † 15.7.1910 Breitschwert, Otto von (1829-1910)
*Jurist, Kunstsammler und Mäzen.
1856-1876 im württembergischen Justizdienst, zuletzt als Kreisgerichtsrat in Stuttgart. Seit 1890 Fideikomißbesitzer des Gutes Ehningen bei Böblingen, Mitglied der Ersten Kammer. Errichtete 1907 die von Breitschwertsche Stiftung in Tübingen und hinterließ dem Kunsthistorischen Institut seine gesamte graphische Sammlung.*
- † 31.7.1960 Hasse, Karl (1883-1960)
*Musikwissenschaftler.
1919-1935 Universitätsmusikdirektor und ao. Prof. für Musikwissenschaft in Tübingen, 1935-1945 Direktor der Musikhochschule Köln.*
-
- † 1.8.1560 Volmar gen. Roth, Melchior Rufus (1497-1560)
*Jurist und Philologe.
1522 Lizentiat (Magister) der Artes in Paris, 1527 in Orleans, 1530-1535 in Bourges, dort Lehrer Calvins und Theodor Bezas. 1536-1543 Prof. der Rechte in Tübingen, 1543-1556 Prof. (Lectio poetices latinae et historiae) an der Artistenfakultät, 1546/47 und 1552/53 Dekan, 1547 Rektor.*
- † 15.8.1910 Neumann, Julius (von) (1835-1910)
*Nationalökonom.
1871 o. Prof. in Basel, 1873 in Freiburg. 1876-1908 o. Prof. für Nationalökonomie und Finanzwissenschaft in Tübingen.*

† 16.8.1860 Schrader, Eduard (1779-1860)

Jurist.

1808 o. Prof. der Rechte in Helmstedt, 1810-1858 o. Prof. für Röm. Recht und Rechts- und Verfassungsgeschichte in Tübingen; 1820, 1823/24 und 1831/32 Rektor.

* 28.8.1910 Kimmig, Wolfgang (1910-2001)

Prähistoriker.

1935-1945 Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter bzw. Direktorassistent am Rheinischen Landesmuseum in Trier, 1946-1955 Doz., seit 1952 apl. Prof. für Ur- und Frühgeschichte in Freiburg und Direktor am Institut für Ur- und Frühgeschichte Freiburg/Br., Landesarchäologe Südbaden; 1950-1955 Lehrstuhlvertreter, 1955-1975 o. Prof. und Direktor des Instituts für Vor- und Frühgeschichte in Tübingen.

† 26.9.1660 Hafenreffer, Samuel (1587-1660)

Mediziner.

1614 Physikus in Kirchheim/Teck, 1620 in Tübingen, 1642 in Biberach und 1647 erneut in Kirchheim/Teck; 1648-1660 o. Prof. der Medizin in Tübingen,

† 7.10.1960 Schlichte, Hermann (1897-1960)

Kaufmann, Ehrensensator.

Seit 1932 Mitglied des Vorstands und Kaufmännischer Direktor der Fa. Himmelwerk AG in Tübingen. 1958 Ehrensensator.

† 14.10.1860 Tafel, Gottlieb Lukas Friedrich (1787-1860)

Alphilologe.

1815-1818 Stiftsrepetent, 1816 PDoz., 1818 ao. Prof., 1822-1846 o. Prof. der klass. Literatur, seit 1818 zugleich Prof. am Tübinger Lyceum und Vorstand der Präzeptorandenanstalt bzw. (seit 1838) des Philologischen Seminars.

† 19.10.1960 Nitschke, Alfred (1898-1960)

Mediziner.

1928 PDoz., 1933 apl. Prof. für Kinderheilkunde in Freiburg, 1933-1937 Direktor der Kinderklinik Berlin-Lichtenberg; 1938-1946 o. Prof. und Direktor der Kinderklinik in Halle/Saale, 1946-1948 in Mainz, 1948-1960 in Tübingen, 1960 Rektor.

† 24.10.1960 Adrion, Walter (1891-1960)

Mediziner.

1922 PDoz., 1926 nb.ao. Prof., 1939 apl. Prof. in Berlin; 1942-1945 (Entlassung) ao. Prof. für Zahnheilkunde und Direktor des Zahnärztlichen Instituts in Tübingen; 1950 Versetzung in den Wartestand, 1953 emeritiert.

† 15.11.1910 Raabe, Wilhelm (1831-1910)

Schriftsteller.

1901 Dr. phil. h.c. Tübingen auf Vorschlag Wilhelm Fischers: "Mit der [...] Auszeichnung würde gewissermaßen ein Gegenstück geschaffen zu der Verleihung des Doctors an unsern als Schriftsteller bei gleichem Talent ebenso wenig erfolgreich gewesenen Landsmann Hermann Kurz durch die Phil. Fakultät Rostock."

† 19.11.1760 Pfaff, Christoph Matthäus (1686-1760)

Ev. Theologe.

1517 dritter, 1720 zweiter, 1720-1756 erster Professor der Theologie, und Universitätskanzler in Tübingen, 1756-1760 Prof. der Theologie, Universitätskanzler und Generalsuperintendent in Gießen.

† 19.11.1910 Fittig, Rudolph (1835-1910)

Chemiker.

1860 PDoz., 1866 ao. Prof. für Chemie in Göttingen, 1870-1876 o. Prof. für theoretische Chemie in Tübingen, seit 1876 in Straßburg.

† 1.12.1960 Paulus, Rudolf (1881-1960)

Ev. Theologe.

1911 Stadtpfarrer in Besigheim, 1933-1947 Pfarrer in Kilchberg. 1921 lic. theol. h.c.,

1927 Dr. theol. h.c., PDoz. für Religionsphilosophie und Systematische Theologie, 1946 Honorarprofessor in Tübingen.

† 2.12.1860 Baur, Ferdinand Christian (von) (1792-1860)

Ev. Theologe.

1826-1860 o. Prof. für Kirchen- und Dogmengeschichte in Tübingen, 1841/42 Rektor.

* 6.12.1860 Wurster, Paul (1860-1923)

Ev. Theologe.

1885-1888 Stiftsrepetent, 1888-1903 Pfarrer in Heilbronn, 1904-1907 Direktor des Predigerseminars Friedberg, 1907-1923 o. Prof. für praktische Theologie und Ethik in Tübingen.

* 19.12.1910 Wielandt, Helmut (1910-2001)

Mathematiker.

1938-1946 Ass. am Mathematischen (1942-1945 beurlaubt), 1939 Doz. für Mathematik in Tübingen; 1942-1945 Wiss. Mitarb. am Kaiser-Wilhelm-Institut für Strömungsforschung in Göttingen; 1946-1951 ao. Prof. in Mainz; 1951-1976 o. Prof. für Mathematik in Tübingen.

* 23.12.1810 Reiff, Jakob Friedrich (1810-1879)

Ev. Theologe und Philosoph.

1837-1840 Stiftsrepetent, 1840 PDoz. 1844 ao., 1855-1877 o. Prof. der Philosophie in Tübingen, 1863/64 Rektor.

† 26.12.1960 Albrecht, Walther (1881-1960)

Mediziner.

1910-1911 PDoz. in Tübingen, 1911-1914 in Berlin. 1914 ao. Prof., 1920 Verleihung der Rechte eines o. Prof., 1925-1951 o. Prof. für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde in Tübingen.

- Blick in die Universitätschronik

Sept. 1610 Pestexil der Universität

Wegen der Pest werden auf fürstlichen Befehl die Theologische Fakultät nach Calw und die Medizinische Fakultät nach Herrenberg verlegt.

1760 Beginn der Studierendenstatistik

1760 ist das erste Jahr, für das die genaue Anzahl der eingeschriebenen Studierenden (312) vorliegt. Bis zum Jahr 1773 waren es dann nie weniger als 300 mit einem Höchststand von 349 im Wintersemester 1762/63. In der Folgezeit sank die Frequenz und erreichte im Wintersemester 1791 mit 188 Studierenden - fast ausschließlich angehenden Theologen - einen absoluten Tiefpunkt. Erst im Sommersemester 1810 wurden wieder mehr als 300 Studierende verzeichnet.

1860 Umbau der Kelterhalle des Pflughofs

Die Kelterhalle des Pflughofs wird zum Turnsaal für das Turninstitut der Universität umgebaut. Nach dem Auszug des Turninstituts (1877) ist hier die Gipssammlung des Archäologischen Instituts untergebracht (1881-1908), 1922 wird der Saal zum Musik- und Konzertsaal umgebaut und dient diesem Zweck bis heute.

11.1.1860 Erstes Konzert des Orchester-Vereins

Der von dem neuen Universitätsmusikdirektor Prof. Otto Scherzer (1821-1886) ins Leben gerufene Orchester-Verein, in dem Studierende und Musikfreunde aus der Stadt mitspielen, gibt sein erstes Konzert.

1910 Hörsaalbau des Physikalischen Instituts fertiggestellt

1910 Erste Promotion einer Historikerin

Gertrud Stockmayer wird als erste Frau im Fach Geschichte promoviert und zwar mit der Dissertation "Das Naturgefühl in Deutschland im 10. und 11. Jahrhundert". "Doktorvater" war der Professor für mittelalterliche Geschichte und Landeskunde, Walther Götz.

1910 Neue Verbindungshäuser

Die Burschenschaft Germania kauft im Mai das Uhlandhaus, im Juni weiht die Gesellschaft "Rothenburg" auf dem Schlossberg und im Juli die Burschenschaft "Palatia" auf dem Österberg ihr neues Hause ein.

26.3.1910 Lehrstuhl für Pädagogik

Nach Einführung einer höheren Prüfung für den Volksschuldienst mit Pädagogik als Prüfungsfach wird eine ao. Professor für Pädagogik geschaffen und zum Wintersemester 1910/11 mit Gustav Deuchler (1883-1955) besetzt.

SS 1910 Erstmals 2000 Studierende

Erstmals sind mehr als 2000 Studierende immatrikuliert. Bei einer Feier aus diesem Anlass spricht Prof. Dr. med. Gustav Schleich im Hof der Neuen Aula. Bereits am 11. Juni war dem 2000. Studenten, stud. phil. Vinzent Klinik, der in Begleitung von Vertretern des Senats erschienen war, in einer Sitzung des Stadtrats ein silberner Pokal überreicht worden.

5.5.1910 Zahnärztliches Institut

In der alten Burse wird ein Zahnärztliches Institut eröffnet, das dort bis zum Bezug des Neubaus in der Osianderstraße im Jahr 1968 untergebracht ist.

5.8.1910 Baubeginn der Universitätsbibliothek

Nach Plänen des Architekten Paul Bonatz (1877-1956) entsteht an der Wilhelmstraße das erste eigene Gebäude für die Universitätsbibliothek, die seit 1819 auf dem Schloss untergebracht war.

28.10.1910 "Die Kunst zu lieben"

Am Stadttheater Düsseldorf wird die Oper "Die Kunst zu lieben" von Universitätsmusikdirektor Prof. Dr. Volbach (1861-1940) uraufgeführt.

1960 Hegel-Bau und Lothar-Meyer-Bau

Der Antrag der Philosophischen Fakultät, das Seminargebäude der Philosophischen Fakultät in der Wilhelmstraße 36 "Hegel-Bau" zu nennen, wird vom Großen Senat am 27.2.1960 einstimmig befürwortet.

Der Große Senat beschließt am 25.6.1960 auf Antrag der Mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät, das Institutsgebäude Wilhelmstraße 56 nach Lothar Meyer zu benennen.

27.2.1960 Neue Universitätsinstitute

Gründung des Biblisch-archäologischen Instituts (Evangelisch-theologische Fakultät) und des Instituts für Wirtschafts- und Sozialstatistik (Rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Fakultät).

7.5.1960 Neubauten für die Universität

Im Rechenschaftsbericht des scheidenden Rektors, Prof. Dr. iur. Otto Bachof (1914-2006), heißt es hierzu: "Im Neubaugebiet ... Schnarrenberg-Morgenstelle-Rosenau geht der Hauptbau der neuen Medizinischen Klinik seiner Vollendung entgegen. Die Zentralküche ... ist im Bau. Der Rohbau von vier Schwesternhäusern ... vor dem Abschluss; ein fünftes wird begonnen. Das Fernheizwerk ... ist schon im Betrieb. Das Physiologisch-chemische Institut wurde begonnen, das Botanische Institut steht in weit fortgeschrittener Planung. Bei der Sternwarte ... ist nun auch der Neubau des Astronomischen Instituts fertiggestellt."

Weiter berichtet der Rektor, im "Altbaugelände" sei der Erweiterungsbau der Universitätsbibliothek im Gange. Der Hörsaal im Institutsgebäude an der Wilhelmstraße könne demnächst bezogen werden. Der Neubau des Tierlaboratoriums des Pharmakologischen Instituts sei begonnen worden und der Umbau der Physiologischen Instituts und der Erweiterungsbau der Augenklinik weit fortgeschritten. Begonnen worden seien zwei Schwesternhäuser im Käsenbachtal, und bei der Planung des Mensaneubaus seien nach Abschluss des Wettbewerbs Fortschritte zu verzeichnen.

Am 15.12.1960 beschließt der Kleine Senat, dass die Baukommission einen Bauplatz für ein Hörsaalgebäude in Nähe der Neuen Aula suchen soll. In der Folge kam es 1965 zum Abbruch des 1880 bezogenen Physiologisch-chemischen Instituts, an dessen Stelle der "Kupferbau" errichtet wurde.

4.7.1960 Bundespräsident Theodor Heuss (1884-1963) besucht das Evangelische Stift

1.10.1960 Außenstelle Weißenau

Die Außenstelle Weißenau, in der seit 1959 bereits gearbeitet wird, geht von der Max-Planck-Gesellschaft an das Astronomische Institut über.

17.11.1960 Der apostolische Nuntius Corrado Bafile (1903-2005) besucht das Wilhelmstift

1.12.1960 Richtfest am Erweiterungsbau der Universitätsbibliothek

Ein halbes Jahrhundert nach Fertigstellung des heutigen Bonatzbaus der Universitätsbibliothek rückt der Bezug des dringend benötigten Neubaus in erkennbare Nähe.

10.12.1960 Einführung des Magistergrades

Der Große Senat stimmt auf Antrag der Philosophischen Fakultät der Einführung des Magistergrades zu. Von der Einführung des neuen Studienabschlusses wird eine Aufwertung der Promotion erwartet.

Jan./Febr. 1970 Konstituierung der neuen Universitätsgremien

Nach dem Inkrafttreten der neuen Grundordnung am 1. Oktober 1969 konstituieren sich die neugebildeten Gremien (Fakultätsräte, Großer Senat, Senat, Verwaltungsrat). An die Stelle der seit 1477 bestehenden vier, zuletzt sechs Fakultäten treten 17 Fachbereiche. Die Amtszeit des ersten Universitätspräsidenten, der an die Stelle des Rektors tritt, soll am 1. Oktober 1972 beginnen.

1970 Neue Institute, Seminare und Abteilungen

Am 29.1.1970 stimmt der Senat der Errichtung einer Abteil und für Populationsgenetik der Säuger am Institut für Anthropologie und Humangenetik und einer Abteilung für Medizinische Virologie und Epidemiologie der Viruskrankheiten am Hygienischen Institut zu.

Im Fachbereich Klinische Medizin sollen Abteilungen für Medizinische Didaktik, experimentelle Anaesthesie, experimentelle Chirurgie (Chirurgische Universitätsklinik), experimentelle Neurologie, für Andrologie und experimentelle Mykologie (Universitäts-Hautklinik sowie ein "Rehabilitationszentrum für Kinder" errichtet werden.

Am 2.2.1970 stimmt der Große Senat dem Antrag des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft zu, die zum Fachbereich gehörigen Institute, Seminare und Forschungsstellen in einem Wirtschaftswissenschaftlichen Seminar zusammenzufassen.

Am 19.2.1970 beschließt der Große Senat auf Antrag des Fachbereichs Erdwissenschaften die Errichtung eines Instituts für Kristallographie und Errichtung eines Instituts für Urgeschichte (Jägerische Archäologie).

Am 18.6.1970 beschließt der Große Senat auf Antrag des Fachbereichs Erdwissenschaften die Errichtung einer Abteilung für Wirbeltier-Paläontologie am Institut für Geologie und Paläontologie.

12.2.1970 Neue Lehrkörperstruktur

Der Rektor, Prof. Dr. med. Klaus Hinrichsen (1927-1997), berichtet dem Senat über die Empfehlungen der Westdeutschen Rektorenkonferenz für die Überleitung der Beamten und Akademischen Räte in die Neue Lehrkörperstruktur:

1. Die Beamtenrechte der bisherigen ordentlichen und außerordentlichen Professoren bleiben bestehen.

2. Abteilungsvorstehen und Wissenschaftliche Räte werden in die Besoldungsgruppe H 4 überführt, soweit sie bereits Professoren waren.

3. Habilitierte oder entsprechend qualifizierte Diätendozenten, Oberärzte, Oberingenieure, Oberassistenten und Kostoden werden nach Besoldungsgruppe H 4 überführt, soweit sie bereits apl. Professoren waren.

4. Habilitierte oder entsprechend qualifizierte Diätendozenten, Oberärzte, Oberingenieure, Oberassistenten, Assistenten, Kustoden und Akademische Räte werden nach Besoldungsgruppe H 3 überführt.

5. Akademische Räte mit nachgewiesener wissenschaftlicher Qualifikation können in

Dozentenstellen (neuer Art) nach Besoldungsgruppe H 2 überführt werden oder sie werden in Stellen Wissenschaftlicher Mitarbeiter nach Besoldungsgruppe A 14 und A 15 übernommen.

6. Die neuen Dozentenstellen sollen nur zum Teil durch Umwandlung bisheriger Assistentenstellen geschaffen werden.

7. Wissenschaftliche Assistenten mit nachgewiesener wissenschaftlicher Qualifikation können auf Dozentenstellen neuer Art berufen werden. Soweit dies nicht geschieht, wird nach zwei bis drei Jahren über ihr Verbleiben an der Hochschule entschieden.

15.4.1970 "Zentraler Aktionsrat der Fachschaften" gegründet

13 Fachschaften bilden den Zentralen Aktionsrat der Fachschaften (ZAF), dessen tragende Gruppe die maoistischen "Kommunistischen Studentengruppe (Marxisten-Leninisten)" (KSG) sind.

27.5.1970 Abschaffung der Studiengebühren

Der Landtag beschließt die Abschaffung der Studiengebühren für Landeskinder und Studierende aus Ländern, in denen baden-württembergische Landeskinder ebenfalls Gebührenfreiheit genießen, soweit die Höchststudienzeiten nach den Honnef-Richtlinien nicht überschritten sind.

27.5.1970 Urabstimmung zur Einführung des Imperativen Mandats

Eine Vollversammlung beschließt auf Antrag des Zentralen Aktionsrats der Fachschaften (ZAF) für den 11.-16. Juni 1970 eine Urabstimmung über die Einführung des imperativen Mandats für das Studentenparlament.

Juni 1970 Wahlen zum Studentenparlament

Die Wahlen zum 3. Studentenparlament am 8. bis 11. Juni enden mit einem klaren Sieg der linken Gruppen. Bei einer Wahlbeteiligung von 33,76% entfallen auf die Humanistische Studentenunion (HSU) 17,4% (4 Sitze), den Hochschulring Tübinger Studenten (HTS) 17,5% (5 Sitze), den Zentralen Aktionsrat der Fachschaften (ZAF) 31,6% (9 Sitze), auf Sozialistischer Hochschulbund (SHB) 10,1% (2 Sitze), Marxisten-Leninisten (ML) 12,1% (3 Sitze) und Ring Christlich Demokratischer Studenten (RCDS) 11,2% (3 Sitze). Der ZAF bildet mit den ML-Gruppen und vier Fachschaftsvertretern eine Fraktionsgemeinschaft. Der ASa wird gegen den Widerstand der Marxisten-Leninisten (ML) und des ZAF aus Vertretern von SHB, RCDS und HSU gebildet.

25.6.1970 Auflösung des Heidelberger SDS

Die Vollversammlung des Fachschaft Jura wird zu einem Teach-in umfunktioniert, bei dem über die Zwangsauflösung des Heidelberger SDS durch das Innenministerium diskutiert und der Rektor, Prof. Dr. med. Jürgen Peiffer (1922-2006), aufgefordert wird, sich mit der "antiimperialistischen Haltung" des Heidelberger Rektors Rolf Rendtorff zu solidarisieren.

30.6.1970 Erste Operation am offenen Herzen in Tübingen

30.6.1970 Demonstration gegen Heidelberger SDS-Verbot

Ein Demonstrationszug bewegt sich von der Neuen Aula zum Markplatz, um gegen das Verbot des Heidelberger SDS zu protestieren.

16.7.1970 Numerus clausus

Der Große Senat beschließt auf Antrag des Fachbereichs Klinische Medizin die Einführung von Zulassungsbegrenzungen für klinische Semester der Zahnheilkunde.

Nov. 1970 Konstituierende Sitzung des Gesamthochschulrats

Gemäß § 2 des Hochschulgesetzes wurden 1970 Regionalkommissionen für die Hochschulregionen des Landes, als deren Plenum eine Gesamthochschulversammlung und ein von dieser gewählter Gesamthochschulrat gebildet. Die Regionalkommissionen sollten bei der Planung und Gestaltung der künftigen Gesamthochschule in der jeweiligen Region mitwirken.

5.11.1970 ZAF fordert Aufbau einer Studentengewerkschaft

Der ZAF (Zentraler Aktionsrat der Fachschaften) fordert: "Den Kampf gegen Zerschlagung der Autonomie der Studentenschaft mit dem Aufbau einer unabhängigen Studentengewerkschaft zu verbinden".

11.11.1970 Fernstudium im Medienverbund.

Nach einem Bericht von Prof. Gerhard Müller-Schwefe über die Arbeit des Vorbereitungsausschusses "Fernstudien im Medienverbund" erklärt der Große Senat die Bereitschaft der Universität Tübingen zur Mitarbeit.

30.11.1970 Beginn eines Warnstreiks der Assistenten gegen die Hochschulpolitik des Landes.

Gedenkalender 2009

- Gedenktage Tübinger Gelehrter

* 1509 Grempp (Grempp) von Freudenstein, Ludwig (1509-1583)

Jurist.

1537 Prof. der Rechte in Tübingen. Seit 1541 Syndikus der Stadt Straßburg und deren Vertreter auf den Reichstagen. Errichtete mit einem Kapital von 20.000 Gulden die "Freiherr von Grempsche Familienstiftung" in Tübingen. Die Stiftungsbibliothek, bis in das 20. Jahrhundert selbständig verwaltet, macht einen erheblichen Teil des Altbestandes der Universitätsbibliothek aus, der sie heute eingegliedert ist.

* 6.1.1859 Seybold, Christian Friedrich (1859-1921)

Orientalist und Theologe.

1883 Repetent am Pensionat und Gymnasium Heilbronn, 1884 Repetent am Theologischen Seminar in Maulbronn, 1886 Privatsekretär des Kaisers von Brasilien, 1892 Lehrauftrag, 1898 ao., 1901-1920 o. Prof. für semitische Sprachen in Tübingen.

* 12.1.1859 Geib, Otto (1859-1920)

Jurist.

1884 PDoz., 1886 tit. ao. Prof., 1891 ao., 1900 o. HonProf., 1906-1920 o. Prof. für Römisches Recht und deutsches Bürgerliches Recht in Tübingen.

† 20.1.1959 Wehrung, Georg Gottfried (1880-1959)

Evangelischer Theologe.

1906-1913 Leiter des Thomasstifts in Straßburg, 1913-1920 Pfarrer in Hunaweier/Elsaß, 1916 ao. Prof. für Systematische Theologie in Straßburg, 1920 o. Prof. in Münster, 1927 in Halle, 1931-1946 in Tübingen.

* 25.1.1909 Hoffmann, Wilhelm (1909-1969)

Historiker.

1939 Dr. phil. habil. in Leipzig, 1947 PDoz., 1949 apl. Prof. in Hamburg, 1962 o. Prof. für Alte Geschichte in Gießen, 1968-1969 in Tübingen.

* 15.2.1909 Grieshaber, HAP (Helmut Andreas Paul) (1909-1981)

Maler und Graphiker. Seit 31.8.1972 Ehrensensator.

Die von ihm nach historischen Vorbildern für das Universitätsjubiläum 1977 geschaffene "Attempto-Palme" ist seit 1999 "Logo" der Universität.

* 20.2.1759 Flatt, Johann Friedrich (1759-1821)

Evangelischer Theologe.

1785 ao. Prof. der Philosophie, 1792 4. (ao.) Prof. der Theologie, 1798-1804 3. o. Prof. der Theologie, 1804-1817 2. o. Prof. der Theologie, 1817-1822 o. Prof. der Christlichen Moral, 1811 Rektor.

* 24.2.1859 Schmid, Wilhelm (1859-1951)

Altphilologe.

1887-1897 PDoz., 1893 tit. ao. Prof., 1897-1898 ao. Prof. für klassische Philologie und Gymnasialpädagogik, 1898-1926 o. Prof. für klassische Philologie in Tübingen.

* 6.3.1909 Weinert, Hermann (Hermann Karl) (1909-1974)

Romanist.

1946-1953 wiss. Ass. am Romanischen Seminar, 1949 Dozent, 1954 Diätendozent, 1956 apl. Prof., 1963-1974 Wiss. Rat für Frankreichkunde.

- * 12.3.1809 Werner, Gustav (1809-1887)
Evangelischer Theologe.
 1827-1832 stud. theol. in Tübingen. Begründer des Bruderhauses in Reutlingen.
- * 15.3.1809 Fallati, Johannes (1809-1855)
Historiker.
 1837-1838 PDoz., 1838-1842 ao. Prof., 1842-1855 o. Prof. für politische Geschichte und Statistik, 1850-1855 zugleich Oberbibliothekar in Tübingen. 1848-1849 Mitglied der Deutschen Nationalversammlung.
- * 15.3.1809 Hefele, Carl Joseph (1809-1893)
Katholischer Theologe.
 1834 Repetent am Wilhelmstift, 1835 PDoz., 1837 ao. Prof., 1840-1869 o. Prof. für Kirchengeschichte in Tübingen, 1852/53 Rektor. 1869 Bischof von Rottenburg.
- * 24.3.1859 Franz, Wilhelm (1859-1943)
Anglist.
 1888 Lektor in Greifswald, 1893 ao. Prof. in Jena; 1897 Lektor und tit. ao. Prof. in Tübingen, 1903 ao. Prof., 1906-1929 o. Prof. für englische Philologie in Tübingen. Erster Inhaber eines anglistischen Lehrstuhls in Tübingen.
-
- † 6.4.1909 Stahl, Hermann (von) (1843-1909)
Mathematiker.
 1882-1885 Prof. in Aachen, 1885-1909 o. Prof. für Mathematik in Tübingen.
- * 7.4.1909 Molière, Gert (Paul Friedrich Gaspard Gert) (1909-1964)
Physiker.
 1935-1952 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an den Kaiser-Wilhelm-Instituten für Physikalische Chemie bzw. Physik in Berlin und Hechingen und am Max-Planck-Institut für Physik in Göttingen, 1952-1957 Prof. in Rio de Janeiro und Sao Paulo, 1957-1959 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am CERN in Genf. 1948 Dozent (1951-1959 beurlaubt), 1954 apl. Prof., 1964 Wiss. Rat in Tübingen.
- * 19.4.1859 Koch, Anton (1859-1915)
Katholischer Theologe.
 1890-1891 Repetent am Wilhelmstift, 1894 ao. Prof., 1897-1915 o. Prof. für Moral- und Pastoraltheologie in Tübingen, 1913/14 Rektor.
-
- † 2.5.1909 Mittnacht, Hermann (Hermann Karl Friedrich) Freiherr von (1825-1909)
Jurist.
 1842-1848 stud. iur. in Tübingen. 1876-1900 württembergischer Ministerpräsident. 1877 Dr. iur. h.c.
- * 12.5.1909 Galinsky, Hans (1909-1991)
Anglist.
 1935-1939 Lektor, 1938 Dr. phil. habil., 1939-1941 Doz. für Englische Philologie in Berlin. 1941 Lehrstuhlvertreter, 1942-1945 o. Prof. für Englische Sprache und Kultur in Straßburg. Seit 1949 im Schuldienst in Rottenburg und Tübingen, seit 1950 Fachleiter für Englisch am Seminar für Studienreferendare, 1951 Prof. z.Wv., 1952 Studienrat. 1950-1952 Leitung der englischen Dolmetscherkurse der Universität Tübingen, 1950 Lehrbeauftragter für amerikanische Sprache und Literatur, 1952-1957 ao. Prof., 1953 pers. Ordinarius in Tübingen. Seit 1957 o. Prof. für Amerikanische Sprache und Literatur in Mainz.
- † 1.5.1559 Garbitius gen. Illyricus, Matthias (um 1505-1559)
Philologe.
 1537 auf Empfehlung Melanchthons nach Tübingen berufen, 1537-1559 Prof. für Griechische Sprache und Poesie, seit 1544 auch Ethik an der Artistenfakultät.
-

- † 17.6.1759 Duvernoy, Johann Georg (1691-1759)
Mediziner.
 1716-1725 *ao. Prof. der Medizin in Tübingen; 1725-1741 (oder 1746) Prof. für Anatomie in St. Petersburg.*
- † 17.6.1909 Kauffmann, Emil (1836-1909)
Musiker.
 1877-1907 *Universitätsmusikdirektor, 1881 Erlaubnis zu musikwissenschaftlichen Vorlesungen, 1899 (tit.) ao. Prof. in Tübingen.*
- * 20.6.1809 Dorner, Isaak August (1809-1884)
Evangelischer Theologe.
 1834 *Stiftsrepetent, 1838-1839 ao. Prof. der Theologie (Dogmatik und alttestamentliche Theologie) in Tübingen; 1839 o. Prof. in Kiel, 1843 in Königsberg, 1847 in Bonn, 1853 in Göttingen, 1862-1882 in Berlin (Systematische Theologie und Christliche Sittenlehre).*
- * 20.6.1909 Erbe, Walter Otto (1909-1967)
Jurist.
 1940 *Dr. habil. in Berlin, 1940 Lehrstuhlvertreter, 1941-1944 ao. Prof. für Römisches und Bürgerliches Recht in Jena, 1945 o. Prof. in Berlin, 1946-1967 o. Prof. in Tübingen. Tübingen, 1948-1951 Rektor. 1952 Mitglied der Verfassungsgebenden Versammlung für Württemberg-Baden, seit 1952 Mitglied des Landtags (FDP/DVP), Landtagsvizepräsident, Stadtrat in Tübingen.*
- † 24.6.1959 Peter, Hans (Ferdinand Albert Johannes) (1898-1959)
Wirtschaftswissenschaftler.
 1928 *PDoz (Volkswirtschaftslehre, seit 1933 auch Statistik), 1942 apl. Prof., 1947 ao. Prof., 1953-1959 o. Prof. für Volkswirtschaftslehre (Theoret. Nationalökonomie und Statistik).*
-
- * 9.7.1809 Quenstedt, Friedrich August (1809-1889)
Geologe.
 1837 *ao. Prof., 1842-1889 o. Prof. für Geologie und Mineralogie in Tübingen, 1866/67 Rektor.*
- † 15.7.1959 Reber, Gottlieb Friedrich Dr. h.c. (1880-1959)
Unternehmer und bedeutender Sammler französischer Malerei.
 Förderer der Medizinischen Fakultät. Seit 16.8.1923 Ehrensensator.
- † 7.1.1959 Sauer, Emilie (1874-1959)
 Als "Tante Emilie" bekannte und beliebte Tübinger Studentenwirtin, von der es in einem Nachruf hieß: "Akademiker aller Semester und Fakultäten haben ihr sozusagen zu Füßen gelegen und ihr ... Huldigungen dargebracht, wie sie selbst den berühmtesten unter den Tübinger Professoren nicht zuteil wurden."
- † 20.07.1959 Back, Ernst (1881-1959)
Physiker.
 1923 *PDoz., 1926-1929 ao. Prof. in Tübingen, 1929 o. Prof. für Physik, Meteorologie und Klimatologie in Hohenheim, 1937-1945 (1947 em.) o. Prof. für Physik in Tübingen.*
- † 22.7.1959 Teschemacher, Hans (1884-1959)
Wirtschaftswissenschaftler.
 1916 *PDoz., 1922 nichtbeamteter ao. Prof. in Münster, 1923 o. Prof. in Königsberg/Pr., 1929-1951 o. Prof. für Volkswirtschaftslehre und Finanzwissenschaft in Tübingen.*
-
- * 10.8.1709 Gmelin, Johann Georg (1709-1755)
Mediziner, Botaniker und Forschungsreisender.
 1727 *Lic. med., 1728 Dr. med., 1728 in Petersburg, 1730/31 o. Prof. für Chemie und Naturgeschichte an der Akademie St. Petersburg, 1733-1743 Forschungsreise nach Sibirien, 1747 Rückkehr nach Tübingen. 1749-1755 o. Prof. der Medizin (Botanik und Chemie), 1752/53 Rektor.*
- † 02.09.1909 Degenkolb, Heinrich (Karl Heinrich) (1832-1909)
Jurist.

1872-1893 o. Prof. für Römisches Recht und württembergisches Privatrecht in Tübingen,
1883/84 Rektor. 1893-1904 o. Prof. in Leipzig.

* 3.10.1909 Rüdorff, Walter (1909-1989)

Chemiker.

1942-1945 Doz. in Berlin und Wien; 1948 apl. Prof., 1950 ao. Prof., 1954-1975 o. Prof.
für Anorganische Chemie in Tübingen.

* 25.11.1909 Weirich, Hans (1909-1942)

Historiker.

1937 Dr. habil., 1940 Doz. in Marburg, 1938-1941 Lehrstuhlvertreter und Doz. in Berlin
und Marburg, 1941 Lehrstuhlvertreter, 1941-1942 ao. Prof. für Mittelalterliche
Geschichte (Landesgeschichte) und historische Hilfswissenschaften in Tübingen.

† 28.11.1659 Demmler, Joseph (1603-1659)

Evangelischer Theologe.

1631-1653 Pfarrer in Dagersheim, Feuerbach und Bietigheim; 1653-1959 3. Prof. der
Theologie, 1656 und 1658/59 Rektor.

† 25.11.1959 Laqueur, Richard (1881-1959)

Historiker.

1908 ao. Prof., o. Prof. der Klassischen Philologie in Straßburg, 1912 o. Prof. für Alte
Geschichte in Gießen, 1923/24 Rektor, 1930-1932 o. Prof. für Alte Geschichte in
Tübingen, 1932-1936 (zwangsweise Pensionierung wegen "nichtarischer" Abkunft) in
Halle; 1939 Emigration nach USA, 1952 Rückkehr nach Deutschland, 1959
Honorarprofessor in Hamburg.

* 4.12.1909 Jänichen, Hans (1909-1976)

Historiker.

Seit 1949 Mitarbeiter, 1964-1974 Leiter der Abt. Landesbeschreibung der
Archivdirektion in Tübingen bzw. Stuttgart. 1966 Lehrbeauftragter (Siedlungs- und
Wirtschaftsgeschichte), 1969 HonProf. in Tübingen.

- Blick in die Universitätschronik

1509 Stiftung des Martinianum.

*Die beiden Kleriker Martin Plantsch und Georg Hartsesser stiften das Martinianum,
eines der Tübinger Studienstipendien für minderbemittelte Studenten, das 1519 ins Leben
tritt und 1666 mit dem "Neuen Bau" in der Münzgasse ein eigenes Gebäude erhält.*

1509 Mindeststudienzeit für Mediziner.

*Fakultätsbeschluss: Der Grad eines Licentiaten der Medizin darf erst nach einem
4jährigen Studium erworben werden.*

1509 Pflasterung der Neckarhalde.

*Die Universität beteiligt sich an den Kosten für den Ausbau der Neckarhalde mit
Straßenpflaster.*

1709 Mai 17 Der Herzog untersagt Senat und Professoren die Verwendung der
herkömmlichen Titulatur "Regenten der Universität".

1809 Errichtung eines Pflanzenschauhauses im Botanischen Garten.

1809 Gleichstellung der Philosophischen Fakultät mit.

*Die Lehrstuhlinhaber der Philosophischen Fakultät erhalten wie die Professoren der
übrigen Fakultäten sämtlich volles Stimmrecht im Senat, in dem sie bis 1717 nur mit drei
Vertretern und seither nur mit beschränktem Stimmrecht (drei Stimmen) vertreten waren.*

1859 Italienischer Krieg.

Im Hinblick auf einen möglichen Kriegseintritt des Deutschen Bundes auf Seiten Österreichs wird das württembergische Armeekorps marschfertig gemacht. Bereits vor dem Beginn des Sommersemesters melden sich 70 Studierende beim Kriegsministerium zum Eintritt in das Heer. Die Verlesungen beginnen wegen der Musterung der Landwehr erst am 9. Mai und zwar mit verminderten Hörerzahlen. Universitätsturnlehrer Karl Wüst (1824-1904) ruft die Besitzer von Musketen auf, ihm diese leihweise zu überlassen, weil er mehrere Studierende auf den Wehrdienst vorbereitet.

1859 Einführung einer naturwissenschaftlichen Vorprüfung ("Tentamen physikum") für die Mediziner.

1859 Nov. 10 Feiern zu Schillers 100. Geburtstag.

Der 100. Geburtstag Friedrich Schillers wird auf Beschluss des Senats mit einem Festzug, einer musikalischen Aufführung und einer Festrede in der Neuen Aula sowie Verteilung einer von Prof. Adelbert von Keller (1812-1883) bearbeiteten Festschrift begangen. Bei der Hauptfeier in Stuttgart ist die Universität durch eine Deputation vertreten. Von den Studierenden wird ein Fackelzug mit Rede vor der Neuen Aula, ein Festessen und ein allgemeiner Commers veranstaltet.

1909 Jan. Neue Institute

Am 1. Januar findet die Einweihung der neuen Augenklinik statt. In deren bisherigen Gebäude in der Wilhelmstraße 26 wird das neue Pharmakologische Institut eingerichtet.

1909 Jan. Neue Professuren

Im Staatshaushaltsplan für 1909/10 ist eine neue ao. Professur für alttestamentliche Theologie für die Evangelisch-theologischen Fakultät vorgesehen. In der Medizinischen Fakultät soll ein Extraordinariat für Zahnheilkunde geschaffen werden, dessen Inhaber zugleich die Vorstandschaft des neu zu errichtenden zahnärztlichen Instituts zu übernehmen hätte.

1909 März Gründung des Schwäbischen Heimatbundes.

Erster Vorsitzender des neugegründeten "Württembergischen Bundes für Heimatschutz" ist der Tübinger Nationalökonom Prof. Carl Fuchs (1865-1934).

1909 April Gründung des Akademischen Sozialwissenschaftlichen Vereins.

Zu Beginn des Sommersemesters wird ein "Akademischer Sozialwissenschaftlicher Verein" gegründet, der das Interesse der akademischen Jugend und der "gebildeten Kreise" für die wirtschaftlichen und sozialen Fragen der Gegenwart wecken soll.

1909 Mai Vorschläge zur Reform der Universitätsverfassung.

Bei der Beratung des Universitätsetats im Haushaltsausschuss der Zweiten Kammer kommt auch der Vorschlag zur Sprache, die Stelle des Universitätskanzlers aufzuheben und stattdessen jeweils einen Ministerialreferenten an den Senatsitzungen teilnehmen zu lassen. Außerdem wird der Vorschlag diskutiert, auch den ao. Professoren Sitz und Stimme in der Fakultät und eine angemessene Vertretung im Senat einzuräumen.

1909 Mai 24 "Freistudentische" Bestrebungen in Tübingen.

Im Anschluss an eine "Allgemeine Nichtinkorporiertenversammlung" im Museum kommt es nach dem Vorbild anderer Universitäten zur Bildung einer "Tübinger Freistudentenschaft" als Interessenvertretung der nichtinkorporierten Studierenden.

1909 Juni 19 Mit 330 Studierenden steht die Evangelisch-theologische Fakultät neben Leipzig an erster Stelle in Deutschland.

1909 Okt. 20 Die Bibliothek erhält eigenes Gebäude.

Paul Bonatz wird mit der Ausarbeitung von Plänen für den Neubau der Universitätsbibliothek beauftragt, die bisher auf dem Schloss untergebracht ist.

1909 Nov. 27 Besetzung des Extraordinariats für Zahnheilkunde.

Dr. med. Hermann Peckert, Privatdozent und erster Assistent am Heidelberger zahnärztlichen Institut, hat einen Ruf als a.o. Prof. und Leiter des zu errichtenden zahnärztlichen Instituts in Tübingen erhalten und angenommen.

1959 Febr. 20 Neubauten für die Universität.

Einweihung des neuen Seminargebäudes der Philosophischen Fakultät, des "Philosophicum" bzw. "Hegelbaus". Im Bau befinden sich das Fernheizwerk II im Erweiterungsgebiet der Universität auf der Morgenstelle, die Medizinische Klinik auf dem Schnarrenberg, das Astronomische Institut auf der Waldhäuser Höhe und das Studentenwohnheim im Geigerle. Ein Wettbewerb für ein neues Universitätszentrum und einen Mensaneubau auf dem Platz des alten Universitätsreithauses wurde ausgeschrieben. Geplant wird außerdem die Erweiterung der Universitätsbibliothek. Im Laufe des Jahres wird für Planung und Durchführung der Baumaßnahmen aus der Abteilung "Universitätsbau" des Staatlichen Hochbauamts Tübingen ein Universitätsbauamt gebildet.

1959 Jan. 22 Ausbauplanungen des Wissenschaftsrats.

Bei einer Sitzung des verstärkten Kleinen Senats mit Mitgliedern der Wissenschaftlichen Kommission des Wissenschaftsrats und Vertretern des Finanz- und Kultusministeriums wird über die Aufstellung des Gesamtplanes zur Förderung der Wissenschaften durch den Wissenschaftsrat diskutiert. Besonderes Augenmerk wird hierbei auf die Bauvorhaben der Universität sowie die weitere Entwicklung der Fakultäten und der einzelnen Fachrichtungen gelegt.

1959 Mai 2 "... von Seiten des Staates Verständnis und Förderung".

"Verständnis und Förderung" habe die Universität in ihren Haushaltssorgen gefunden, heißt es im Jahresbericht des scheidenden Rektors, Prof. Joseph Vogt. Der Landtag entsandte einen Abgeordneten zur persönlichen Aussprache über die Haushaltsanträge der Universität, die Rektoren der Landesuniversitäten hatten Gelegenheit, ihre Anliegen im Haushaltsausschuss des Landtags selbst zu vertreten, und der Finanzminister kam wie jeden Herbst persönlich nach Tübingen, um die Bauanträge der Universität zu besprechen.

Zu den im Staatshaushaltsplan 1959 bewilligten Stellen führt der Rektor aus: "Für das neue Rechnungsjahr wurden 4 Ordinariate (für Zivilrecht, Betriebswirtschaftslehre, Soziologie, Statistik) und 2 Extraordinariate (für Völkerkunde und alte Geschichte) neu eingerichtet, durch Hebung und Umwandlung vorhandener Stellen wurden 2 weitere Ordinariate (für Volkskunde und Osteuropäische Geschichte) und 1 Extraordinariat (für Neuropathologie) geschaffen, 8 Stellen für Wissenschaftliche Räte wurden genehmigt (das sind jetzt neugeschaffene, beamtete Stellen für habilitierte oder nichthabilitierte Wissenschaftler, die spezielle Aufgaben der Lehre und Forschung erfüllen), dazu kommen 45 Diätendozenturen, 25 wissenschaftliche Assistentenstellen, 1 Stelle für einen Oberarzt. Das ist ein hocheifriger Zuwachs an Lehrkräften. Ich rechne auch die Assistenten zu diesen und begrüße es, daß sie in erheblicher Zahl seit diesem Jahr als lehrbeauftragte Assistenten im Vorlesungsverzeichnis erscheinen und damit aus der Anonymität herauszutreten beginnen".

1959 Mai 26 Einrichtung eines Rechenzentrums.

Nachdem der Bund der Universität einen Digital-Rechner 2002, den ersten von Siemens 1959 vorgestellten Seriencomputer, leihweise zur Verfügung gestellt hat, beschließt der Kleine Senat die Einrichtung eines Rechenzentrums im Rahmen der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät. Es soll vom Inhaber eines neu zu errichtenden Extraordinariats geleitet werden und allen Institutionen, Instituten und Einrichtungen der Universität zur Bearbeitung geeigneter Aufgaben zur Verfügung stehen. Kommissarischer Leiter des Rechenzentrums wird Prof. Erich Kamke. In der Universitätsverwaltung kommt die elektronische Datenverarbeitung zuerst bei der Berechnung der Kolleggebühren zum Einsatz.

1959 April Im Sommersemester sind erstmals mehr als 8.000 (8.252) Studierende immatrikuliert.

1959 Nov. 11 Feiern zu Schillers 200. Geburtstag.

Bei der Schillerfeier der Universität hält Kultusminister Dr. Gerhard Storz die Festrede.

1959 Nov. 12 Rangfolge für neue Ordinarien und Extraordinarien.

Auf Wunsch des Finanzausschusses des Landtags beschließt der Kleine Senat eine Prioritätenliste für neue Lehrstühle: 1. ordentliche Professur für Mathematik der Hochleistungsrechenanlage, 2. außerordentliche Professur für Innere Medizin, 3. ordentliche Professur für Öffentliches Recht und Kirchenrecht, 4. ordentliche Professur für Deutsche Philologie, 5. außerordentliche Professur für Ägyptologie, 6. ordentliche Professur für Theoretische Atom- und Kernphysik, 7. außerordentliche Professur für Kriminologie, 8. außerordentliche Professur für Botanik, 9. außerordentliche Professur

für Deutsche Philologie (ältere Germanistik), 11. außerordentliche Professur für Sinologie.

Gedenkalender 2008

- Gedenktage Tübinger Gelehrter

- † 3.1.1908 Schönberg, Gustav (von) (1839-1908)
1868 o. Prof. in Basel, 1870 in Freiburg, 1873-1908 o. Prof. der Nationalökonomie, bis 1874 auch der Politik, Polizeiwissenschaft und Enzyklopädie der Staatswissenschaften in Tübingen, 1885/86 Rektor, 1900-1908 Kanzler, 1907 Ehrenbürger der Stadt Tübingen.
- * 10.1.1908 Ohlmeyer, Paul (1908-1977)
1939-1948 Assistent am Physiologisch-chemischen Institut in Tübingen, 1940 Dr. phil. habil., 1942 Dozent, 1948 apl. Prof. und Diätendozent für Physiologische Chemie; 1948-1977 Leiter des Leibnizkollegs.
- * 27.1.1808 Strauß, David Friedrich (1808-1874)
1832-1835 Stiftsrepetent in Tübingen, 1832-1833 Vorlesungen (Philosophie), 1835 Entlassung nach Veröffentlichung seines "Leben Jesu"; Privatgelehrter und theologisch-philosophischer Schriftsteller.
-
- * 5.2.1908 Harms, Heinrich (1908-2003)
1938 Doz., 1941 Oberarzt, 1943 apl. Prof. in Berlin; 1949 Oberarzt an der Universitätsaugenklinik Bonn; 1952-1976 o. Prof. und Direktor der Universitätsaugenklinik Tübingen.
- † 11.2.1958 Hermelink, Heinrich (1877-1958)
1901-1904 Wiss. Hilfsarbeiter an der Universitätsbibliothek Tübingen, 1906 PDoz. in Leipzig, 1914 o. Prof. für Kirchengeschichte in Bonn, 1916-1935 in Marburg (aus politischen Gründen zwangsemeritiert); 1946-1952 Lehrauftrag für württembergische Kirchengeschichte und Konfessionskunde in Tübingen; Bearbeiter der Tübinger Matrikel-Edition (1906).
- † 14.2.1958 Kreller, Hans (1887-1958)
1920 PD in Leipzig, 1921 (beamt.) ao. Prof. in Tübingen, 1925 o. Prof. in Münster, 1931-1941 o. Prof. für Römisches und Bürgerliches Recht in Tübingen, 1941-1945 und seit 1948 in Wien.
- * 18.2.1908 Auwärter, Max (1908-1995)
12 Physiker und Unternehmer, 1936-1945 Leiter der Physikalischen und Metallographischen Laboratorien der Fa. Heraeus, Hanau; 1946 Gründung der Balzers AG für Hochvakuumtechnik und dünne Schichten, Balzers, Liechtenstein. Seit 1962 HonProf. für angewandte Physik in Tübingen.
- † 18.2.1958 Schlunk, Martin (1874-1958)
1908-1927 Inspektor, zuletzt Leitender Direktor der Norddeutschen Missionsgesellschaft in Bremen, seit 1911 mit Dienstsitz in Hamburg, 1927-1928 Missionsdirektor der hanseatischen Kirchen; 1914-1928 Lehraufträge für Missionswissenschaft am Kolonialinstitut Hamburg bzw. der Hamburgischen Universität und in Kiel; 1928-1941 ao. Prof. für Missionswissenschaft in Tübingen mit den pers. Rechten eines Ordinarius.
- † 20.2.1908 Schwabe, Ludwig (1835-1908)
1860 PDoz., 1863 ao. Prof. in Gießen, 1864 o. Prof. für Archäologie in Dorpat (Estland), 1872-1908 o. Prof. für klassische Philologie und Archäologie in Tübingen, 1881/82 Rektor.
-
- * 8.3.1908 Staehler, Werner (1908-1984)
1948 Oberarzt an der Chirurgischen Klinik Tübingen, 1963 Vorsteher der Urologischen Abteilung, 1955 apl. Prof., 1967 ao. Prof., 1969-1975 o. Prof. für Urologie.

- † 14.3.1908 Hübner, Karl Gustav von (1840-1908)
1869 PDoz in Leipzig, 1872 ao. Prof. 1875-1908 o. Prof. für angewandte (physiologische) Chemie in Tübingen.
- * 17.3.1908 Schmid, Ernst (1908-1995)
Augenarzt in Ebingen, 1962 Präsident der Bezirksärztekammer Südwürttemberg. Seit 22.4.1978 Ehrensensator.
- * 23.3.1908 Müller, Erhard (1908-1984)
Dipl. Ing., Konstrukteur und Fabrikant (Umformtechnik) in Esslingen. Seit 5.7.1973 Ehrensensator.
-
- * 3.4.1908 Schelkle, Karl Hermann (1908-1988)
1938-1945 Pfarrer; 1945 Assessor, 1946 Bibliotheksrat an der Universitätsbibliothek Tübingen; 1947 PDoz. in Würzburg, 1950-1976 o. Prof. der Theologie (Neues Testament) (kath.) in Tübingen.
- * 9.4.1908 Feneis, Heinz (1908-2001)
1949 apl. Prof., 1950 ao. Prof., 1969-1976 o. Prof. für Anatomie in Tübingen.
- † 11.4.1908 Leydig, Franz (1821-1908)
ao. Prof. der Medizin in Würzburg, 1857-1875 o. Prof. für Zoologie und vergleichende Anatomie in Tübingen, 1875-1887 in Bonn.
-
- † 4.5.1958 Littmann, Enno (1875-1958)
1901-1906 Lecturer in Princeton, 1906 ao. Prof.; 1906 o. Prof. in Straßburg, 1911-1912 Prof. in Kairo, 1914 o. Prof. in Göttingen, 1917 in Bonn, 1921-1947 o. Prof. für morgenländische Sprachen in Tübingen; 1930/1931 Rektor, 1931 Ritter der Friedensklasse des Ordens Pour le merite.
- * 14.5.1858 Fischer, Otto (1858-1947)
Direktor der Württembergischen Vereinsbank, Stuttgart, nach deren Aufgehen in der Deutschen Bank und Diskontogesellschaft Mitglied des Aufsichtsrats, bis 1940 Vorsitzender des Württembergischen Beirats der Deutschen Bank; 1925 Mitglied des Ausschusses der Tübinger Studentenhilfe e.V., seit 1927 erster Stellvertreter des Vorstands, Mitglied des Verwaltungsrats der Tübinger Jubiläumsstiftung von 1927. Seit 22.12.1930 Ehrensensator.
- * 15.5.1908 Riesch, Erwin (1908-1989)
Fabrikant in Lorch, Konstrukteur wissenschaftlicher Apparate. Seit 5.7.1973 Ehrensensator.
- * 19.5.1888 Schönfeld, Walther (1888-1958)
1922 o. Prof. der Rechte in Königsberg, 1925 in Greifswald, 1928-1946 (Entlassung) und 1949-1954 o. Prof. für deutsches, bürgerliches und Handelsrecht, 1948-1949 Pfarrer in Kilchberg bei Tübingen. Dr. theol. h.c. Tübingen.
- * 21.5.1908 Boeck, Wilhelm Johannes (1908-1998)
1941-1947 Doz., 1948-1972 apl. Prof. für Mittlere und Neuere Kunstgeschichte in Tübingen, 1966 Wiss. Rat.
-
- * 4.6.1908 Peters, Hans (1908-1996)
1932-1944 Assistent am Zoologischen Institut, 1939 Dr. phil. habil. in Münster, 1944 Diätendozent in Straßburg; seit WS 1944/45 Gast am Zoologischen Institut in Tübingen, WS 1945/46 Vertretung des Institutsdirektors, 1946-1947 Lehrauftrag, 1947 beamt. Dozent, apl. Prof., 1965-1972 Abteilungsvorsteher am Zoologischen Institut, 1973-1975 Wiss. Rat und Prof.
-
- * 22.7.1858 Heck, Philipp von (1858-1943)
1891 o. Prof. der Rechte in Greifswald, 1892 in Halle/Saale, 1901-1928 in Tübingen (deutsches, bürgerliches und Handelsrecht), 1911/12 Rektor.

-
- * 12.8.1808 Geib, Karl Gustav (1808-1864)
1836 ao., 1842 o. Prof. der Rechte in Zürich; 1851-1864 in Tübingen (Straf- und Strafvfahrensrecht), 1862/63 Rektor.
- † 12.8.1708 Nicolai, Johann (1665-1708)
1702-1708 ao. Prof. der Altertumskunde in Tübingen, 1702-1705 Rektor der Burse.
- * 12.8.1908 Rupf, Hugo (1908-2000)
Geschäftsführer der Firma Voith, Heidenheim. Seit 27.10.1967 Ehrensensator, 1974-1979 Vorsitzender des Universitätsbundes.
- † 30.8.1958 Heim, Karl (1874-1958)
1899-1902 Reisesekretär der Deutschen Christlichen Studenten-Vereinigung in Berlin, 1903-1911 Inspektor des Schlesischen Konvikts für Studierende der Theologie, 1907 PDoz., 13.12.1913 (tit.) ao. Prof. in Halle; 1914-1920 o. Prof. in Münster, 1920 o. Prof. (Systematische Theologie mit Beteiligung am neutestamentlichen Unterricht bzw. Glaubens- und Sittenlehre sowie neutestamentliche Exegese)", 1920-1948 Frühprediger an der Stiftskirche in Tübingen, 1939 emeritiert, Lehrtätigkeit bis 1950; 1954 Ehrenbürger der Stadt Tübingen.
-
- † 7.9.1808 Jäger, Christian Friedrich (1739-1808)
1767 ao. Prof. der Medizin, Stiftsphysikus, 1768 o. Prof. der Chemie und Botanik, 1772-1780 o. Prof. der Pathologie und praktischen Medizin; 1780 Rat und Leibarzt sowie Mitglied der Sanitätsdeputation, seit 1785 gleichzeitig Lehrauftrag vorwiegend für gerichtliche Medizin an der Karlsschule in Stuttgart; 1773 und 1778 Prorektor.
- † 23.9.1958 Otto, Walter Friedrich (1874-1958)
1905 PDoz. in München, 1911 ao. Prof. für Klassische Philologie in Wien, 1913 o. Prof. in Basel, 1914 in Frankfurt, 1934-1944 in Königsberg, 1946-1954 Gastprofessor in Tübingen, seit 1954 Tübinger Emeritus.
-
- * 19.10.1908 Heni, Felix (1908-1980)
1935 Assistenzarzt, 1950-1961 Oberarzt an der Medizinischen Klinik (Poliklinik) in Tübingen, seit 1958 Leiter der Poliklinik; 1944 Dozent, 1950 apl. Prof., 1961 ao. Prof. für Innere Medizin, insbesondere Endokrinologie (neuerrichtete Professur) und Leiter der verselbständigten Medizinischen Poliklinik, 1965 o. Prof., 1977 em.
- * 21.10.1908 Ziegler, Klaus (1908-1978)
1942 Assistent, 1944 Doz. für Dt. Sprache und Lit. in Straßburg. 1945 Doz., 1949 Diätendoz., 1950 apl. Prof. in Göttingen. 1955-1974 o. Prof. für Deutsche Sprache und Literatur in Tübingen.
- * 31.10.1908 Weishaupt, Max (1908-1982)
Fabrikant (Herstellung und Entwicklung von Öl- und Gasbrennern) in Schwendi. Seit 9.10.1969 Ehrensensator.
-
- † 1.11.1558 Schnepff, Erhard (1495-1558)
Reformator in Nassau, Hessen und Württemberg. 1527-1534 Prof. der Theologie in Marburg, 1532 und 1534 Rektor; seit 1534 mit Ambrosius Blarer Neuordnung des Kirchenwesens im Herzogtum Württemberg; 1544 Prof. der Theologie und Pfarrer in Tübingen, 1544 Rektor, 1548 Entlassung während des Interims, 1549 Prof. der Theologie, Pfarrer und Superintendent in Jena.
- * 26.11.1908 Ohr, Helmut (1908-2002)
1942 Dr. iur. Tübingen, 1935 Syndikus und Justitiar der Firma WMF, Geislingen/Steige, seit 1950 Mitglied des Vorstands. Seit 12.1.1954 Ehrensensator.
-

* 4.12.1908 Thielicke, Helmut (1908-1986)

1936 UDoz. in Erlangen, 1937-1940 Lehrstuhlvertreter in Heidelberg; 1941 Pfarrer in Ravensburg, 1942 Leiter des Theologischen Amtes der Württ. Landeskirche in Stuttgart; 1945-1953 o. Prof. für systematische Theologie in Tübingen, 1951/52 Rektor, 1952 Präsident der Westdt. Rektorenkonferenz; Prof. der Theologie in Hamburg, 1960 Rektor.

- Blick in die Universitätschronik

1808 Intensivierung des Studiums

Zum Nachweis ausreichender Vorkenntnisse wird für württembergische Studierende ("Inländer") eine "Akademische Vorprüfung" vorgeschrieben, nachdem bis dahin nur die Vorbildung des württembergischen Theologennachwuchses geregelt war. Gleichzeitig wird der Besuch von mindestens zwei Vorlesungen pro Semester zur Pflicht gemacht und eine Semesterabschlussprüfung eingeführt. Die Professoren müssen künftig drei Wochen nach Vorlesungsbeginn und erneut am Ende des Semesters Listen ihrer Hörer mit Angaben zu Fleiß und Betragen beim Rektor zur Weiterleitung an das Universitätskuratorium einreichen.

1858 April 16 Tübingen im Vergleich der deutschen Universitäten

Nach einem Bericht der "Allgemeinen Zeitung" stand Tübingen im abgelaufenen Wintersemester unter den 20 deutschen Universitäten mit 71 "Lehrern" an neunter, mit 44 ordentlichen Professoren an fünfter, mit fünf außerordentlichen Professoren an 17., mit 16 Privatdozenten an zehnter, mit 731 Studenten an sechster Stelle.

1908 Neue Institutsräume

Das seit 1881 im Pflerghof untergebrachte Archäologische Institut zieht in das ehemalige Chemische Institut in der Wilhelmstraße 9 um. Der rückwärtige Teil des Gebäudes nach der Nauklerstraße wird vom Hygieneinstitut bezogen, das bisher nur über provisorische Räume in der Münzgasse verfügte.

1908 Oktober Universitätsmusikdirektor Prof. Dr. Fritz Vollbach dirigiert in Mainz zum ersten Mal seine h21-Moll Symphonie.

1958 Jan. 16 Einführung des dienstfreien Samstags

Aufgrund einer Anordnung der Landesregierung vom 16.12.1957 erhalten die Landesbediensteten umschichtig innerhalb von zwei Wochen einen freien Samstag, wobei weiterhin die 48 Stundenwoche gilt. Der Kleine Senat stimmt dem Vorschlag zu, die Dienstzeit bei der Universitätsverwaltung ab sofort wie folgt zu regeln: Montags bis freitags von 7.30-12.00 Uhr und von 13.30 bis 18.10 Uhr sowie samstags von 7.30 bis 11.50 Uhr. Bereits zum 1.12.1958 wird die Arbeitszeit für die Landesbehörden erneut neu geregelt, die nunmehr an jedem 2. und 4. Samstag im Monat ganz geschlossen bleiben. Der Kleine Senat hält es jedoch im Hinblick auf den Vorlesungs- Instituts- und Klinikenbetrieb nicht für möglich, dass die Universität ebenso verfährt. Es soll beim erst Anfang des Jahres eingeführten "rollenden System" bleiben.

1958 Jan. 18 Erweiterung der Universität

Der Große Senat berät in Anwesenheit von Vertretern des Kultusministeriums, der Finanzverwaltung und des AStA über das künftige Baugelände der Universität und beschließt, die Bauverwaltung zu bitten, den Plan I "Schnarrenberg-Rosenau", dem der Vorzug vor den diskutierten Alternativplänen zu geben sei, genauer auszuarbeiten und erneut zu beraten, wenn sich dabei herausstellen sollte, dass die Bedürfnisse der Medizinischen und der Mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät nicht zu vereinbaren seien. Der Generalbebauungsplan für das Erweiterungsgebiet Schnarrenberg-Morgenstelle-Rosenau wird am 28. Juli 1958 in gemeinsamer Sitzung von Kleinem Senat und Baukommission gebilligt.

1958 März 15 Sondermittel der DFG

Der Kleine Senat beschließt über die Verteilung der zweiten Rate der Sondermittel in Höhe von 390.600 DM, die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft der Universität zur Verfügung gestellt werden. Sie sind vor allem für die Ergänzung der apparativen Ausstattung, die Literaturbeschaffung sowie sonstige Lehr- und Forschungszwecke bestimmt und lassen nur ausnahmsweise auch die Beschäftigung wissenschaftlicher und technischer Hilfskräfte zu. Bewilligt wurden für die Universitätsbibliothek 14.700 DM, die Lehrstuhlinhaber der Evangelisch-theologischen Fakultät 13.350 DM, der Katholisch-theologischen Fakultät 8.000 DM, der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät 26.740 DM, der Medizinischen Fakultät 104.600 DM, der Philosophischen Fakultät 69.7000 DM, der Mathematisch-

naturwissenschaftlichen Fakultät 144.410 DM. Zum Vergleich: Im Staatshaushaltsplan 1958 waren für die Universität Tübingen einschließlich der Universitätskliniken "fortdauernde" Ausgaben in Höhe von 28.379.400 DM und "einmalige" Ausgaben von 835.300 DM veranschlagt.

1958 Mai 9 Expansion und Reformbedarf

In seinem Rechenschaftsbericht geht der scheidende Rektor, der Missionswissenschaftler Gerhard Rosenkranz (1896-1983), unter anderem auf das stetige Wachstum der Universität in den Jahren seit 1949 ein: Die Zahl der Studierenden stieg seit 1949 um 51,4% von 4.182 im SS 1949 auf 6.139 im WS 1957/58, die der planmäßigen Professuren von 99 (71 Ordinariate, 28 Extraordinariate) auf 122 (90/32) und damit um 32,2%, die der Diätendozenturen von 20 auf 39 (39%), der Oberassistenten und wissenschaftlichen Assistenten an den Instituten von 94 auf 188 (100%), der Oberärzte von 16 auf 20 (25%), und der Assistenz- und Hilfsassistenten von 149 auf 202 (27%). Im Staatshaushaltsplan 1958/59 wurden weitere 99 Stellen für Dozenten und Assistenten sowie Angestellte und Arbeiter neu bewilligt.

Die grundsätzlichen Probleme der Hochschulen sind aber trotz der Vergrößerung des Lehrkörpers nach wie vor ungelöst: "Der Ruf nach einer Hochschulreform hat sich auch im letzten Jahr verstärkt. Über die letzte Westdeutsche Rektorenkonferenz im Januar wurde in der Presse unter der Überschrift "SOS der Rektoren" berichtet, und der Verband Deutscher Studentenschaften hat dem 5. Deutschen Studententag, der vor kurzem in Karlsruhe stattfand, 228 (!) Thesen und Fragen zum Thema "Die Universität lebendig erhalten" vorgelegt.

1958 April Im Sommersemester 1958 sind erstmals mehr als 7000 Studierende immatrikuliert, nämlich 7.444.

1958 Mai 21 Kundgebung gegen die atomare Aufrüstung

Die "Studentische Aktionsgemeinschaft gegen die Atomrüstung" ruft zu einer Kundgebung auf dem Marktplatz auf.

1958 Juni 16 Einweihung der "Mensa II" in der Ratsstube. Damit soll der Tübinger "Mensanotstand" bis zum dringend notwendigen Neubau gelindert werden.

1958 Juli 7 Der Kleine Senat stimmt dem Antrag der Medizinischen Fakultät zu, das Extraordinariat für Orthopädie in ein planmäßiges Ordinariat umzuwandeln.

1958 Juli 7 Ordinariat für die Volkskunde

Der Kleine Senat stimmt der Umwandlung des im Haushaltsplan 1958 neugeschaffenen Extraordinariats für Volkskunde in ein Ordinariat zu, um Prof. Hugo Moser (1909-1989) für Tübingen zu gewinnen. Von Moser, der in Saarbrücken bereits ein Ordinariat bekleidet, wird die Weiterführung der "großen Tradition" des Ludwig-Uhland-Instituts erhofft. Moser lehnt den Ruf nach Tübingen in der Folge jedoch ab, und der Lehrstuhl wird erst 1960 mit Hermann Bausinger besetzt.

1958 Juli 10 Eröffnung des Instituts für Arbeits- und Sozialrecht mit einer Feier im Auditorium Maximum.

1958 Juli 26 Der Große Senat beschließt den Besetzungsvorschlag für das im Haushaltsjahr 1958 neugeschaffene Extraordinariat für Amerikanistik.

1958 Juli 30 Vertretung der Studierenden in den Universitätsgremien

Der Kleine Senat berät über den Antrag des Allgemeinen Studentenausschusses vom Vorjahr auf Sitz und Stimme in den Universitätsgremien in Angelegenheiten, die die Studierenden betreffen. Bisher werden einem Senatsbeschluss von 1948 zufolge studentische Vertreter nur mit beratender Stimme hinzugezogen. Die Fakultäten haben sich zum Antrag des AstA teils zurückhaltend, teils ablehnend geäußert. Es wird beschlossen, Richtlinien zur Präzisierung des Beschlusses des Großen Senats vom 30. Oktober 1948 aufzustellen.

1958 Nov. Solidarität mit Jenaer Studenten

1.293 Studenten beteiligen sich an einer Unterschriftensammlung gegen die Verurteilung von Jenaer Studenten, die ein Programm zur deutschen Wiedervereinigung ausgearbeitet hatten.

1958 Nov. 15 Richtfest am Erweiterungsbau des Geologischen Instituts

- 1958 Nov. 21 Richtfest am Neubau des Astronomischen Instituts auf der Waldhäuser Höhe
- 1958 Nov. 29 Förderung des Wohnheimbaus
Der Große Senat bildet einen Ausschuss für Studentenwohnheimfragen, nachdem die Bundesregierung für die nächsten 5 Jahre Mittel in Höhe von 200 Millionen DM zur Errichtung von Studentenwohnheimen in Aussicht gestellt hat und auch in Tübingen mit größeren Bauten zu rechnen ist. beschließt der Große Senat die Bildung eines Ausschusses für Studentenwohnheimfragen und wählt Prof. Horst Schröder (1913-1973) zum Senatsbeauftragten für Wohnheimfragen.
- 1958 Dez. 12 Wissenschaftliche Räte sollen die Professoren entlasten
Der Kleine Senat berät Leitsätze zur Stellung der "Wissenschaftlichen Räte", von denen eine Entlastung in der Lehre erwartet wird, die aber auch der Gewinnung und Erhaltung ausgewiesener Wissenschaftler für spezifizierte wissenschaftliche Dauer-Funktionen in Lehre und Forschung dienen sollen.
- 1958 Dez. 19 Umwandlung von Extraordinariaten
Der Große Senat befürwortet einstimmig den Antrag der Philosophischen Fakultät, das Extraordinariat für Deutsche Sprache und Literatur in ein Ordinariat umzuwandeln. Dabei wird darauf hingewiesen, dass die Zahl der Germanisten seit dem WS 1949/50 von 377 auf 853 im WS 1958/59 gestiegen sei, während die Zahl der Lehrstühle anders als an anderen Universitäten gleich blieb. Ebenfalls einstimmig befürwortet wird auch der Antrag der Mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät, das Extraordinariat für experimentelle und angewandte Physik in ein Ordinariat für angewandte Physik umzuwandeln und den "Lehrstuhl für experimentelle und angewandte Physik" in "Institut für angewandte Physik" umzubenennen.

Gedenkalender 2007

- Gedenktage Tübinger Gelehrter

- † 3.1.1907 Gottschick, Johannes (1847-1907)
1882-1892 o. Prof. in Gießen, 1891 Rektor. 1892-1907 o. Prof. der Theologie (Praktische Theologie und Ethik) (ev.) in Tübingen.
- * 9.1.1907 Wais, Kurt (1907-1995)
1939-1942 ao. Prof. in Tübingen, 1942-1945 o. Prof. in Straßburg. 1946-1952 Lehrbeauftragter in Tübingen, Stuttgart und Bamberg, 1952 Gastprofessor, 1954 ao. Prof. für Vergleichende Literaturwissenschaft, seit 1958 auch für Romanische Philologie, 1961-1975 o. Prof. für Romanische Philologie und vergleichende Literaturwissenschaft in Tübingen.
- † 25.1.1957 Spangenberg, Kurt (1889-1957)
1924-1929 ao. Prof. (pers. Ordinarius) und Direktor des Mineralogisch-petrographischen Instituts in Kiel, 1929-1945 o. Prof. Breslau; 1952-1957 o. Prof. und Direktor des Mineralogisch-petrographischen Instituts in Tübingen.
-
- * 2.2.1857 Scheerer, Christian (1857-1938)
Miteigentümer der Äskulapwerke in Tuttlingen. 1924 Gründungsvorsitzender des Universitätsbundes, 1922 Dr. med. h.c., 1924 Ehrensator.
- * 8.2.1907 Mägdefrau, Karl (1907-1999)
1951 planm. ao. Prof., 1956 pers. o. Prof., 1960-1972 o. Prof. für Angewandte Botanik in Tübingen.
- * 18.2.1907 Grünbeck, Max (1907-1984)
1949-1977 Oberbürgermeister der Stadt Friedrichshafen. 1972 Ehrensator.
- † 24.2.1907 Funk, Franz Xaver (1840-1907)
1870 ao., 1875-1907 o. Prof. der Theologie (Kirchengeschichte, Patrologie und Christliche Archäologie) (kath.) in Tübingen. 1892/93 Rektor.

- † 25.2.1607 Crusius, Martin (1526-1607)
1559 Prof. für Griechisch und Latein, 1564 Prof. für Rhetorik.
-
- † 5.3.1957 Wahl, Adalbert (1871-1957)
1908 Staatsprof. am Kolonialinstitut in Hamburg, 1910-1937 o. Prof. für Neuere Geschichte in Tübingen. 1921/22 Rektor.
- * 9.3.1857 Garbe, Richard (1857-1927)
1878 PDoz., 1880 ao., 1894 o. Prof. in Königsberg, 1895-1927 o. Prof. für Sanskrit und Allgemeine Religionsgeschichte in Tübingen. 1908/09 Rektor.
- * 10.3.1907 Wagner, Josef (1907-1987)
Fabrikant in Friedrichshafen. 1982 Ehrensensator.
- * 19.3.1907 Mayer, Hans (1907-2001)
1948-1963 o. Prof. in Leipzig, 1963-1973 o. Prof. für Deutsche Literatur in Hannover. 1975 Honorarprofessor in Tübingen.
-
- † 5.4.1857 Walz, Christian (1802-1857)
1832-1857 ao., 1836 tit. o. Prof., 1840-1857 o. Prof. für klassische Philologie, 1842-1849 Ephorus des Stifts, 1845/46 und 1854/55 Rektor.
- † 6.4.1807 Lebret, Johann Friedrich (1732-1807)
1782 Kanzler der Hohen Karlsschule, 1784 Geistlicher Senior des Konsistoriums und Visitator der Universität Tübingen, 1785-1806 Prof. der Theologie und Universitätskanzler in Tübingen.
- * 9. oder 10.4 Hoffmann, Karl Heinrich Ludwig (1807-1881)
1807 1837 PDoz., 1838 ao., 1842-1872 o. Prof. für Finanz-, Polizei- und Regiminalrecht und seit 1862 Statistik, 1853/54 Rektor.
- * 11.4.1907 Rösch, Gerhard (1907-1982)
Textilfabrikant in Tübingen. 1977 Ehrensensator.
- † 30.4.1957 Knopp, Konrad (1882-1957)
1926-1950 o. Prof. für Mathematik Tübingen.
-
- † 6.5.1607 Burkhardt, Georg (1539-1607)
1562-1675 Prof. für Latein, 1575-1578 Rektor in Rothenburg o. d. T., 1578 Prof. für Rhetorik und Logik, 1594-1607 für Rhetorik. 1592-1607 Pädagogarch und Visitator der Lateinschulen im Landesteil "ob der Steig", 1593 Vorstand des Pädagogiums, 1594-1607 Universitätsbibliothekar. 1604/05 Rektor.
- † 8.5.1907 Jürgensen, Theodor (1840-1907)
1873-1907 o. Prof. für Allg. Therapie, Heilmittellehre und Poliklinik sowie Vorstand der medizinischen Poliklinik in Tübingen.
- † 20.5.1957 Kluckhohn, Paul (1886-1957)
1925 o. Prof. in Danzig, 1927-1931 in Wien, 1931-1954 o. Prof. für Deutsche Sprache und Literatur in Tübingen.
- * 28.5.1907 Geppert, Maria-Pia (1907-1997)
1964 ao. Prof., 1966-1975 o. Prof. für Medizinische Biometrie und Direktorin des Instituts für Medizinische Biometrie in Tübingen. Erste Inhaberin eines Ordinariats.
-
- * 19.6.1907 Mohr, Wolfgang (1907-1991)
1942-1957 o. Prof. für ältere Germanistik in Kiel, 1957-1972 o. Prof. für Deutsche Sprache und Literatur in Tübingen.

- * 30.6.1807 Vischer, Friedrich Theodor (1807-1887)
1833-1835 Stiftsrepetent, 1835 PDoz., 1837 ao. Prof. für wissenschaftliche Ästhetik und deutsche Literatur, 1844-1855 (1845-1847 suspendiert) o. Prof. in Tübingen, 1855-1866 in Zürich, 1866-1869 in Tübingen, seit 1869 in Stuttgart.
-
- * 3.7.1907 Pütter, Gustav (1907-1977)
Inhaber einer Arzneimittelfirma in Iserlohn. 1974 Ehrensensator.
- * 5.7.1907 Bittel, Kurt (1907-1991)
1933 Referent, 1938-1944 und 1953-1960 Direktor der Abteilung Istanbul des Deutschen Archäologischen Instituts, 1960-1972 Präsident des Deutschen Archäologischen Instituts in Berlin. 1946-1953 ao. Prof. (seit 1948 pers. Ord.), 1972 Hon. Prof. für Vor- und Frühgeschichte in Tübingen. 1967 Mitglied der Friedensklasse des Ordens Pour le mérite, 1971 Ordenskanzler.
- * 12.7.1907 Lenz, Hans (1907-1968)
FDP-Politiker. 1953-1967 MdB, 1961-1962 Bundesschatzminister, 1962-1965 Bundesminister für wissenschaftliche Forschung. 1967 Ehrensensator.
- * 26.7.1807 Zukrigl, Jakob (1807-1876)
Prof. der Religionsphilosophie und Universitätsprediger in Wien, 1847-1873 o. Prof. der Theologie (Enzyklopädie der theologischen Wissenschaften, Apologetik und Religionsphilosophie) (kath.) in Tübingen.
-
- † 20.8.1957 Sthamer, Eduard (1873-1957)
Deutscher Mediziner in Pretoria, nach dem Zweiten Weltkrieg Gründer und Präsident des "Deutsch-Afrikanischen Hilfs-Ausschusses". 1951 Ehrensensator.
- * 30.8.1907 Rupp, Hans Georg (1907-1989)
1937-1945 Hauptreferent für Angloamerikanisches Recht am Kaiser-Wilhelm-Institut für Ausländisches und Internationales Privatrecht in Berlin bzw. Tübingen, 1945-1951 Ministerialrat und Leiter der Hochschulabteilung in den Kultusministerien Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern, 1951-1975 Richter am Bundesverfassungsgericht, 1955 Honorarprof. in Tübingen.
- * 24.8.1907 Probst, Victor (1907-1990)
1948 Oberarzt in Tübingen mit Lehrauftrag für Geburtshilfe und Gynäkologie, 1951 UDoz, 1956 apl. Prof., 1957 ao. Prof. für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, 1969-1975 o. Prof. in Tübingen.
-
- * 9.9.1857 Siemerling, Ernst (1857-1931)
1893-1901 o. Prof. für Psychiatrie und Neurologie (erster Lehrstuhlinhaber) und (erster) Vorstand (Direktor) der Universitätsnervenlinik in Tübingen, 1901-1931 in Kiel.
-
- * 1.10.1907 Marchand, Hans (1907-1978)
1932-1933 Studienreferendar in Köln (Entlassung aufgrund des Gesetzes zur Wiederherstellung des Beamtentums), 1934-1953 Lektor, später Dozent für Romanistik (Romanische Sprachen und Vulgärlatein) in Istanbul, 1953-1954 Dozent für Französisch an der Yale University, New Haven, USA; 1954-1956 Dozent am Bard College, USA, Prof. für Neuere Sprachen an der Universität von Florida in Gainesville; 1957 ao. Prof., 1963-1973 o. Prof. für Englische Philologie in Tübingen.
-
- † 19.11.1907 Bülow, Oskar (1837-1907)
1867 o. Prof. der Rechte in Gießen, 1872-1885 in Tübingen (Römisches Recht und Zivilprozessrecht), 1885-1892 in Leipzig. 1884/85 Rektor.
-

- † 1.12.1957 Lehmann, Ernst (1880-1957)
1909 PDoz. in Kiel, 1911 Assistent am Botanischen Institut und PDoz in Tübingen, 1913 ao., 1922 o. Prof. für Botanik, 1938-1943 beurlaubt, 1945 entlassen, 1949 i.R., 1952 em.
- * 23.12.1907 Roemer, Hans (1907-1973)
1956-1973 o. Prof. für Gynäkologie und Geburtshilfe und Direktor der Universitätsfrauenklinik in Tübingen.

- Blick in die Universitätschronik

- 24.12.1807 König Friedrich untersagt das Studium an Universitäten außerhalb des Königreichs Württemberg.
- 1857 Das Vermögen der von der Universität verwalteten Studien- und Stipendienstiftungen beläuft sich auf insgesamt 1.132.000 Gulden.
- 1907 Freiherr Otto von Breitschwert (1829-1910) errichtet zugunsten evangelischer württembergischer Rechtsreferendare eine Stipendienstiftung, die von der Universität verwaltet wird.
- 1907 Der Königsberger Bankier und Mäzen Walter Simon (1857-1920) errichtet an seinem früheren Studienort Tübingen eine Stipendienstiftung für weibliche Studierende der Naturwissenschaften und der Medizin mit einem Grundkapital von 10.000 Mark. Die "Professor Dr. Walter Simon'sche Stiftung" ist 1932/1960 in der heutigen Tübinger Stipendienstiftung aufgegangen.
- Frühjahr 1907 Zum Sommersemester wird der Neubau des Chemischen Instituts Wilhelmstraße 33 bezogen. Er war als Ersatz für das 1846 bezogene Gebäude Wilhelmstraße 9 errichtet worden.
- 19.7.1907 Das Ministerium des Kirchen- und Schulwesens genehmigt die Umwandlung des Ordinariats für "Allgemeine Therapie und Heilmittellehre und Poliklinik" in einen Lehrstuhl für Pharmakologie und die Einrichtung eines Pharmakologischen Instituts vom 1. April 1908 an. Eine Pharmakologische Sammlung bestand in Verbindung mit der Poliklinik bereits seit 1869.
- 7.12.1907 Die aus Mitteln der Studentenschaft erbaute "Bismarcksäule" (Bismarckturm) wird mit einem Fackelzug und einem Festkommers im Museum eingeweiht.
- 7.2.1957 Das im Oktober 1956 fertiggestellte Studentenclubhaus wird mit einem Festakt in Anwesenheit des Botschafters der Vereinigten Staaten, Dr. James Bryant Conant (1893-1978), seiner Bestimmung übergeben. Botschafter Conant wird die Würde eines Ehrensensors verliehen.
- 29.5.1957 Der Landtag beschließt in dritter Lesung das "Gesetz über die Wiederherstellung der Rechtsfähigkeit der Universität Tübingen".
- 27.6.1957 Das Institut für Ökumenische Theologie, das Institutum Judaicum sowie das Institut für Christliche Gesellschaftslehre (alle Ev.-theol. Fakultät) werden eingeweiht.
- 17.8.1957 Das von der "Gesellschaft für Schwingungsforschung e.V." errichtete Institut für Schwingungsforschung an der Universität Tübingen wird eröffnet.
- Herbst 1957 Bezug des Institutsgebäudes Wilhelmstraße 56 (Lothar-Meyer-Bau) durch das Institut für angewandte Chemie, das Institut für physikalische Chemie,

das Pharmakologische und das Mineralogisch-petrographische Institut sowie den Lehrstuhl für Toxikologie.

25.10.1957 Richtfest am Neubau des Seminargebäudes der Philosophischen Fakultät in der Wilhelmstraße 36 (Hegel-Bau).

Gedenkalender 2006

- Gedenktage Tübinger Gelehrter

- * 1506 Cappelbeck, Jakob (1506-1586)
1543 Prof. der Rechte.

 - * 1506 Schott, Konrad (1506-1550)
1524 immatrikuliert, 1530 Mag. artium, 1531 Konventor der modernen Burse, 1536-1537 Prof. ethices, 1537-1544 Mag. am Pädagogium, 1538/39 und 1543/44 Dekan der Artistenfakultät, 1544 Dr. iur., Kanzleiadvokat in Stuttgart.

 - * 1506 Schweicker, Michael (1506-1562)
1526 Mag. artium, 1530 Konventor der modernen Burse, 1535-1537 Inhaber der Lectio poetices latinae et historiae, 1536-1537 der Lectio rhetorices, 1540-1546 der Lectio physices, 1540 auch Bursrektor, 1536/37 und 1542/43 Dekan der Artistenfakultät, 1544 Dr. iur., 1546 Kanzleiadvokat, 1556-1562 Oberrat in Stuttgart.

 - * 1756 Partzschefeld, Johann Christian (1756-1820)
Seit 1786 als Schreibmeister und Zeichenlehrer in Tübingen tätig, 1816-1820 Universitätszeichenmeister.
-
- * 6.1.1656 Zeller, Johannes (1656-1734)
1684 Dr. med., 1686-1734 ao. Prof., später o. Prof. der Anatomie und Chirurgie, 1692 und 1701 Rektor.

 - * 7.1.1906 Melchers, Johann Georg Friedrich (1906-1997)
Biologe. 1941-1946 Abteilungsleiter, 1947-1976 Direktor am Kaiser-Wilhelm- bzw. Max-Planck-Institut für Biologie in Berlin bzw. Tübingen, seit 1947 HonProf.

 - * 12.1.1906 Siedentopf, Heinrich (1906-1963)
Astrophysiker. 1933-1945 ao. Prof. für Astronomie und Leiter der Universitätssternwarte in Jena, 1949 ao. Prof. für Astronomie in Tübingen, 1956 Verleihung der Rechte eines o. Prof., 1960 o. Prof. für Astronomie in Tübingen.

 - * 23.1.1906 Bünning, Erwin (1906-1990)
1930-1935 Wissenschaftlicher Assistent in Jena, 1931 PDoz., 1935-1941 Doz. in Königsberg, 1942-1944 ao. Prof. in Straßburg; 1945 o. Prof. in Köln; 1946-1971 o. Prof. für Biologie in Tübingen, 1952/53 Rektor.

 - * 25.01.1906 Mayer, Wilhelm Gottlieb (1833-1906)
Apotheker in Tübingen, 1872-1906 Lehrauftrag für Pharmakognosie, seit 1893 Vorstand der pharmakognostischen Sammlung.
-
- * 4.2.1906 Bonhoeffer, Dietrich (1906-1945)
1923-1924 stud. theol. in Tübingen, Theologe, Opfer des 20. Juli 1944.

 - * 8.2.1906 Burr, Viktor (1906-1975)
Historiker und Bibliothekar. 1936 Bibliotheksassessor, 1939-1946 Bibliotheksrat, 1940 PDoz. in Tübingen; 1944-1945 Lehrstuhlvertreter, 1946 o. Prof. für Alte Geschichte sowie 1945-1946 Direktor der Universitätsbibliothek Jena; 1947 Erster Bibliotheksrat und apl. Prof. in Tübingen; 1951 Bibliotheksdirektor in Bonn; 1952 HonProf. für Alte Geschichte und Bibliothekswissenschaft; 1968-1973 o. Prof. in Graz.

- * 10.2.1856 Nägele, Eugen (1856-1937)
1874-1878 stud. phil. in Tübingen, seit 1889 Gymnasialprofessor in Tübingen. Mitbegründer und 1913-1933 Vorstand des Schwäbischen Albvereins, 1898-1928 Gründer und Redakteur der "Tübinger Blätter", 1926 Dr. phil. h.c.
- * 20.2.1806 Kuhn, Johannes Baptist (1806-1887)
1832 o. Prof. in Gießen, 1837-1882 o. Prof. für neutestamentliche Exegese und Dogmatik (kath.) in Tübingen, 1860/61 Rektor.
- * 23.2.1906 Friedrich-Freksa, Hans Florian (1906-1973)
1924-1931 stud. rer. nat. in Königsberg und Tübingen, 1931 Dr. rer. nat., 1931-1936 Assistent am Zoologischen Institut in Tübingen, 1937-1941 Assistent am Kaiser-Wilhelm-Institut für Biochemie in Berlin, 1941-1954 Leiter der Biologischen Abteilung in Berlin bzw. Tübingen, 1954-1973 Abteilungsleiter am Max-Planck-Institut für Virusforschung in Tübingen. 1946 Habil., 1946 Doz., 1951 apl. Prof. für Zoologie und Biophysik in Tübingen.
-
- * 5.3.1856 Habermaas, Hermann von Dr. (1856-1938)
Jurist. 1882 Dr. iur. Tübingen, 1893 Regierungsrat, 1903 Regierungsdirektor, 1906 Ministerialdirektor und Stellvertreter des Staatsministers, 1910-1912 Präsident des Evangelischen Konsistoriums, 1912-1918 Minister des Kirchen- und Schulwesens, 1918 Dr. theol. h.c., 1924 Ehrensensator.
- * 11.3.1856 Gundermann, Gotthold (1856-1921)
Klassischer Philologe. 1891 ao., 1893-1902 o. Prof. in Gießen, 1902-1921 o. Prof. für klassische Philologie in Tübingen.
- † 13.3.1956 Goeßler, Peter (1872-1956)
1905 Assistent, 1908 Konservator und Professor am Landeskonservatorium, 1919-1934 Leitung der Altertümersammlung und des Landesamts für Denkmalpflege in Stuttgart, 1931 Lehrbeauftragter für Urgeschichte, 1932 Honorarprofessor für Vor- und Frühgeschichte.
- * 17.3.1556 Enzlin (Entzlin), Matthäus (1556-1613)
1576 Dr. iur. in Tübingen, dann Praxis am Reichskammergericht in Speyer, 1581 Prof. der Rechte und Kurfürstlicher Rat in Heidelberg, 1585-1603 Prof. der Rechte in Tübingen, 1594 zugleich Rat, 1596-1602 Geheimer Rat "von Haus aus", 1602-1608 Ständiger Geheimer Rat. Als einflussreicher Berater Herzog Friedrichs I. nach dessen Tod 1608 gestürzt, 1609 Verurteilung zu lebenslanger Haft wegen Amtsmissbrauch, 1613 nach Fluchtversuch von Hohenurach wegen Landesverrat und Bruch der Urfehde zum Tode verurteilt und in Urach enthauptet. 1583/84 Rektor der Universität Heidelberg, 1588/89 und 1591 Rektor, 1591/92-1602/03 Supremus Deputatus der Universität Tübingen.
- * 17.3.1906 Kraut, Wilhelm (1906-1992)
Fabrikant in Balingen. 1966 Ehrensensator, 1976 Ehrenbürger der Stadt Balingen.
-
- † 10.4.1656 Pregitzer, Johann Ulrich (1577-1656)
1604-1606 Professor Musices, 1620 dritter Professor der Theologie und Stadtpfarrer, 1652-1652 erster Prof. der Theologie, 1650 Prokanzler, 1652-1656 Kanzler, 1623-1650 zehn Amtsperioden als Rektor.
- † 19.4.1956 Löhr, Joseph (1878-1956)
1914 PDoz. (Kirchenrecht und kirchliche Rechtsgeschichte), 1919 (tit.) ao. Prof., 1910 o. Prof. für Caritaswissenschaft in Breslau, 1926-1943 o. Prof. für Kirchenrecht (kath.) und Pädagogik in Tübingen.
-
- * 17.5.1906 Schnürle, Gertrud (geb. 1906)
1983 Ehrensensatorin.
- † 22.5.1956 Kossel, Walther Ludwig (1888-1956)
1920 PDoz. 1921 o. Prof. für Theoretische Physik in Kiel, 1932 o. Prof. für

Experimentalphysik in Danzig, 1946 Lehrstuhlvertreter in Heidelberg, 1947-1956 o. Prof. in Tübingen, 1929/30 Rektor (Kiel).

† 25.5.1906 Hegelmaier, Friedrich (1833-1906)

1864 PDoz., 1866-1905 ao. Prof. für angewandte Botanik mit Lehrauftrag für angewandte, insbesondere medizinische sowie land- und forstwirtschaftliche Botanik, 1902 tit. o. HonProf.

† 29.5.1956 Bäuerle, Theodor (1882-1956)

1918 Gründer und Leiter des 1936 aufgelösten Vereins zur Förderung der Volksbildung in Stuttgart, 1947-1951 Kultminister von Württemberg-Baden. 1932 Ehrensensator, 1952 Dr. phil. h.c.

* 9.6.1606 Cellius, Erhard (Horn) (1546-1606)

1582 ao. Prof., 1587 o. Prof. der Beredsamkeit, Dichtkunst und Geschichte.

* 19.6.1906 Steinbach, Ernst (1906-1984)

Evangelischer Theologe. 1929-1930 Assistent am neutestamentlichen Seminar, 1933 Dr. theol., 1934-1945 Pfarrer in Reusten, 1946 Habil. (Systematische Theologie und Religionsphilosophie), 1947-1948 Lehrauftrag für Religionsphilosophie und -soziologie, 1948 ao. Prof., 1957-1973 o. Prof. für Religionsphilosophie und Sozialethik.

* 2.7.1906 Bethe, Hans Albrecht (geb. 1906)

1930-1932 PDoz. in München, 1.11.1932-31.3.1933 Vertretung des Lehrstuhls für Theoretische Physik in Tübingen, April 1933 Rücknahme des Vertretungsauftrags, 1933 Emigration nach England, 1935 Prof. für Theoretische Physik an der Cornell Universität in Ithaca (New York), 1943-1946 Direktor der Abt. für Theoretische Physik in Los Alamos. 1968 Nobelpreis. 1978 Dr. rer. nat. h.c. Tübingen.

* 03.07.1906, Metzke, Erwin (1906-1956)

† 03.07.1956 *Philosoph. 1934 Habil., 1939 Doz., 1940 apl. Prof., 1943 Diätendozent in Köln, 1944 Lehrstuhlvertreter, 1944-1945 (Entlassung) ao. Prof. in Heidelberg, 1949 Sekretär der Ev. Akademien in Bad Boll, 115-1956 ao. Prof. in Tübingen.*

* 10.7.1906 Taxis, Hans (1906-1994)

1929 Verwaltungsbeamter bei der Stadtverwaltung Stuttgart, seit 1946 beim Staatssekretariat Württemberg-Hohenzollern, 1953-1954 beim Innenministerium Baden-Württemberg, seit 1954 Mitglied des Vorstands des Württembergischen Gemeinde-Versicherungsvereins in Stuttgart, 1952 Lehrermächtigung, 1953 Lehrauftrag, 1970 HonProf. (Gemeindewirtschaft, Finanzwissenschaft).

* 12.7.1906 Käsemann, Ernst (1906-1998)

Evangelischer Theologe. 1931-1933 Synodalvikar und Hilfsprediger in Wuppertal-Barmen, 1933-1946 Pfarrer in Gelsenkirchen-Rothausen, 1946-1951 o. Prof. der Theologie (Neues Testament) in Mainz, 1951-1959 in Göttingen, 1959-1971 in Tübingen.

* 12.8.1756 Hoffmann, Christian Gottfried (1756-1784)

1771-1776 Studium in Tübingen, 1773 Mag. art., 1776 Lic.iur. und Hofgerichtsadvokat, 1777 Dr. iur., 1778-1784 ao. Prof. der Rechte, 1782 zugleich Hofgerichtsassessor.

* 14.8.1906 Gebhardt, Walther (1906-2003)

1934 Bibliotheksrat in Darmstadt, 1949 Oberbibliotheksrat und stellvertretender Direktor der Westdeutschen Bibliothek in Marburg, 1959-1972 Direktor der Universitätsbibliothek Tübingen.

* 15.8.1856 Holtzinger, Heinrich (1856-1940)

Kunsthistoriker. 1883-1891 PDoz. für Kunstgeschichte, 1889 tit. ao. Prof in Tübingen, 1891-1907 o. Prof. in Hannover.

† 29.8.1606 Planer, Andreas (1546-1606)

1578-1606 Prof. der Logik und Metaphysik und Prof. der Medizin.

- † 7.9.1956 Stock, Wolfgang (1874-1956)
*1910 o. Prof. in Jena, 1921-1949 o. Prof. der Augenheilkunde in Tübingen, 1924/25
Rektor.*
- † 8.9.1856 Gehringer, Joseph (1803-1856)
*1828-1831 Repetent am Wilhelmsstift, 1841-1849 o. Prof. für neutestamentliche Exegese,
Moral- und Pastoraltheologie (kath.), 1847/48 Rektor. Seit 1849 Pfarrer in Kocherthürn.*
- † 14.9.1856 Köstlin, Christian Reinhold (1813-1856)
1839 PDoz., 1842 ao., 1851-1856 o. Prof. des Strafrechts.
- † 21.9.1906 Vetter, Paul Alexander (1850-1906)
*1876-1881 Repetent am Wilhelmsstift, 1882-1890 Pfarrer in Weiler bei Rottenburg, 1890
Lehrauftrag, 1893-1906 o. Prof. für alttestamentliche Theologie.*
- † 24.9.1556 Frecht, Martin (1494-1556)
1552-1556 o. Prof. der Theologie.
-
- * 2.10.1906 Neander, Irene (1906-1990)
*Slawistin. 1930-1944 an Gymnasien in Riga, Posen, Potsdam und wieder Riga, 1945-
1949 Lehrkraft bei den Vorschulungskursen der Universität Tübingen, 1949 Lehrauftrag
für Russisch, 1958 Lektorin, 1964 Hauptlektorin, 1965-1971 Akad. Oberrätin, 1972-1989
Lehrauftrag für russische Sprache und Geschichte.*
- † 2.10.1956 Harms, Jürgen Wilhelm (1885-1956)
*1922 o. Prof. der Zoologie in Münster, 1925-1935 o. Prof. in Tübingen, 1939-1949 in
Jena.*
- * 10.10.1906 Fischer, Manfred (1906-1987)
Fabrikant, Bühl/Baden. 1968 Ehrensensator.
- † 19.10.1806 Diez, Carl Philipp (1739-1806)
1767 ao. Prof. der Anatomie, Chirurgie und Geburtshilfe.
- * 30.10.1806 Hoffmann, Wilhelm (1806-1873)
*1839-1850 Missionsinspektor, 1843 auch ao. Prof. der Theologie in Basel, 1850-1852
Ephorus des Ev. Stifts und ao. Prof. der Theologie (Altes Testament) in Tübingen, 1852
Hof- und Domprediger in Berlin, 1871 Oberhofprediger, Gründer und seit 1854 Leiter
des Domkandidatenstifts.*
-
- † 18.11.1956 Weber, Hermann Robert (1899-1956)
*1928 PDoz. in Bonn, 1930-1935 ao. Prof. (Zoologie) in Danzig, 1935-1936
Lehrstuhlvertreter (Forstzoologie) in Freiburg, 1936-1939 o. Prof. (Zoologie und
vergleichende Anatomie) in Münster, 1939-1941 in Wien, 1941-1944 in Straßburg, 1947-
1950 Gastprofessor, 1950-1951 HonProf., 1951-1956 o. Prof. der Zoologie in Tübingen.*
- † 19.11.1956 Niethammer, Emil (1869-1956)
*1930-1937 Reichsgerichtsrat in Leipzig, 1944 Lehrbeauftragter, 1946 o. HonProf. für
Strafrecht, 1946 Mitglied der verfassungsgebenden Landesversammlung von
Württemberg-Hohenzollern, 1947-1950 Präsident des Oberlandesgerichts Tübingen.*
- † 20.11.1756 Osiander, Johann Adam (1701-1756)
1730 ao. Prof. der Philosophie, 1732 o. Prof. der Griechischen Sprache.
-
- † 8.12.1556 Forster, Johannes (1496-1556)
*1539-1540 o. Prof. der Theologie, zugleich Prof. für Hebräisch, zuletzt Prof. in
Wittenberg.*

- † 9.12.1956 Weller, Hermann (1878-1956)
Indologe, neulateinischer Dichter. 1902-1931 im Schuldienst, 1931-1938 PDoz., 1938 apl. Prof., 1939-1946 beamt. apl. Prof. für Indologie, 1946-1947 HonProf. in Tübingen.
- † 16.12.1656 Biberstein, Paul (1600-1656)
1652-1656 Prof. der griechischen Sprache.
- † 20.12.1956 Bonatz, Paul (1877-1956)
Architekt, Erbauer der Universitätsbibliothek ("Bonatzbau"), Prof. an der Technischen Hochschule Stuttgart.
- † 21.12.1956 Reusch, Paul Hermann (1868-1956)
Bergingenieur, 1905 Vorstandsmitglied, 1908 Vorstandsvorsitzender der Gutehoffnungshütte Oberhausen. 1927 Ehrensensator. Stifter der Büsten Goethes und Schillers in der Durchgangshalle der Neuen Aula (1932).

- Blick in die Universitätschronik

- 1606 Öffentlichkeit bei Universitätswahlen?
Der Senat protestiert gegen eine Anordnung der Visitationskommission, die Bestellung sämtlicher Universitätsämter mit freier Stimmgebung öffentlich vorzunehmen.
- 1806 Hölderlin ist einer der ersten Psychiatrie-Patienten im Clinicum in der ehemaligen Burse.
- 16.3.1806 Abschaffung von Universitätsprivilegien
Mit einem Dekret des Staatsministeriums schränkt König Friedrich das Wahlrecht des akademischen Senats bei der Wiederbesetzung freiwerdender Professuren ein, beschneidet die Kompetenzen der akademischen Gerichtsbarkeit und beschränkt die Aufnahme in das akademische Bürgerrecht auf Bedienstete der Universität. Bis dahin konnten auch Angehörige universitätsnaher Gewerbe (Buchhändler, Buchdrucker und Buchbinder) in das akademische Bürgerrecht aufgenommen werden.
- 18.3.1806 Die Universität wird nachgeordnete Behörde
König Friedrich leitet durch ein Organisationsmanifest eine Reorganisation der Staatsverwaltung ein. Zum Geschäftsbereich des neu errichteten geistlichen Departements gehört das Kuratorium der Universität. Das Amt des Oberkurators soll der jeweilige Minister des Kultus, das eines Kurators der jeweilige Präsident der Studienoberdirektion wahrnehmen.
- 22.6.1806 König Friedrich schreibt ein zweijähriges Studium auf der Landesuniversität für Bewerber um Staatsstellen vor.
Die neue Vorschrift wird damit motiviert, daß "zu besserer Einrichtung der hohen Schule zu Tübingen mehrere neue Anstalten getroffen" worden seien. Zu diesen Maßnahmen zählen die Einrichtung einer Klinischen Anstalt im Gebäude der ehemaligen Burse, die Anlage eines neuen Botanischen Gartens oder die Anstellung eines Professors der Forstwirtschaft.
- Sommer 1856 Es kursieren Gerüchte, die Universität solle nach Stuttgart verlegt werden.
- 1906 Auflösung der Technologischen Sammlung.
- 1906 Gründung des Hygiene-Instituts
Ein Lehrstuhl für Hygiene und ein Hygienisches Institut werden errichtet. Das neue Institut wird zunächst in den Räumen in Münzgasse 11 untergebracht, bis 1908 zusammen mit dem Archäologischen Institut das ehemalige Chemische Institut neben der Neuen Aula (Nauklerstraße 2 bzw. Wilhelmstraße 9) bezogen werden kann.
- 1906 Verselbständigung der neuphilologischen Seminare
An die Stelle des 1867 als "Provisorisches Seminar für neuere Sprachen" gegründeten Seminars für neuere Philologie treten das Deutsche, des Romanische und des Englischen Seminar.
- 1906 Studierendenstatistik im Sommersemester 1906
An der Universität befinden sich 1.710 Studierende, von denen 900 Württemberger und 744 Nichtwürttemberger sind. Hinzu kommen 102 "Nichtimmatriulierte zum Besuch von

Vorlesungen ermächtigte Personen" (Hörer). Unter den Studierenden sind 5 und unter den Hörern 47 Frauen. Aus dem Ausland stammen 67 (3,9%) Studierende und 8 Hörer. Insgesamt sind an den deutschen Hochschulen 44.964 Studenten, darunter 3.889 (8,6%) Ausländer immatrikuliert.

1956 Neue Lehrstühle und Institute

Folgende Lehrstühle und Institute werden neu errichtet: Die Lehrstühle für Toxikologie, Neurologie, Mittlere und Neuere Geschichte (II), Pharmazeutische Technologie und Urgeschichte, das Seminar für scholastische Theologie der Katholisch-theologischen Fakultät, das Ökumenische Institut, des Institutum Judaicum und das Institut für Christliche Gesellschaftslehre der Evangelisch-theologischen Fakultät.

2.7.1956 Studentische Demonstration gegen die Wiederbewaffnung.

18.7.1956 Einweihung des neuen Strahleninstituts.

1.11.1956 Das Universitäts-Stadion wird von den Franzosen freigegeben.

15.11.1956 Die erste Nummer der neuen Tübinger Studentenzeitung "Notizen" erscheint.

24.11.1956 Einweihung der Klinik-Apotheke.

30.11.1956 Immatrikulation von 309 Erstsemestern.

7.12.1956 Richtfest der neuen Medizinischen Klinik auf dem Schnarrenberg.

22.12.1956 30 ungarische Studenten, die nach dem Scheitern des Aufstandes vom Oktober 1956 ihre Heimat verlassen hatten, treffen in Tübingen ein.

Gedenkalender 2005

- Gedenktage Tübinger Gelehrter

* 1505 Bartholomäus Amantius (Pelten) (1505-1555)

1530-1535 Prof. für Rhetorik in Ingolstadt, 1535-1541 Prof. für Kirchenrecht in Tübingen, 1541-1545 Prof. in Greifswald, 1545-1548 Advokat in Nürnberg, 1548-1554 Stiftdirektor in Feuchtswang und Rat des Markgrafen von Ansbach und des Pfalzgrafen Ottheinrich. Poeta laureatus.

* um 1505 Johann Armbruster (geb. um 1505)

1532-1535 2. Prof. vom "Alten Wege" (Theologie), 1534/35 Rektor, 1535 als Gegner der Reformation entlassen, später Kanoniker am Stift Haug in Würzburg, 1582 Prof. der Theologie an der neu gegründeten Universität Würzburg.

* um 1505 Matthias Garbitius gen. Illyricus (um 1505-1559)

1537-1559 Professor an der Artistenfakultät (Griechische Sprache und Poesie, seit 1544 auch Ethik).

† 18.1.1805 Theophil (auch Gottlieb) Christian Storr (1746-1805)

1775 ao. Prof. der Philosophie, 1777 ao. Prof. der Theologie, 1780 Inhaber des vierten (ao.) theologischen Lehrstuhls, 1786 Inhaber des dritten (o.) Lehrstuhls, 1797 Oberhofprediger und Konsistorialrat in Stuttgart.

† 19.1.1955 Gustav Deuchler (1883-1955)

1910 Lehrauftrag für Pädagogik (versieht die damals neu geschaffene ao. Professur), 1921-1923 ao. Prof. für Pädagogik und Psychologie in Tübingen, 1923-1945 o. Prof. in Hamburg.

- † 20.1.1955 **Wilhelm Koch (1874-1955)**
1905-1919 ao. Prof. für kath. Dogmatik und Apologetik, 1912 Antrag des Bischofs von Rottenburg auf Entlassung wegen Abweichung von der Kirchenlehre, 1916 Verzicht auf den Lehrauftrag, 1916 Garnisonspfarrer in Lille, 1919 Verzicht auf das Lehramt, seit 1919 in der Pfarrseelsorge, zuletzt Dekan in Tettmang.
- † 22.1.1655 **Wolfgang Walther Gruber (1589-1655)**
1639-1652 o. Prof. der Rechte Tübingen; 1652 Württ. Rat "von Haus aus". 1643, 1645/46 und 1650 Rektor.
- † 27.1.1555 **Michael Vayh (1504-1555)**
1529-1536 Professor für Rhetorik (1529 Lektur für "oratoria", 1535-1536 "lectio rhetorices Melanchthonis"), 1536-1553 Pädagogarch, 1553-1555 herzoglicher Rat.
-
- * 19.2.1805 **Martin Joseph Mack (1805-1885)**
1832 ao., 1835-1840 o. Prof. für neutestamentliche Exegese und Moraltheologie (kath.), 1839/40 Rektor. 1840 Strafversetzung unter Beibehaltung von Titel und Rang wegen seiner Stellung zur Mischehenfrage, zuletzt Dekan in Waldsee.
- * 22.2.1455 **Johannes Reuchlin (1455-1522)**
Humanist, zuletzt 1521 Prof. für Griechische und Hebräisch in Tübingen.
-
- * 10.3.1905 **Arthur Burkhardt (1905-1990)**
Generaldirektor der Württembergischen Metallwarenfabrik (WMF), Geislingen/Steige. 1961 Ehrenszenator.
- * 11.3.1855 **Albert von Beger (1855-1921)**
Baudirektor der württembergischen Domänenverwaltung, Architekt zahlreicher Klinik- und Institutsbauten in Tübingen: 1900-1907 Zoologisch-mineralogisches Institut, 1903-1907 Justizgebäude, 1903-1907 Chemisches Institut, 1906-1909 Augenklinik, 1914-1919 Haut- und Ohrenklinik.
- * 13.3.1855 **Karl Geiger (1855-1924)**
1881 Bibliothekar, 1895-1920 Oberbibliothekar (seit 1919: Direktor) der Universitätsbibliothek und deren erster hauptamtlicher Leiter.
- * 14.3.1905 **Raymond Aron (1905-1983)**
Französischer Publizist und Soziologe, Träger des Montaignepreises 1968.
- * 15.3.1855 **Konrad Lange (1855-1921)**
1885 ao. Prof. in Göttingen, 1892 in Königsberg, dort 1893 o. Prof. für Kunstgeschichte, 1894-1921 o. Prof. der Kunstwissenschaft in Tübingen. Begründer der Graphischen Sammlung des Kunstgeschichtlichen Instituts, 1901-1907 im Nebenamt Leiter der Stuttgarter Galerie, 1905/06 Rektor.
- * 15.3.1905 **Berthold Schenk Graf von Stauffenberg (1905-1944)**
1924 stud. iur., 1929 Dr. iur., Opfer des 20. Juli 1944.
- * 18.3.1905 **Paul Thieme (1905-2001)**
1932-1935 Lektor an der Universität Allahabad (Britisch Indien), 1936-1940 Lehrstuhlvertreter in Breslau, 1940 apl. Prof., 1941-1953 ao. Prof., seit 1946 o. Prof. für vergleichende Sprachwissenschaft und Indologie in Halle, 1953-1954 ao. Prof. für indogermanische Sprachwissenschaft in Frankfurt, 1954-1960 Prof. in Yale, 1960-1972 o. Prof. für Indologie und vergleichende Religionswissenschaften in Tübingen.
- † 30.3.1655 **Johann Martin Rauscher (1592-1655)**
1613 o. Prof. der lateinischen Sprache und der Rhetorik, 1629 o. Prof. der Beredsamkeit, Dichtkunst und Geschichte.
-
- * 4.4.1555 **Georg Weiganmeier (1555-1599)**
1579-1599 Prof. für orientalische Sprachen (Lectio linguae Hebraicae).

- * 5.4.1805 Alois Hohl (1805-1887)
1830-1887 ao. Prof. der Mathematik.
- * 8.4.1805 Hugo Mohl (1805-1872)
1832 Prof. in Bern, 1835-1872 o. Prof. für Botanik in Tübingen.
- * 9.4.1905 James William Fulbright (1905-1995)
Amerikanischer Politiker (Demokratische Partei), 1942 Mitglied des Repräsentantenhauses, 1944-1974 Mitglied des Senats, 1959-1974 Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses, initiierte 1946 das nach ihm benannte akademische Austauschprogramm, 1965 Dr. iur. h.c. Tübingen.
- * 11.4.1905 Wilhelm Weischedel (1905-1975)
1936 Dr. phil. habil. (Ernennung zum Dozenten aus politischen Gründen unterblieben), 1936-1945 Angestellter der Wirtschaftsberatung Deutscher Gemeinden AG in Berlin, 1945 Dozent für Philosophie, 1946-1953 ao. Prof. der Philosophie in Tübingen, 1953-1970 o. Prof. in Berlin (West).
-
- * 1.5.1805 Adolph Peschier (1805-1878)
1837-1878 ao. Prof. für französische und englische Sprache und Literatur, 1877 pers. o. Prof.
- † 20.5.1755 Johann Georg Gmelin (1709-1755)
Mediziner, Botaniker und Forschungsreisender. 1727 Lic. med. (Tübingen), 1730/31 o. Prof. für Chemie und Naturgeschichte an der Akademie St. Petersburg, 1733-1743 Forschungsreise nach Sibirien, 1747 Rückkehr nach Tübingen, dort 1749-1755 o. Prof. der Medizin (Botanik und Chemie), 1752/53 Rektor.
-
- † 1.6.1905 Paul Schanz (1841-1905)
1876-1905 o. Prof. für neutestamentliche Exegese, Dogmatik und Apologetik, 1899/00 Rektor.
- † 5.6.1905 Otto Franklin (1830-1905)
1863-1873 o. Prof. der Rechte in Greifswald, 1873-1904 in Tübingen (Deutsches Recht, Staatsrecht, Rechtsgeschichte), 1886/87 Rektor.
- * 21.6.1905 Eugen Friedrich Wilhelm Müller (1905-1976)
1941-1945 o. Prof. in Frankfurt/M., 1951-1952 Gastprof. an der Technischen Hochschule Stuttgart, 1952 o. Prof. für Angewandte Chemie und Direktor des Instituts für Angewandte Chemie, 1957-1973 o. Prof. und Direktor des Chemischen Instituts in Tübingen.
-
- † 30.7.1905 Ludwig Jolly (1843-1905)
1874-1905 o. Prof. für Verwaltungsrecht, -lehre und Politik, 1890/91 Rektor.
-
- † 19.8.1855 Wilhelm Ludwig Volz (1799-1855)
1812-1825 badischer Offizier, 1825-1842 Prof. für Mathematik, Geometrie und Maschinenwesen an der polytechnischen Schule in Karlsruhe, 1841-1855 o. Prof. für Technologie in Tübingen, 1848/49 Rektor.
-
- † 07.09.1955 Ernst Rabel (1874-1955)
Seit 1906 o. Prof. der Rechte in Basel, Kiel, Göttingen und München, 1926-1937 in Berlin, 1926-1937 Direktor des Kaiser-Wilhelm-Instituts für ausländisches und internationales Privatrecht in Berlin, 1939 Emigration nach den USA (Ann Arbor, Harvard), 1950-1952 Gastprof., 1951 Honorarprof. für Rechtsvergleichung, ausländisches und internationales Recht in Tübingen.

- † 11.9.1955 Oswald Kroh (1887-1955)
1923-1923 ao. Prof. in Braunschweig, 1923-1938 o. Prof. für Pädagogik und Psychologie in Tübingen, 1938-1942 in München, 1942-1945 und 1949-1955 in Berlin.
- * 18.9.1555 Heinrich Welling (1555-1620)
Seit 1588 Prof. der lateinischen Sprache am Pädagogium, zuletzt Pädagogarch (Leiter des Pädagogiums).
- * 29.9.1905 Robert Pirker (1905-1984)
Kaufmann, 1935-1973 bei der Fahrradfabrik Friedrichshafen, 1948-1973 Mitglied des Vorstands. 1965 Ehrensenator.
-
- † 5.10.1855 Johannes Fallati (1809-1855)
1837 Privatdozent, 1838 ao. Prof., 1842-1855 o. Prof. für politische Geschichte und Statistik, 1850-1855 zugleich Oberbibliothekar (Leiter der Universitätsbibliothek). 1848-1849 Mitglied der Deutschen Nationalversammlung.
- † 7.10.1955 Carl August Weber (1895-1955)
1935 Privatdozent in Göttingen, 1936-1937 Lehrstuhlvertreter, 1938-1945 und 1949-1955 o. Prof. für Englische Literatur und Sprache in Tübingen.
- * 18.10.1905 Walter Mönch (1905-1994)
1938-1941 ao. Prof. (persönlicher Ordinarius), 1941-1945 o. Prof. und Direktor des Romanischen Seminars in Heidelberg, 1938-1945 zugleich Leiter des Dolmetscher-Instituts in Heidelberg, 1941-1944 Abordnung als Gastprofessor an die Universität Lüttich, 1953 o. Prof. z. Wv., 1956 o. Prof. in Mannheim, 1963 Rektor, 1964-1972 o. Prof. für Romanische Philologie Tübingen; 1972 em.
- * 27.10.1805 Eduard Schweickhardt (1805-1868)
Hüttenschreiber in Abtsgmünd, seit 1834 Kunstmühlenbesitzer in Tübingen, 1841-1845 Privatdozent für Technologie und Maschinenkunde.
-
- * 7.11.1905 Hermann Tüchle (1905-1986)
1937-1946 Repetent am Wilhelmsstift in Tübingen, 1940 Dr. phil. habil. (aus politischen Gründen nicht zum Dozenten ernannt) 1946 Doz. für Kirchengeschichte in Tübingen, 1948 apl. Prof., 1951 o. Prof. für Kirchengeschichte an der Philosophisch-theologischen Akademie Paderborn, 1952 in München.
- † 14.11.1955 Walter Krusch (1898-1955)
1939-1945 o. Prof. der Rechte in Jena, 1947-1948 Lehrbeauftragter in Hamburg, 1948-1954 Gastprof., 1951-1952 stellvertretende Wahrnehmung der Geschäfte des Universitätsrats, 1954-1955 o. Prof. in Tübingen, daneben Lehrtätigkeit in Stuttgart und Hohenheim; 1955 Honorarprof. der Technischen Hochschule Stuttgart.
- * 23.11.1655 Johann Conrad Klemm (1655-1717)
1700 Prof. der Logik und Metaphysik, 1707 4. (ao.) Prof. der Theologie, 1711-1715 3. Prof. der Theologie.
- * 25.11.1805 Benedikt Welte (1805-1885)
1838 ao. Prof., 1840-1857 Prof. für orientalische Sprachen und alttestamentliche Exegese, 1857 Domkapitular in Rottenburg.
-
- * 3.12.1905 Werner Markert (1905-1965)
1934-1945 mit der Verwaltung der Osteuropa-Abteilung des Instituts für Kultur- und Universitätsgeschichte der Universität Leipzig beauftragt, zugleich Wiss. Sekretär der Deutschen Gesellschaft zum Studium Osteuropas in Berlin, 1948 Privatdozent, 1950 Diätendozent in Göttingen, 1953 ao. Prof., 1956 pers. Ord., 1959-1965 o. Prof. für osteuropäische Geschichte in Tübingen.
- * 06.12.1855 Jakob Stürzinger (1855-1903)
1879-1885 Privatdozent in Bonn, 1885-1890 Prof. in Philadelphia, 1890-1892

Privatdozent in München, 1892 ao. Prof., 1892-1903 o. Prof. für romanische Philologie in Tübingen.

* 12.12.1905 Franz Grupp (1905-2003)

Textilfabrikant in Burladingen. 1976 Ehrensator.

† 15.12.1655 Wilhelm Bidembach (jun.) (1587/89-1655)

1618-1625 gelehrter Rat und Bearbeiter der Reichskammergerichts-Sachen beim württembergischen Oberrat in Stuttgart, 1625-1628 Hohenlohischer Rat und Kanzler in Neuenstein, 1628-1630 Prof. der Rechte in Tübingen, 1630 vorübergehend auf Hohenurach inhaftiert, nach 1632 Rat und Resident König Christians IV. in Wien, 1648 Reichshofrat, 1654 Erhebung in den Adelsstand.

† 25.12.1955 Ernst Karl Wilhelm Sittig (1887-1955)

1926 o. Prof. in Königsberg, 1927-1945 o. Prof. für Indogermanistik und Slavistik in Tübingen, 1949 i. R., 1952 emeritiert.

* 26.12.1905 Friedrich Reißner (1905-1977)

1943-1945 ao. Prof. in Gießen, 1946-1971 o. Prof. für Deutsche Philologie und Neuere Literaturgeschichte (Hölderlin-Professur).

- Blick in die Universitätschronik

1805 Erste Universitätsklinik

Eröffnung des "Klinikums" mit 15 Betten in der ehemaligen Burse, die auf Betreiben des Medizinprofessors und späteren Universitätskanzlers Ferdinand Autenrieth für diesen Zweck umgebaut wurde. Hölderlin ist hier 1806 einer der ersten Psychiatrie-Patienten. Nutzung des Gebäudes durch die Mediziner bis zum Auszug des Zahnärztlichen Instituts 1972.

Januar 1905 Künftig sind die Abiturienten reichsdeutscher Gymnasien, Realgymnasien und Oberrealschulen in allen Fakultäten mit Ausnahme der beiden theologischen zum Studium berechtigt.

SS 1905 Die Zahl der Studierenden beträgt 1661, 80 mehr als im vorigen Sommerhalbjahr. Davon sind 908 Württemberger und 753 Nichtwürttemberger, unter diesen 49 Ausländer. Unter den immatrikulierten Studierenden sind 4 Frauen. Die Zahl der Nichtimmatrikulierten beläuft sich auf 53, darunter 13 weibliche, so daß die Gesamtzahl der Hörer 1714 erreicht. Es bestehen 33 studentische Verbindungen und Gesellschaften.

24.1.1955 Der AStA lehnt die vom Verband Deutscher Studentenschaften (VDS) empfohlene Wehrgesetzbefragung der Studenten ab.

2.2.1955 Auf der Vollversammlung der Tübinger Studentenschaft kritisiert der Rektor Franz Xaver Arnold die politische Interesselosigkeit der westdeutschen Studenten.

24.2.1955 Unter Leitung von Universitätsrat Dr. Wolfgang Wagner reist die erste Tübinger Studentendelegation für acht Tage nach Jena.

5.5.1955 Eschenburg bleibt

Staatsrat Prof. Theodor Eschenburg will die Leitung der Verfassungsabteilung im Bundesinnenministerium nicht übernehmen, sondern weiterhin als Ordinarius für wissenschaftliche Politik in Tübingen tätig sein.

9.5.1955 Erinnerung an das Kriegsende

Auf Einladung des "Politischen Forums der Studentenschaft" spricht Prof. Hans Rothfels im Festsaal der Neuen Aula zum Thema "Zehn Jahre danach". Im Rahmen der Vortragsfolge des Politischen Forums "1945-1955" finden im Laufe des Semesters noch weitere Vorträge statt.

- Gedenktage Tübinger Gelehrter

* 1554 Bucher, Caspar (1554-1617)

1592-1617 Prof. der Beredsamkeit und der griechischen Sprache, 1607-1617 Bibliothekar der Universität.

† 13.1.1954 Hofmann, Karl (1900-1954)

1933 PDoz. in München, 1939 Doz. an der Phil.-Theol. Hochschule in Bamberg, 1939 apl. Prof., 1945 ao. Prof. an der Phil.-Theol. Hochschule in Dillingen, 1946-1954 o. Prof. für Kirchenrecht und kirchliche Rechtsgeschichte in Tübingen.

* 17.1.1904 Pfeleiderer, Otto Ernst (1904-1989)

Prof. Dr., 1948-1972 Präsident der Landeszentralbank in Stuttgart und Mitglied des Zentralbankrats der deutschen Bundesbank. 1964 Ehrensenator.

* 23.1.1904 Peters, Karl (1904-1998)

1942-1945 o. Prof. in Greifswald, 1946 in Münster, 1962-1972 o. Prof. für Strafrecht, Strafverfahren und Strafvollzug in Tübingen, Leiter der Forschungsstelle für Strafprozeß und Strafvollzug.

† 5.2.1954 Wilbrandt, Robert (1875-1954)

1900 PDoz. in Berlin, 1908-1929 o. Prof. für Volkswirtschaftslehre und Finanzwissenschaft in Tübingen, 1929-1933 in Dresden.

* 6.2.1854 Kern, Hermann von (1854-1932)

Ministerialdirektor im Ministerium des Kirchen- und Schulwesens, Staatsrat, 1916-1924 Präsident des Verwaltungsgerichtshofs in Stuttgart. 1924 Dr. phil. h.c., 1925 Ehrensenator.

† 10.2.1804 Seybold, David Christoph (1747-1804)

1770 ao. Prof. der Geschichte in Jena, 1775 Rektor am Gymnasium in Speyer, 1776 in Grünstadt, 1779 Prof. am Gymnasium in Buchsweiler, 1796-1804 o. Prof. für klassische Literatur in Tübingen.

* 19.2.1904 Pfizer, Theodor (1904-1992)

1927-1929 Geschäftsführer der Tübinger Studentenhilfe, seit 1932 in der Reichsbahnverwaltung, 1948-1972 Oberbürgermeister von Ulm, 1960-1981 Vorstandsvorsitzender der Studienstiftung des Deutschen Volkes. 1959 Ehrensenator.

† 21.2.1854 Poppe, Johann Heinrich Moritz (1776-1854)

1805-1811 und 1814-1818 Prof. der Mathematik und Physik am Gymnasium, 1811-1814 Prof. der Naturwissenschaften am Akademischen Lyceum in Frankfurt am Main, 1818-1841 o. Prof. der Technologie in Tübingen. 1822 Rektor.

* 22.2.1804 Beck, Johann Tobias (1804-1878)

1836 ao. Prof. in Basel, 1843-1878 o. Prof. für Dogmatik und christliche Moral (ev.) in Tübingen.

* 3.3.1904 Gassmann, Walter (1904-1979)

Abteilungsdirektor der Fa. Daimler-Benz, Stuttgart. 1954 Ehrensenator.

† 5.3.1954 Langbein, Friedrich (1870-1954)

Praktischer Arzt in Pfullingen, bis 1933 und nach 1945 Präsident der Württembergischen Ärztekammer. 1948 Ehrensenator.

* 6.4.1904 Kiesinger, Kurt Georg (1904-1988)

Ministerpräsident, 1966-1969 Bundeskanzler. 1925-1926 stud. iur in Tübingen.

* 10.5.1904 Fink, Karl August (1904-1983)

1937 Lehrstuhlvertreter, 1936 Doz., 1937 ao. Prof. für Kirchengeschichte in Braunsberg

(Ermland), 1940 Lehrstuhlvertreter, 1945-1969 o. Prof. für Kirchengeschichte, Patrologie und christliche Archäologie in Tübingen.

- † 10.5.1754 Harpprecht, Georg Friedrich (1676-1754)
1712 ao. Prof. der Rechte, 1722-1744 o. Prof. des Privat- und Kriminalrechts.
- † 13.5.1804 Märklin, Johann Friedrich (1734-1804)
1786 ao. Prof. der Theologie (4. Lehrstuhl), 1792 Propst in Denkendorf.
- † 20.5.1954 Brinkmann, Carl (1885-1954)
1923-1942 o. Prof. in Heidelberg, 1942-1945 in Berlin, 1946-1947 Lehrstuhlvertreter in Erlangen, 1947-1953 o. Prof. für Volkswirtschaftslehre und Soziologie in Tübingen.
-
- † 12.6.1754 Kraft, Georg Wolfgang (1701-1754)
1744 Prof. der Mathematik und Physik am Collegium Illustre, 1744-1754 o. Prof. der Mathematik und Physik.
- * 14.6.1904 Kortüm, Gustav Ferdinand Albert (1904-1990)
1942 ao. Prof., 1942-1971 (Okt. 1945 entlassen, 1947 wieder eingesetzt) o. Prof. für Physikalische Chemie.
- † 27.6.1954 Gans, Richard (1880-1954)
1903 PDoz., 1908-1911 tit. ao. Prof. für Physik in Tübingen, 1911 Umhabil. nach Straßburg, 1912 o. Prof. in La Plata (Argentinien), 1925-1935 in Königsberg (Entlassung), 1947-1951 o. Prof. in La Plata (Argentinien), 1951-1954 in Buenos Aires (Argentinien).
-
- * 24.7.1654 Förtsch, Michael (1654-1724)
1695-1705 Prof. der Theologie in Tübingen, 1705-1724 in Jena, 1699 und 1604 Rektor.
- † 25.7.1654 Geilfuss, Johannes (1592-1654)
1620-1654 Prof. der lateinischen Sprache, später für Logik und Metaphysik.
-
- * 5.8.1904 Dölker, Helmut Bernhard (1904-1992)
1929-1946 im höheren Schuldienst, 1946 Leiter der Württembergischen Landesstelle für Volkskunde, 1955-1969 Amtsvorstand beim Staatlichen Amt für Denkmalpflege in Stuttgart. 1947 Lehrauftrag für Volkskunde, 1952-1970 HonProf., 1954-1960 komm. Leiter des Ludwig-Uhland-Instituts.
- † 5.8.1904 Sigwart, Christoph Eberhard Philipp (1830-1904)
1855-1858 Stiftsrepetent, 1863 ao., 1865-1903 o. Prof. für Philosophie, 1875/76 Rektor.
- † 14.8.1954 Eckener, Hugo (1868-1954)
Luftschiffer, engster Mitarbeiter des Grafen Zeppelin. 1925 Ehrensensator.
- † 19.8.1604 Laubmaier, Andreas (1538-1604)
1559-1562 Rector contubernii und Prof. für lateinische Sprache, 1562-1571 Präzeptor der Herzöge Ludwig und Friedrich in Stuttgart, 1574 ao. Prof. der Institutionen, 1582 o. Prof. für Lehen- und Strafrecht.
- † 20.8.1854 Schelling, Friedrich Wilhelm Josef (1775-1854)
Philosoph. 1790-1795 stud. theol. in Tübingen.
- † 21.8.1604 Varnbüler (Varnbühler), Nikolaus sen. (1519-1604)
1544-1589 Prof. der Rechte.
-
- * 8.9.1804 Mörike, Eduard (1804-1875)
Dichter. 1822-1816 stud. theol. Tübingen, 1852 Dr. phil. h.c.

- * 24.9.1904 Schubel, Friedrich Max Karl (1904-1991)
1930-1957 im höheren Schuldienst, 1937 Doz., 1943 apl. Prof. in Greifswald, 1957-1961 o. Prof. in Köln, 1961-1972 o. Prof. für Anglistik in Tübingen.
- * 27.9.1904 Bauer, Hans (1904-1988)
1965 HonProf., 1970-1972 Direktor des MPI für Zellbiologie.
-
- † 1.10.1754 Klemm, Johann Christian (1688-1754)
1717 ao. Prof. der Philosophie, 1720 o. Prof. der griechischen Sprache und der Kritik, 1726 Prof. der morgenländischen Sprachen, 1730 o. Prof. der Theologie.
- * 16.10.1554 Sigwart, Johann Georg (1554-1618)
1578 Stiftrepentent, 1584 Diakon, 1587 Stadtpfarrer und Prof. der Theologie, 1589 Superintendent des Stifts, 1604-1618 o. Prof. der Theologie in Tübingen.
- * 24.10.1904 Eschenburg, Theodor (1904-1999)
1932-1945 Geschäftsführer von Industrieverbänden, 1946 Staatskommissar für das Flüchtlingswesen in Württemberg-Hohenzollern, 1947 Ministerialrat, Stellvertreter des Innenministers, 1950 Staatsrat. 1947 Lehrauftrag für Wissenschaftliche Politik, 1949 HonProf., 1952 o. Prof. in Tübingen, 1961-1963 Rektor. 1968 Mitglied des Ordens Pour le mérite.
- * 27.10.1904 Raiser, Ludwig (1904-1980)
1938 Habil., seit 1935 in der Versicherungswirtschaft, 1942 o. Prof. in Straßburg, 1945-1955 in Göttingen, 1955-1973 o. Prof. für Bürgerliches-, Wirtschafts- und Handelsrecht in Tübingen. 1968-1969 Rektor.
-
- * 7.11.1604 Grüninger, Josua Heinrich (1604-1668)
1622-1627 Repentent und Prof. für Musik (lectio musices) in Tübingen, 1628 Diakon in Löchgau, 1649-1668 Pfarrer in Walheim
- † 13.11.1954 Scheel, Otto (1876-1954)
1906 ao. Prof., 1919-1924 o. Prof. für Kirchen- und Dogmengeschichte in Tübingen, 1924-1945 o. Prof. in Kiel.
-
- * 26.12.1904 Gerstenberg, Walter (1904-1988)
1935 PDoz. bzw. Dozent in Köln, 1940 Doz., 1941 apl. Prof., 1946-1948 ao. Prof. in Rostock, 1848-1952 o. Prof. in Berlin (Freie Universität), 1951-1958 in Tübingen, 1958-1959 in Heidelberg, 1959-1970 in Tübingen. 1965/66 Rektor.
- † 28.12.1954 Birk, Walter Adolf Christian (1880-1954)
1911-1919 Oberarzt an der Universitätspoliklinik Kiel, 1911 PDoz, 1917 tit. ao. Prof., 1919 ao. Prof., 1925-1947 o. Prof. für Kinderheilkunde und Direktor der Universitätskinderklinik in Tübingen.
- † 31.12.1904 Wüst, Karl (1824-1904)
1845-1895 Universitätsturnlehrer.

- 1904 - Vor hundert Jahren

1904 Im Sommersemester wollen verschiedene Dozenten durch Wahl von Themen, die das öffentliche und allgemeine Interesse beschäftigen, auf eine Annäherung der Universitäts-Vorlesungen an das praktische Leben hinwirken.

20.5.1904 Das Ministerium des Kirchen- und Schulwesens hat mit Genehmigung des Königs angeordnet, daß reichsangehörige weibliche Personen unter den gleichen Voraussetzungen und in der gleichen Weise wie männliche Personen an der Universität Tübingen als ordentliche oder (für das Studium der Zahnheilkunde und Pharmazie) außerordentliche Studierende immatrikuliert werden sollen.

- 8.6.1904 Drei Absolventinnen des Stuttgarter Mädchengymnasiums werden als erste Studentinnen für das Sommersemester 1904 immatrikuliert. Weitere zwölf Frauen sind als Hörerinnen zugelassen.
- Juli 1904 Die Studentenschaft beschließt, auf den jährlichen Fackelzug zum Andenken Bismarcks zu verzichten und statt dessen einen entsprechenden Betrag dem Baufonds für die "Bismarcksäule" zuzuführen.
- 1.8.1904 Einweihung des Hauses der Königsgesellschaft (Roigel) an der Stelle der alten Schloßküferei vor dem äußeren Schloßtor.
- 30.10.1904 Enthüllung einer Büste Karl Liebermeisters, 1871-1901 o. Prof. für Innere Medizin, in der Medizinischen Klinik, die von seinen Schülern gestiftet wurde.
- 6.12.1904 Im Universitätsgebäude (Neue Aula) wird eine Kantine für Erfrischungen eröffnet.

Gedenkalender 2003

- Gedenktage Tübinger Gelehrter

- * 1453 Steinbach, Wendelin (1453-1519)
1489/90-1519 Prof. der Theologie vom "Neuen Wege". 1490, 1494, 1499/1500, 1507-1508, 1511-1512 und 1515/16 Rektor.
- * 19.1.1853 Waitz, Karl Moritz (1853-1911)
1883-1889 Assistent am Physikalischen Institut, 1883-1895 PDoz., 1891 tit. ao. Prof., 1888 LA für Astronomie und Verwaltung der Sternwarte, 1889 auch LA für theoretische Physik, 1895-1911 ao. Prof. für theoretische Physik, 1907 o. HonProf.
-
- † 2.2.1753 Canz, Israel Gottlieb (Theophil) (1690-1753)
1734 o. Prof. der Beredsamkeit und Dichtkunst, 1739 o. Prof. der Logik und Metaphysik, 1747 3. o. Prof. der Theologie. 1739, 1744 und 1748/49 Rektor.
- † 5.2.1853 Göriz, Karl (1802-1853)
1831 Prof. in Hohenheim, 1845-1853 o. Prof. der Land- und Forstwirtschaft in Tübingen.
- † 8.2.1553 Braun, Peter (1463-1553)
1503 2. Prof., 1519-1535 1. Prof. der Theologie. 1503, 1508-09, 1513-14, 1518, 1522/23, 1526, 1528, 1532 und 1534 Rektor. 1503 2. o. Prof., 1519 1. o. Prof. der Theologie vom "Neuen Wege".
- † 13.2.1953 Schmidgall, Georg (1867-1953)
stud. cam. in Tübingen, Verwaltungsbeamter. Studentenhistoriker. Die Universität erwarb 1943 seine seither noch mehrfach durch Ankäufe und Schenkungen erweiterte Studentica-Sammlung.
- † 19.2.1853 Drey, Johann Sebastian (1777-1853)
1812-1817 Prof. der Theologie in Ellwangen, 1817-1846 o. Prof. der Theologie (kath.) in Tübingen (Dogmatik), 1820/21 Rektor.
- * 25.2.1853 Weizsäcker, Carl Friedrich Frhr. v. (1853-1926)
1900-1906 württembergischer Kultminister, 1906-1918 Ministerpräsident. 1924 Ehrensensator.
-

- † März 1653 Schmid, Heinrich (1611-1653)
1640 Prof. der griechischen Sprache, 1651 2. o. Prof. der Theologie. 1647, 1651 Rektor.
- * 14.3.1903 Bollnow, Otto Friedrich (1903-1991)
1939-1945 O. Prof. in Gießen, 1945-1946 Lehrstuhlvertreter in Kiel, 1946-1953 o. Prov. in Mainz, 1953-1970 o. Prof. für Philosophie und Pädagogik in Tübingen.
- † 18.3.1953 Haffner, Felix (1886-1953)
1925-1927 o. Prof. in Königsberg, 1927-1953 o. Prof. für Pharmakologie.
- * 24.3.1903 Butenandt, Adolf (1903-1995)
1933-36 o. Prof. und Direktor des Organisch-Chemischen Instituts in Danzig, 1936-1972 Direktor des Kaiser-Wilhelm- bzw. Max-Planck-Instituts für Biochemie in Berlin-Dahlem bzw. Tübingen (1945-1956) und München (seit 1956). 1945-1956 o. Prof. für physiologische Chemie in Tübingen. 1939 Nobelpreis für Chemie. 1949 Dr. med. h.c. Tübingen, 1962 Mitglied des Ordens Pour le mérite für Wiss. und Künste.
-
- * 6.4.1903 Fahrbach, Georg (1903-1976)
Direktor, Stuttgart. 1959 Ehrensensator.
- * 10.4.1803 Gehringer, Joseph (1803-1856)
1828-1831 Repetent am Wilhelmsstift, 1841-1849 o. Prof. für neutestamentliche Exegese, Moral- und Pastoraltheologie (kath.), 1847/48 Rektor. Seit 1849 Pfarrer in Kochertiörn.
- * 10.4.1903 Scheja, Georg Anton (1903-1989)
1937-1946 Assistent in Berlin, 1946 Lehrauftrag in Tübingen, 1947 Habilitation, 1954-1970 apl. Prof. für Kunstgeschichte, 1966-1970 Wiss. Rat.
- * 12.4.1603 Demmler, Joseph (1603-1659)
1653-1959 Dritter Prof. der Theologie, 1656 und 1658/59 Rektor.
- * 22.4.1903 Wenke, Hans (1903-1971)
1943-1947 o. Prof. in Erlangen, 1947-1949 o. Prof. in Hamburg, 1949-1958 o. Prof. für Philosophie und Pädagogik in Tübingen, 1954-1957 Kultursensator in Hamburg, 1958-1968 o. Prof. in Hamburg. 1953/54 Rektor.
-
- * 6.5.1803 Märklin, Gustav Friedrich (1803-1871)
Apotheker in Tübingen, 1830-1867 PDoz., 1835 tit. ao. Prof. für Botanik und Pharmakognosie.
- † 23.5.1603 Mögling, Daniel (1546-1603)
1587-1603 Prof. der Medizin.
-
- † 7.6.1653 Wibel, Joachim (1593-1653)
1639-1653 Prof. für Straf- und Lehensrecht. 1641/42, 1645, 1647/48, 1649 und 1651/52 Rektor.
- * 11.6.1903 Fuchs, Ernst (1903-1983)
1932 PDoz. in Bonn, 1933 Entzug der Lehrberechtigung. 1933-1951 Pfarrer. 1949 Dozent für Neues Testament in Tübingen, 1953 apl. Prof., 1955 o. Prof. in Berlin, 1961-1970 in Marburg/Lahn.
- † 12.6.1903 Stürzinger, Jakob (1855-1903)
1879-1885 PDoz. in Bonn, 1885-1890 Prof. in Philadelphia, 1890-1892 PDoz. in München, 1892 ao. Prof. für romanische Philologie in Tübingen, 1892-1903 o. Prof. für neuere Philologie.
- † 13.6.1903 Seeger, Karl Hermann (1830-1903)
1854 PDoz., 1858 tit. ao. Prof., 1859 LA, 1862 ao. Prof., 1864 pers. Mitglied der Fakultät, 1868-1901 o. Prof. für Strafrecht und Strafprozeß, 1874/75 Rektor.

-
- † 24.7.1603 Hochmann, Johann (1527/28-1603)
1561-1603 o. Prof. der Rechte (Kirchenrechte). 1563, 1569, 1574, 1579, 1582/83, 1587, 1590, 1592/93, 1595, 1598 und 1602/03 Rektor.
-
- † 6.8.1953 Federer, Alfred (1873-1953)
Bankdirektor in Stuttgart, langjähriger Vorsitzender des Universitätsbundes. 1946 Ehrensensator.
- * 20.8.1903 Gross, Walter Robert (1903-1974)
1943-1961 o. Prof. in Berlin, 1961-1971 o. Prof. für Wirbeltier-Paläontologie in Tübingen.
- * 28.8.1903 Michel, Otto (Christoph Otto) (1903-1993)
1940 Lehrstuhlvertreter, 1945-1972 o. Prof. für Neues Testament und Spätjudentum.
- † 30.8.1953 Gaupp, Robert (1870-1953)
1900-1906 Oberarzt, seit 1901 PDoz in Heidelberg und München, 1906-1936 o. Prof. für Psychiatrie und Neurologie in Tübingen, 1915/16 Rektor.
-
- † 26.9.1953 Köhler, Ludwig von (1868-1953)
Württ. Staatsminister a. D., 1920 o. Honorarprofessor, 1921-1936 o. Prof. für Sozialrecht und Sozialpolitik, Verwaltungsrecht und -lehre, 1925/26 Rektor.
-
- * 11.10.1903 Groz, Walther (1903-2000)
Fabrikant in Ebingen, 1956-1960 Bürgermeister bzw. Oberbürgermeister der Stadt Ebingen. 1952 Ehrensensator.
- * 11.10.1903 Rengstorf, Karl Heinrich (1903-1992)
1930-1936 PDoz. für Neues Testament in Tübingen, 1936 Entzug der Lehrberechtigung, 1948 o. Prof. in Münster, 1948 Dr. theol. h.c. Tübingen.
- * 13.10.1853 Vierordt, Hermann (1853-1943)
1877-1884 Assistent an der Medizinischen Klinik, 1881-1889 PDoz., 1884 tit. ao. Prof., 1888 LA, 1889-1924 ao. Prof. Prof. für allgemeine Therapie und Geschichte der Medizin, 1902 o. Hon. Prof.
- * 28.10.1903 Mercker, Walter (1903-1978)
Dr. iur., Direktor der Allianz-Lebensversicherungs-AG in Stuttgart, Förderer des studentischen Wohnheimbaus in Tübingen. 1961 Ehrensensator.
-
- † 7.11.1953 Kliegl, Alfred (1877-1953)
1906-1921 Assistent am Chemischen Institut, 1909-1921 PDoz., 1914 tit. ao. Prof., 1921 ao. Prof., 1936-1947 o. Prof. für pharmazeutische Chemie. Hinterließ der Universität die Villa "Traunegg" in Siegsdorf/Oberbayern als Wohnung für emeritierte Professoren.
- * 16.11.1803 Ewald, Heinrich (1803-1875)
1827 ao., 1831 Prof. für orientalische Sprachen in Göttingen, 1837 Entlassung als einer der "Göttinger Sieben". 1838-1841 o. Prof. für orientalische Sprachen, 1841-1848 o. Prof. für Altes Testament (ev.) in Tübingen, 1848-1867 o. Prof. in Göttingen.
- * 18.11.1903 Ernst, Konrad (1903-1997)
1936-47 Oberarzt an der Universitätsnervenklinik Tübingen; 1938 Doz.; 1943 apl. Prof. für Psychiatrie. 1947-1969 Direktor der Heilanstalt bzw. des Psychiatrischen Landeskrankenhauses Weinsberg. Errichtete 1983 die Attempo-Stiftung zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses auf dem Gebiet der Neurobiologie.
-

- † 15.12.1803 Uhland, Ludwig Joseph (1722-1803)
1761-1777 o. Prof. der Geschichte, 1776 ao. Prof. der Theologie, 1777-1803 o. Prof. der Theologie. 1769, 1776, 1781, 1787 und 1795 Rektor.
- * 21.12.1853 Kurz, Isolde (1853-1944)
Schriftstellin. 1913 Dr. phil. h. c.
- * 23.12.1903 Fechner, Erich (1903-1991)
1941 ao. Prof., 1944-1969 o. Prof. für Wirtschafts-, Handels- und Arbeitsrecht.
- * 23.12.1803 Rapp, Moriz Karl Heinrich (1803-1883)
1832-1836 und 1844 PDoz., 1846 tit. ao. Prof., 1852-1880 ao. Prof. für Neuere Sprachen und Literaturen.
- † 25.12.1903 Schäffle, Albert Eberhard Friedrich (1831-1903)
1860-1868 o. Prof. für Politik, Polizeiwissenschaft, Enzyklopädie der Staatswissenschaften und Nationalökonomie, 1869 o. Prof. in Wien, 1871-1872 Handels- und Ackerbauminister, seither Privatgelehrter in Stuttgart.
- * 31.12.1903 Bock, Hans-Erhard (geb. 1903)
1938-1942 und 1945-1949 Oberarzt der Medizinischen Klinik, 1941-1949 apl. Prof., 1949-1962 Prof. in Marburg, 1962-1972 o. Prof. für Innere Medizin und Direktor der Medizinischen Universitätsklinik.

- Sonstige Daten

- 1603 Errichtung der Hochmannschen Stiftung
Die Stiftung des Johannes Hochmann (1527/28-1603), Prof. der Rechte und Hofgerichtsassessor, zur Förderung des Studiums von Familienangehörigen sowie Tübinger und Biberacher Bürgersöhne verfügte über ein eigenes Gebäude, das dem Stadtbrand von 1789 zum Opfer fiel. Nach dem weitgehenden Verlust des Vermögens durch Inflation und Währungsreform bestand die Stiftung noch bis zum Jahr 1962.
- 1753 Errichtung eines Chemischen Laboratoriums in der Nähe der St. Jakobskapelle.
- 1803 Beginn des Umbaus des Burse zum "Clinischen Institut".
Nach ersten Versuchen im Jahre 1793, einen klinischen Unterricht im städtischen Spital einzurichten, wurde 1795 zuerst das Universitätslazarett, 1803 bis 1805 die ehemalige Burse für die Zwecke des "Clinischen Instituts" umgebaut.
- 1853 Verselbständigung des Physiologischen Instituts.
- 1903 Einrichtung des Neutestamentlich-kirchengeschichtlichen Seminars.
- 1953 Einrichtung einer Universitätsapotheke.
- 1953 Einrichtung einer Forschungsstelle für Gemeinwirtschaft bei der Rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät.

Gedenkalender 2002: 525 Jahre Universität Tübingen

- 11.3.1477 Publikation der päpstlichen Bulle vom 13.11.1476 mit der die Errichtung der Universität genehmigt wird, durch Abt Heinrich Faber von Blaubeuren.
- 3.7.1477 Bekanntmachung Graf Eberhards, mit der er die Eröffnung der Universität am 1. Oktober ankündigt und zu ihrem Besuch einlädt.
- 15.9.1477 Eröffnung der Universitätsmatrikel.

9.10.1477 Freiheitsbrief des Grafen Eberhard für die Universität.

9.10.1477 Erlass der Universitätsstatuten durch Abt Heinrich Faber von Blaubeuren.

- Gedenktage Tübinger Gelehrter

- * 18.1.1752 Malblanc, Julius Friedrich (1752-1828)
1779 Prof. der Rechte in Altorf, 1792 in Erlangen, 1793-1828 o. Prof. der Rechte (Institutionen des Röm. Rechts und Pandekten) in Tübingen, 1803, 1809 und 1813/14 Rektor.

- * 19.1.1902 Koch, Woldemar Otto (1902-1983)
1950-1954 o. Prof. in Berlin, 1954-1970 o. Prof. für Volkswirtschaft in Tübingen

- * 20.1.1902 Stier, Fridolin (1902-1981)
1930-1933 Repetent am Wilhelmsstift, 1933-1946 Lehrstuhlvertreter für Altes Testament, 1937 Habil., 1938 Doz., 1946-1954 o. Prof. für Altes Testament (kath.).

- † 20.1.1752 Maichel, Daniel (1693-1752)
1722 o. Prof. der Philosophie (Moral), 1726-1739 o. Prof. der Logik und Metaphysik, 1723 ao. Prof. der Theologie. 1739-1749 o. Prof. für Naturrecht und Politik.

- * 27.2.1902 Sauer, Albert (1902-1981)
Kultusminister a.D., Oberbürgermeister, Ravensburg. 1960 Ehrensensator.

- * 28.2.1802 Walz, Christian (1802-1857)
1830-1832 Stiftsrepetent, 1832-1857 ao., 1836 tit. o., 1840-1857 o. Prof. für klassische Philologie, 1842-1849 Ephorus des Stifts, 1845/46 und 1854/55 Rektor.

- * 21.3.1902 Kühn, Gerhard Dr. (1902-1990)
Direktor, Aalen, Oberkochen. 1967 Ehrensensator.

- † 24.3.1952 Usadel, Willy (1894-1952)
1934-1945 o. Prof. für Chirurgie und Direktor der Chirurgischen Klinik.

- † 26.3.1702 Müller, Michael (1639-1702)
1682 3., 1698/99 I. o. Prof. der Theologie, 1699-1702 Kanzler.

- † 28.3.1852 Schmid, Christian Friedrich (1794-1852)
1821-1852 o. Prof. der Praktischen Theologie und der Christlichen Moral, 1843-1844 und 1851/52 Rektor.

- † 2.4.1702 Scheinemann, David (1662-1702)
1662-1676 Prof. der Rechte am Collegium Illustre. 1688 ao. Prof. für Natur- und Völkerrecht, 1689 o. Prof. der Moral, 1692 o. Prof. für Natur- und Völkerrecht.

- † 3.4.1902 Pfleiderer, Edmund (1842-1902)
1867-1870 Stiftsrepetent, 1873 o. Prof. der Philosophie in Kiel, 1878-1902 in Tübingen, 1897/98 Rektor.

- † 6.4.1752 Hoffmann, Daniel (1695-1752)
1719 ao. Prof., 1736-1752 o. Prof. für Praktische Medizin.

- † 19.4.1902 Pechmann, Hans Freiherr von (1850-1902)
1886 ao. Prof. für Chemie in München, 1895-1902 o. Prof. in Tübingen.

- * 19.4.1852 Wagenhäuser, Joseph (1852-1931)
1883 PDoz., 1886 tit. ao. Prof., 1885 Lehrauftrag, 1889-1914 ao. Prof. für Ohrenheilkunde, seit 1903 o. Hon.Prof.

- * 23.4.1902 Stadelmann, Rudolf (1902-1949)
1937 o. Prof. in Gießen, 1938-1949 o. Prof. für neuere Geschichte in Tübingen.
- * 25.04.1902 Hummel, Karl (1902-1987)
1946-1968 Dozent, seit 1965 apl. Prof. für Pharmakognosie, spezielle Botanik.
-
- * 6.5.1702 Oetinger, Friedrich. Christoph (1702-1782)
Theologe, 1720-1727 stud. theol. im Stift.
- † 29.5.1902 Meyer, Hugo Friedrich Bleichert (1837-1902)
1866 o. Prof. der Rechte in Halle, 1870 in Erlangen, 1874-1902 o. Prof. für Kriminalrecht in Tübingen, 1888/89 Rektor.
- † 30.5.1902 Mandry, Gustav von (1832-1902)
Seit 1851 im Justizdienst, 1861-1900 o. Prof. für Römisches Recht, 1872/73 Rektor.
-
- * 25.6.1902 Halbach, Kurt Herbert (1902-1979)
1940 o. Prof. in Innsbruck, 1956-1967 o. Prof. für Deutsche Philologie in Tübingen.
-
- * 10.7.1802 Reyscher, August Ludwig (1802-1880)
1829 PDoz. und tit. ao. Prof., 1831 ao. Prof., 1837-1851 o. Prof. für deutsches Recht, 1844/45 Rektor.
- * 29.7.1902 Binder, Paul Dr. (1902-1981)
Staatssekretär a. D., Stuttgart. 1965 Ehrensensator.
-
- * 12.8.1852 Enke, Alfred Dr. h.c. (1852-1937)
Kommerzienrat, Verlagsbuchhändler in Stuttgart. 1924 Ehrensensator.
- * 16.8.1852 Schlatter, Adolf (1852-1938)
1888 o. Prof. für Neues Testament in Greifswald, 1893 o. Prof. für Systematische Theologie (und Neues Testament) in Berlin, 1898-1922 o. Prof. für Neues Testament (und Systematische Theologie) in Tübingen.
-
- * 3.9.1852 Müller, Karl v. (1852-1940)
1886 o. Prof. der Theologie in Gießen, 1891 in Breslau, 1903-1923 in Tübingen (Kirchengeschichte) (ev.).
- † 9.9.1552 Sichard, Johann (1499-1552)
1535-1552 Prof. für weltliches Recht.
- † 13./14.9.1752 Creiling, Johann Conrad (1673-1752)
1701-1744 o. Prof. der Mathematik und Physik
- * 14.09.1902 Rieth, Adolf (1902-1984)
1945-1967 Landeskonservator bzw. Leiter des Staatlichen Amtes für Denkmalpflege in Tübingen. 1944 Habil. in Straßburg, 1952-1970 Dozent für Vorgeschichte in Tübingen.
- * 28.9.1852 Keppler, Paul Wilhelm v. (1852-1926)
1883-1889 o. Prof. für neutestamentliche Theologie, 1889-1894 für Moral- und Pastoraltheologie (kath.) in Tübingen, 1894 o. Prof. in Freiburg, seit 1898 Bischof von Rottenburg.
-
- † Okt. 1502 Summenhard, Konrad (1460-1502)
1488 Dekan der Artistenfakultät, 1489 Lic. theol. und Dr. theol., 1496/97-1502 o. Prof. der Theologie vom "Alten Wege".

† 1.10.1702 Keller, Georg Heinrich (1624-1702)
1670 ao. Prof. der Theologie (4. Lehrstuhl), 1681-1699 o. Prof. der Theologie (2. Lehrstuhl), 1698-1699 Prokanzler.

* 15.10.1852 Danielsson, Olof August Dr. Dr. h.c. (1852-1933)
Universitätsprofessor, Uppsala. 1932 Ehrensensator.

† 2.11.1752 Bengel, Johann Albrecht (1687-1752)
Evangelischer Theologe. 1703-1708 stud. theol.

* 3.11.1802 Göriz, Karl (1802-1853)
1831 Prof. in Hohenheim, 1845-1853 o. Prof. der Land- und Forstwirtschaft.

† 17.11.1852 Eschenmayer, Adolf Karl August (1768-1852)
1811 ao. Prof. der Philosophie und Medizin, 1818-1836 o. Prof. der praktischen Philosophie, 1821/22 Rektor.

* 29.11.1802 Hauff, Wilhelm (1802-1827)
Dichter, 1820-1824 stud. ev. theol. in Tübingen.

† 4.12.1902 Hegler, Alfred (1863-1902)
1889 Stiftsrepetent, 1892 PDoz. und tit. ao. Prof., 1893 ao. Prof., 1900-1902 o. Prof. für Kirchen- und Dogmengeschichte (ev.).

* 10.12.1452 Stoeffler, Johann (1452-1531)
1507-1531 o. Prof. der Mathematik, Astronomie und Geographie.

- Sonstige Daten

1752 Erneuerung der Universitätsstatuten

1752 Einrichtung der Sternwarte auf dem Schloß

1802 Aufhebung des Contuberniums (Burse)

1952 Mit der Bildung des "Südweststaats" verliert die Universität ihren de-facto-Status der württembergischen Landesuniversität.

Gedenkalender 2001

- Gedenktage Tübinger Gelehrter

* 1501 Fuchs, Leonhard (1501-1566)
1535-1566 Prof. der Medizin, Botaniker.

† 1501 Prenninger, Martin (gen. Uranius) (1450-1501)
1490-1501 Prof. des Kirchenrechts.

* 5.1.1901 Bonhoeffer, Klaus (1901-1945)
1920 stud. iur. in Tübingen, seit 1936 Syndicus der Deutschen Lufthansa, Opfer des 20. Juli 1944.

* 8.1.1901 Braunbek, Werner (1901-1977)
1932-1969 Prof. für Theoretische Physik.

- * 18.1.1701 Moser, Johann Jakob (1701-1785)
Reichspublizist. 1720 Prof. der Rechte, 1725 Verzicht auf die Professur, 1729-1732 Titular-Prof. am Collegium Illustre, 1751-1771 Konsulent der württembergischen Landschaft.
- † 30.1.1951 Kuhn, Otto (1871-1951)
Präsident der Bauabteilung im württembergischen Finanzministerium, 1927 Ehrensenator.
-
- † 1.2.1601 Hornmold, Samuel (1537-1601)
1561-1572 Prof. der Rechte, 1582-1601 Syndikus der Reichsstadt Heilbronn.
- * 7.2.1801 Knaus, Karl Christian (1801-1844)
1840-1844 Prof. der Land- und Forstwirtschaft.
- † 23.2.1901 Heinemann, Lothar von (1859-1901)
1898-1901 Prof. der Geschichte.
- * 23.2.1901 Küppenbender, Heinrich (1901-1989)
Geschäftsführer und Mitglied des Vorstands der Fa. Carl Zeiss, Oberkochen; 1964 Ehrensenator.
-
- * 7.3.1901 Elliger, Karl Richard Gustav (1901-1977)
1937-1968 Prof. für Altes Testament (ev.).
- † 3.3.1851 Hepp, Ferdinand Karl Theodor (1800-1851)
1833-1851 Prof. für Strafrecht, 1842/43 Rektor.
-
- * 3.4.1901 Paret, Rudi (1901-1983)
1951-1968 Prof. für Semitische Philologie und Islamkunde.
- † 11.4.1751 Mauchart, Burkhard David (1696-1751)
1726-1751 Prof. der Anatomie und Chirurgie.
- * 21.4.1901 Hoffmann, Wilhelm (1901-1986)
1923-1926 Geschäftsführer der Tübinger Studentenhilfe, 1938-1931 der Studienstiftung des Deutschen Volkes. Seit 1945 Direktor der Württembergischen Landesbibliothek, 1947-1951 kommissarischer Direktor der Universitätsbibliothek Tübingen, 1961 Ehrensenator.
-
- * 9.5.1751 Abel, Jakob Friedrich (1751-1829)
1790 Prof. für Logik und Metaphysik, Beredsamkeit und Dichtkunst, 1798-1811 Prof. für Prakt. Philosophie und Dichtkunst, 1801/02 und 1808/09 Rektor der Universität.
- * 9.5.1901 Müller, Max (1901-1968)
1938-1968 Prof. für Mathematik.
- * 12.5.1701 Cotta, Johann Friedrich (1701-1779)
1733 Prof. der Philosophie, 1735 Prof. der Morgenländischen Sprachen, 1739 Prof. der Theologie und der Beredsamkeit, Dichtkunst und Geschichte, seit 1747 Prof. der Theologie, 1777-1779 Kanzler.
- † 13.5.1951 Günter, Heinrich (1870-1951)
1902-1923 Prof. der Mittelalterlichen Geschichte.
- * 28.5.1651 Pfaff, Johann Christoph (1651-1720)
1697 Prof. der Metaphysik und Logik, 1699-1720 Prof. der Theologie.

- * 15.5.1851 Schleich, Gustav (1851-1928)
1884-1921 Prof. für Augenheilkunde, 1909/10 Rektor.
-
- † 1.6.1951 Koschaker, Paul (1879-1951)
1941-1946 Prof. für Römisches Recht.
- * 16.6.1901 Schüle, Adolf (1901-1967)
1954-1967 Prof. für Öffentl. Recht.
-
- * 15.7.1701 Kraft, Georg Wolfgang (1701-1754)
1744 Prof. der Mathematik und Physik am Collegium Illustre, 1744-1754 Prof. der Mathematik und Physik.
-
- * 3.8.1801 Lang, Johann Jakob (1801-1862)
1825 Prof. der Rechte, 1840-1843 Prof. für kath. Kirchenrecht und Römisches Recht.
- * 20.8.1901 Biese, Gerth (1901-1980)
1950-1969 Universitätszeichenlehrer.
- † 24.8.1951 Bertholet, Alfred (1868-1951)
o. 1913-1914 Prof. der Theologie (Altes Testament) (ev.).
-
- * 8.9.1901 Eberle, Josef (1901-1986)
Publizist und Schriftsteller (Pseudonym "Sebastian Blau"), 1945-1971 Herausgeber der Stuttgarter Zeitung, 1961 Ehrensensator.
- * 12.9.1801 Pfizer, Paul (1801-1867)
1819-1823 stud. iur. in Tübingen, politischer Schriftsteller, Märzminister, Parlamentarier, Oberjustizrat in Tübingen.
- * 18.9.1901 Rückert, Hanns (1901-1974)
1931-1966 Prof. für Kirchengeschichte (ev.).
- † 27.9.1951 Stickl, Otto (1897-1951)
1936-1946 und 1949-1951 Prof. für Hygiene und Direktor des Hygieneinstituts, 1939-1945 Rektor.
-
- * 12.10.1851 Fischer, Hermann (1851-1920)
1888-1920 Prof. für germanische Philologie, 1901/02 Rektor, Herausgeber des Schwäbischen Wörterbuchs.
- * 15.10.1901 Abs, Hermann Josef (1901-1994)
Bankier, Berater der Bundesregierung, 1978 Ehrensensator.
- * 15.10.1701 Osiander, Johann Adam (1701-1756)
1730 Prof. der Philosophie, 1732 Prof. der Griechischen Sprache.
- * 22.10.1701 Sartorius, Christoph Friedrich (1701-1785)
1754-1785 Prof. der Theologie, 1780-1785 Kanzler.
- † 29.10.1951 Bohnenberger, Karl (1863-1951)
1899-1930 Prof. für Deutsche Sprache und Literatur, 1920-1921 Direktor der Universitätsbibliothek.
-

- * 6.11.1951 Schmid, Wilhelm (1859-1951)
1893-1926 Prof. für Klassische Philologie.
- † 7.11.1951 Hieber, Johannes von (1862-1951)
1880-1885 stud. theol. in Tübingen, 1920-24 württ. Staatspräsident, 1924 Ehrensensator.
- † 24.11.1901 Liebermeister, Karl (1833-1901)
1871-1901 Prof. für Innere Medizin.

- † 27.12.1901 Lorey, Tuisko (1845-1901)
1881-1901 Prof. für Forstwissenschaft, 1898/99 Rektor.

- Sonstige Daten

- 1501 Heinrich Bebel wird vom Kaiser zum Dichter (Poeta laureatus) gekrönt.
- 1601 Herzog Friedrich von Württemberg verstärkt mit neuen Statuten, die erst 1752 erneuert werden, die landesherrliche Aufsicht über die Universität und ihre Fakultäten.
- 1851 Auf dem oberen Wöhrd wird eine Bade- und Schwimm-Anstalt eingerichtet. Die Universität übernimmt die Bau- und Unterhaltskosten.

Gedenkkalender 2000

- Gedenktage Tübinger Gelehrter

- * 1450 Prenninger, Martin (gen. Uranius) (1450-1501)
1490-1501 Prof. des Kirchenrechts
- * 1500 Imser, Philipp (1500-1570)
1531-1557 Prof. für Mathematik und Astronomie
- † 1950 Schmidt, Robert Rudolf (1882-1950)
1921-1930 Prof. für Urgeschichte und Vorstand des Instituts für Urgeschichte
- * 1.1.1900 Müller, Ernst (1900-1976)
Herausgeber des Schwäbischen Tagblatts, Tübingen. 24.11.1960 Ehrensensator
- † 4.1.1850 Scheurlen, Karl Friedrich (1798-1850)
1823-1850 Prof. der Rechte, 1832/33 und 1837/38 Rektor
- * 8.1.1900 Galling, Kurt Franz Willi (1900-1987)
1962-1968 Prof. für Biblische Archäologie (ev.)
- * 23.1.1750 Gmelin, Christian (1750-1823)
1781-1823 Prof. der Rechte
- † 30.1.1600 Liebler, Georg (1524-1600)
1553-1600 Prof. der Naturphilosophie (Physik) und der griechischen und lateinischen Sprache

- * 2.2.1900 Diem, Hermann Friedrich Wilhelm (1900-1975)
1957-1968 Prof. der Theologie (ev.), 1964/65 Rektor

- * 14.2.1900 Winkler, Hans Alexander (1900-1945)
1928-1933 Privatdozent für Allgemeine Religionsgeschichte und Orientalistik, 1933 aus politischen Gründen entlassen
- † 18.2.1700 Bilfinger, Georg Bernhard (1693-1750)
1721 a.o. Prof. der Philosophie, 1723-1725 Prof. der Moral und Mathematik am Collegium Illustre, 1725-1731 Prof. für Mathematik und Physik in Petersburg, 1730-1735 Prof. der Theologie in Tübingen
-
- † 2.3.1950 Reihlen, Hans (1892-1950)
1928-1930 Prof. für anorganische und analytische Chemie
- * 15.3.1900 Schadewaldt, Wolfgang Otto Bernhard (1900-1974)
1950-1968 Prof. für Klassische Philologie, Mitglied der Friedensklasse des Ordens Pour le mérite
- † 20.3.1950 Eucken, Walter (1891-1950)
1925-1927 Prof. für Volkswirtschaftslehre
- * 30.3.1900 Schrade, Hubert (1900-1967)
1954-1965 Prof. für Kunstgeschichte
-
- * 1.4.1850 Pechmann, Hans Freiherr von (1850-1902)
1895-1902 Prof. für Chemie
- * 12.4.1500 Camerarius (Cammerer), Joachim (1500-1574)
1535 Prof. für griechische Sprache, 1537-1541 Prof. für lateinische Sprache
- * 17.4.1900 Müller, Gebhard (1900-1990)
1948-1952 Staatspräsident von Württemberg-Hohenzollern, 1953-1958 Ministerpräsident von Baden-Württemberg, 1959-1971 Präsident des Bundesverfassungsgerichts. 17.4.1950 Ehrensator, 1972 Honorarprofessor
- * 22.4.1500 Brassicanus, Johann Alexander (Köll) (1500-1539)
1521-1522 Prof. der Beredsamkeit und Dichtkunst
- * 27.4.1900 Fischer, Ludolph (1900-1972)
1943-1966 Prof. für Tropenmedizin
-
- † 8.5.1700 Biberstein, Paul (1697-1750)
1741-1750 Prof. der Beredsamkeit, Dichtkunst und Geschichte, zuletzt der griechischen Sprache
- † 22.5.1600 Heerbrand, Jakob (1521-1600)
1557-1599 Prof. der Theologie, 1590-1599 Kanzler
- * 23.5.1900 Riek, Gustav (1900-1976)
1956-1968 Prof. für Archäologie
- * 26.5.1600 Bardili, Karl (1600-1647)
1635-1647 Prof. der Medizin
-
- * 3.6.1650 Harpprecht, Ferdinand Christoph (1650-1714)
1678-1714 Prof. der Rechte
- * 6.6.1850 Braun, Ferdinand Karl (1850-1918)
1885-1895 Prof. für Physik, 1909 Nobelpreis
- * 15.6.1900 Hofmann, Karl (1900-1954)
Prof. für Kirchenrecht

- * 21.6.1900 Mülberger, Wolfgang Dr. (1900-1983)
Oberbürgermeister von Tübingen. 26.2.1955 Ehrensenator
- * 25.6.1600 Biberstein, Paul (1600-1656)
1652-1656 Prof. der griechischen Sprache
- * 28.6.1900 Uhsadel, Franz Walter (1900-1985)
1956-1960 Prof. für Praktische Theologie (ev.)
- * 29.6.1650 Mögling, Johann David (1650-1695)
1692-1695 Prof. der Pandekten
-
- * 12.7.1650 Breuning, Johann Heinrich (1650-1686)
1684-1686 Prof. der griech. Sprache
- * 14.7.1850 Vetter, Paul Alexander (1850-1906)
1893-1906 Prof. für alttestamentliche Theologie
- * 15.7.1900 Johns, Rudolf (1900-1984)
1947-1968 Prof. für Betriebswirtschaftslehre
- † 19.7.1850 Wangenheim, Karl August Freiherr von (1773-1850)
1811-1816 Kurator der Universität, 1816-1817 Kultminister
-
- * 9.8.1900 Frank, Karl (1900-1974)
Finanzminister. 30.5.1960 Ehrensenator
- * 16.8.1900 Schwalm, Hans (1900-1992)
1959-1968 a.o. Prof. für Geographie Osteuropas
- † 23.8.1750 Helfferich (Helferich), Johann Jakob (1692-1750)
1729-1754 Prof. der Rechte
- † 24.8.1950 Olpp, Gottlieb (1872-1950)
1911-1937 Direktor des Deutschen Instituts für ärztliche Mission, 1917-1937 a.o. Prof. für Tropenmedizin
- † 30.8.1950 Just, Günther (1892-1950)
1948-1952 Prof. für Anthropologie, Direktor des Anthropologischen Instituts
-
- * 13.9.1900 Meyle, Paul (1900-1977)
Oberbürgermeister von Heilbronn. 24.7.1952 Ehrensenator
- † 16.9.1950 Gradmann, Robert (1865-1950)
1901-1919 Universitätsbibliothekar, 1910-1919 Privatdozent bzw. a.o. Prof. für Geographie
- * 22.9.1700 Harpprecht, Christoph Friedrich (1700-1774)
1727 a.o. Prof. der Rechte, 1730 Prof. am Collegium Illustre, 1731-1774 Prof. der Rechte
- * 30.9.1550 Mästlin, Michael (1550-1631)
1584-1631 Prof. der Mathematik und Astronomie
-
- * 11.10.1900 Gieseler, Wilhelm (1900-1976)
1930-1969 Prof. für Rassenkunde bzw. Rassenbiologie, 1950-1969 Prof. für Anthropologie und Humangenetik

- † 23.10.1900 Oberbeck, Anton (1846-1900)
1895-1900 Prof. der Physik
- * 25.10.1800 Mohl, Julius (1800-1876)
1826 a.o. Prof. für orientalische Literatur, trat die Stelle jedoch nicht an, 1834 entlassen, 1847 Prof. am Collège de France in Paris
- * 30.10.1800 Belser, Johann Evangelist (1850-1916)
1889-1916 Prof. für neutestamentliche Exegese (kath.)
-
- † 4.11.1850 Schwab, Gustav (1792-1850)
Stud. theol. in Tübingen
- * 15.11.1900 Fausel, Heinrich (1900-1967)
1963 Honorarprofessor für württembergische Kirchengeschichte, 1956 Dr. theol. h.c.
- * 22.11.1850 Dehio, Georg (1850-1932)
Prof. der Kunstgeschichte in Königsberg und Straßburg, lebte seit 1918 in Tübingen, 1925 Dr. rer. pol. h.c.
-
- * 2.12.1900 Wurster, Carl (1900-1974)
Aufsichtsratsvorsitzender der BASF, Ludwigshafen/Rhein. 29.5.1963 Ehrensensator
- * 8.12.1700 Reuss, Jeremias Friedrich (1700-1777)
1757-1777 Prof. der Theologie, 1757-1777 Kanzler
- * 10.12.1800 Hepp, Ferdinand Karl Theodor (1800-1851)
1833-1851 Prof. für Strafrecht, 1842/43 Rektor

- Sonstige Daten

- 1550 Wiedereinsetzung von Ambrosius Widmann (gest. 1561) als Kanzler und Propst nach dem Schmalkaldischen Krieg
- 17.6.1850 Die der Universität hinterlassene Gemäldesammlung Christoph Friedrich Karl von Kölles (1781-1848) trifft in Tübingen ein und wird in der Neuen Aula ausgestellt.
- 1950 Bildung der Tübinger Dozentenvereinigung zur hochschulpolitischen Vertretung der Nichtordinarien
- 14.1.1950 Der Große Senat beschließt die Umwandlung des Instituts für Psychologie und Erziehungswissenschaft in ein Psychologisches Institut und ein Pädagogisches Seminar.
- 1.4.1950 Ernennung von Hildegard Gauger (1890-1975) zum außerordentlichen Professor für Englische Philologie (Erste Tübinger Lehrstuhlinhaberin)
- 8.11.1950 Der Donnerstag, dies academicus gemäß Tübinger Tradition, wird zum dies universitatis erklärt.